This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

ANDOVER-HARVARD LIBRARY
AH 3WWK S
Harvard Depository
Brittle Book
601
Krüger
Digitized by Google

601 Krüger

Harvard University

Library of the Divinity School

Bought with money

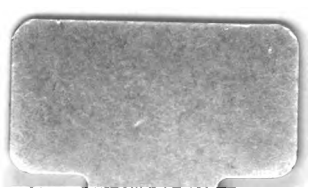
GIVEN BY

THE SOCIETY

FOR PROMOTING

THEOLOGICAL EDUCATION

Received 2 Apr. *1906*



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. Krüger.

Zweite Reihe. Siebentes Heft.

Quellen zur Geschichte

des

Pelagianischen Streites.

Herausgegeben

von

Lic. **A. Bruckner,**
Pfarrer in Bremgarten bei Zürich.

Tübingen
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1906.

Digitized by Google

APR 3 1900

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Digitized by Google

Vorwort.

Schon vor 10 Jahren, während meiner ersten Studien über Julian von Aeclanum, trug ich mich häufig mit dem Gedanken einer solchen Sammlung, wie ich sie nun hiermit der Oeffentlichkeit übergebe. Aber anderweitige Arbeiten drängten sich dazwischen, und so hatte ich bereits beinahe auf die Ausführung dieses Planes verzichtet, als eine erneute Beschäftigung mit Julian, speziell mit dessen Schrift an Turbantius, mir denselben wieder näher rückte und zur endlichen Ausführung empfahl. Allerdings hätte ich die Sammlung gerne etwas vollständiger gestaltet, aber da mir vom Verlag und Redaktion nur ein beschränkter Raum zur Verfügung gestellt wurde, musste ich besonders im ersten Teil manche Kürzungen und Streichungen vornehmen und vor allem von dem „semipelagianischen" Streit vollständig Umgang nehmen. Aber auch im zweiten Teil blieb, besonders im Abschnitt „Julianus", manches Stück weg, das zur näheren Kenntnis der julianischen Denk- und Anschauungsweise wertvoll gewesen wäre, und ausserdem mussten alle exegetischen Kapitel wegfallen, was für mich besonders beim Pelagiuskommentar und bei den Erörterungen Julians zu den strittigen Hauptstellen sehr bedauerlich war; dagegen glaubte ich in der ungekürzten Aufnahme der Definitionen des Caelestius ein gewisses Aequivalent dafür schaffen zu sollen. Die Teilung der Sammlung in zwei grössere Abschnitte empfahl sich mir aus praktischen Gründen, da eine chronologische Reihenfolge sich doch nur für den ersten Teil durchführen liess und eine Eingliederung der Stücke des zweiten Teils in den ersten die Uebersichtlichkeit stark gefährdet, wo nicht unmöglich gemacht hätte. Die Abschnitte 60. 62. 63 sind ein Resultat meiner neueren Forschungen über Julian, die ich im Laufe dieses Jahres veröffentlichen zu können hoffe und die ich dort auch näher begründen werde. Die Auswahl

Digitized by Google

der einzelnen Stücke erfolgte nach bestem Ermessen und sorgfältigster Prüfung; gleichwohl ist es wahrscheinlich, dass der und jener die Auswahl etwas anders getroffen hätte, da diese eben in mancher Beziehung Sache des persönlichen Urteils ist.

Die einzelnen Stücke sind mit verschwindenden Ausnahmen nach Migne (MSL) zitiert, da diese Ausgabe überall leicht erhältlich ist, der und jener vielleicht gerne einzelne Stücke im Zusammenhange liest und ausserdem nur mit ihr sich eine gleichmässige Zitationsform ermöglichen liess; dagegen entspricht der Text durchweg demjenigen der Maurinerausgabe, für welche mir der „Antwerpener-Neudruck" vom Jahre 1700 ff. vorlag. Die Sammlung ist in erster Linie für Studenten berechnet, die aus ihr einen etwas tieferen Einblick in die einzelnen Phasen des Streites und die wichtigen hier zur Verhandlung stehenden Fragen gewinnen wollen, als dies aus den Vorlesungen möglich ist. Doch hoffe ich damit auch manchem anderen einen Dienst zu erweisen, der sich für die Grundanschauungen der klassischen Vertreter des Determinismus und Indeterminismus der altchristlichen Zeit interessiert und der doch nicht die nötige Zeit und Musse hat, das umfangreiche Quellenmaterial selbst zu studieren. Und vielleicht ist sie auch für den Fachmann nicht ganz wertlos, da sie ihm manch' lästiges und zeitraubendes Suchen und Blättern ersparen dürfte. Auf das Bibelstellen- und Namenregister verwandte ich die grösstmögliche Mühe und Sorgfalt; dagegen glaubte ich auf ein Sachregister verzichten zu dürfen, da der Umfang des zweiten Abschnitts ja nur klein ist und ein ausführliches Verzeichnis sich darum kaum gelohnt hätte. Und ebenso glaubte ich mich bei dem Verzeichnis der Literatur der Kürze befleissen und nur diejenigen Werke und Arbeiten anführen zu sollen, aus deren Lektüre noch heute etwas Nennenswertes zu lernen ist.

Bremgarten, 2. November 1905.

Digitized by Google

Literaturverzeichnis.

Jean Garnier: Dissertationes septem, quibus continetur historia Pelagiana 1673. Abgedruckt in MSL 48, p. 255—698.

S. Le Nain de Tillemont: Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des six premiers siècles. Tom XIII. Paris 1702. Venedig 1732.

Vita S. Aurelii Augustini Hipp. ep. ex eius potissimum scriptis concinnata. Neu abgedruckt in MSL 32 p. 65—578.

H. Noris: Historia Pelagiana. Opera omnia. t. I. Verona 1729.

Chr. W. F. Walch: Entwurf einer vollständigen Geschichte der Ketzereien ... 4. Band. Leipzig 1768.

Joh. M. Schröckh: Christliche Kirchengeschichte. 15. Bd. Leipz. 1790.

G. F. Wiggers: Versuch einer pragmatischen Darstellung des Augustinismus und Pelagianismus. 2 Bände. Hamburg 1833.

J. L. Jacobi: Die Lehre des Pelagius. Leipzig 1842.

F. Wörter: Der Pelagianismus nach seinem Ursprung und nach seiner Lehre. 2. Aufl. Freiburg 1874.

F. Klasen: Die innere Entwicklung des Pelagianismus. Freiburg 1882.

J. Ernst: Pelagianische Studien in: Der Katholik. 64. und 65. Jahrgang. Mainz 1884. 1885.

H. Reuter: Augustinische Studien. Gotha 1887.

C. P. Caspari: Briefe, Abhandlungen und Predigten aus den 2 letzten Jahrhunderten des kirchlichen Altertums. Christiania 1890.

A. Harnack: Lehrbuch der Dogmengeschichte. 3. Auflage. 3. Band. Freiburg 1897 S. 151 ff.

A. Bruckner: Julian von Eclanum. Sein Leben und seine Lehre. In: Texte und Untersuchungen, hrsg. von O. v. Gebhardt und A. Harnack, 15. Band, 3. Heft. Leipzig 1897.

F. Loofs: Artikel „Augustinus“ in Realencyclopädie für prot. Theologie und Kirche 3. Auflage, 2. Band, Leipzig 1897, S. 257—285; Artikel „Pelagius“, ebd. 14. Band, 1904, S. 747—774.

H. Zimmer: Pelagius in Irland. Berlin 1901.

H. v. Schubert: Der sogenannte Praedestinatus. In: Texte und Untersuchungen usw. N. F. 9. Band, 4. Heft. Leipzig 1903.

E. Riggenbach: Unbeachtet gebliebene Fragmente des Pelagius-Kommentars zu den paulinischen Briefen. In: Beiträge zur Förderung christlicher Theologie, hrsg. von A. Schlatter und W. Lütgert. 9. Bd., 1. Heft. Gütersloh 1905.

F. Loofs: Nestoriana. Halle 1905.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	III
Literaturverzeichnis	V
I. Zur Geschichte des pelagianischen Streites.	
A. Die Anfänge des Streites im Abendland	1—7
1. Mercator: Liber subnotationum § 2—4	1
2. Augustinus: De dono perseuerantiae § 53	1
3. Augustinus: De peccatorum meritis et remissione III 12	2
4. Augustinus: De peccatorum meritis et remissione III 1	2
5. Mercator: Commonitorium c. 1, 1	3
6. Augustinus: De gratia Christi et de peccato originali II 2—4	3
7. Augustinus: De gestis Pelagii § 46	4
8. Augustinus: Epistola 146	5
9. Augustinus: Epistola 156	5
10. Augustinus: Epistola 157 § 22	6
B. Die Beteiligung des Morgenlandes an dem Streit und die Synode in Diospolis	7—23
11. Augustinus: Epistola 166 § 10. 25. 28	7
12. Hieronymus: Commentarius in Jeremiam. Praefatio I. III. IV.	9
13. Orosius: Liber apologeticus § 3 sqq.	11
14. Augustinus: De gestis Pelagii § 2 sqq.	14
15. Augustinus: De gestis Pelagii § 41	20
16. Augustinus: Epistola 179 § 1. 2. 7	21
17. Augustinus: De gestis Pelagii § 1 sq.	22
C. Die afrikanische Gegenaktion und ihr Erfolg	23—29
18. Augustinus: Epistola 175 § 1 sq. 6.	23
19. Augustinus: Epistola 176 § 4 sq.	24
20. Augustinus: Epistola 177 § 2. 3. 19	25
21. Augustinus: Epistola 181 § 1. 9	26
22. Augustinus: Epistola 182 § 2 sq.	27
23. Augustinus: Epistola 183 § 1. 3 sqq.	28
24. Augustinus: Sermo 131 § 10	29

Digitized by Google

Seite
D. Das Schwanken Roms . . . . . 30—36
25. Caelestius: Glaubensbekenntnis, siehe 58 30
26. Zosimus: Epistola ad Aurelium I § 2 sq. 5 sq. 30
27. Augustinus: De gratia Christi I 32—34. II 19—22. I 38—40. 45 31
28. Zosimus: Epistola ad Aurelium II § 1. 3. 5 33
29. Prosper: Liber contra Collatorem c. 5, 3 35
30. Zosimus: Epistola ad Aurelium III 35
E. Die Entscheidung . . . . . 36—48
31. Sacrum rescriptum 36
32. Edictum Junii Quarti Palladii 38
33. Concilium Africae uniuersale 39
34. Fragmente der epistola tractoria 40
35. Mercator: Commonitorium c. 1. § 5 41
36. Mercator: Commonitorium c. 3 § 1 41
37. Augustinus: Epistola 201 42
38. Augustinus: Epistola 202 43
39. Augustinus: Contra duas epistolas Pelagianorum I 3 . 44
40. Augustinus: ibid. I 4. 9 sq. 12 sq. 25 sq. 29 sqq. 36. 39 sqq. 44
41. Augustinus: ibid. IV 34. Opus imperfectum III 35 . . 46
42. Augustinus: ibid. II 5 46
F. Von den Ausläufern des Streites . . . . . 48—51
43. Prosper: Liber contra Collatorem c. 21, 2 48
44. Nestorius: Epistola 1 ad Caelestinum § 1 sq. 48
45. Nestorius: Epistola 2 ad Caelestinum § 1 sq. 49
46. Mercator: Commonitorium, Titulus 50
47. Von der Synode von Ephesus 50
G. Spätere Nachrichten . . . . . 51—57
48. Aus Prospers Chronicum integrum II 51
49. Prosper: Carmen de ingratis v. 72—98 52
50. Praedestinatus I c. 88 53
51. Gennadius: De uiris inlustribus c. 42—45 56
52. Beda: Historia ecclesiastica gentis Anglorum I 10 . . 57

II. Zur Lehre der Pelagianer.

A. Pelagius . . . . . 58—70
53. Erklärung des Pelagius zu Röm. 5, 12 58
54. Fragmente aus dem liber Eulogiarum 59
55. Fragmente aus dem liber de natura 60
56. Aus Pelagius' Brief an Demetrias 64
57. Fragmente aus „de libero arbitrio“ 67

Digitized by Google

Seite

B. Caelestius . . . . . 70—79
58. Definitiones Caelestii 70
59. Bruchstücke des Glaubensbekenntnisses des Caelestius . 78
C. Julianus . . . . . 79—88
60—63. Aus dem ersten Buch an Turbantius 79
64. 65. Aus dem dritten Buch an Florus 83
66. Aus dem ersten Buch an Florus 85
67. Aus dem sechsten Buch an Florus 87
D. Agricola (?) . . . . . 88—92
68. Epist. I 1 88
69. Epist. II 2 89
70. Epistola de malis doctoribus c. 18, 2 sq. 89
71. Epistola de possibilitate non peccandi c. 5 92
E. Einige wichtige Lehrstücke Augustins . . . 92—98
72. Augustinus: De peccatorum meritis I 21. II 4. 36. 38 . 92
73. Augustinus: De spiritu et littera c. 5. 52 95
74. Augustinus: De natura et gratia c. 3—5 96
75. Augustinus: De gratia Christi et de peccato originali II 45 97
76. Augustinus: De nuptiis et concupiscentia I 26. II 58. . 98
Verzeichnis der Bibelstellen 99
Namenregister 100

Abkürzungen.

CSEL = Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum.
MSL = Patrologiae Cursus Completus edid. J.-B. Migne. Series Latina.

Digitized by Google

I. Zur Geschichte des pelagianischen Streites.

A. Die Anfänge des Streites im Abendland.

1. Mercator: Liber subnotationum in uerba Juliani. Praefatio. § 2—4. MSL 48 p. 111—113.

§ 2. Hanc ineptam et non minus inimicam rectae fidei quaestionem sub sanctae recordationis Anastasio Romanae ecclesiae summo pontifice Rufinus quidam natione Syrus Romam primus inuexit, et ut erat argutus, se quidem ab eius inuidia muniens et per se proferre non ausus Pelagium gente Britannum monachum tunc decepit eumque ad praedictam apprime imbuit atque instituit impiam uanitatem.

§ 3. Hic mox ausus in apostolum Paulum commentarios condere . . .

§ 4. Huic Pelagio adhaesit Caelestius, nobilis natu quidem et illius temporis auditorialis scholasticus, sed naturae uitio eunuchus matris utero editus. Hic a Pelagio instructus sensum istum impiissimum meracius imbibit, ac multos incredibili loquacitate amentiae huius suae participes et complices fecit.

2. Augustinus: De dono perseuerantiae § 53. MSL 45 p. 1026.

Quid autem meorum opusculorum frequentius et delectabilius innotescere potuit, quam libri confessionum mearum? Cum et ipsos ediderim antequam Pelagiana haeresis exstitisset, in eis certe dixi deo nostro et saepe dixi: Da quod iubes, et

Digitized by Google

iube quod uis. Quae mea uerba Pelagius Romae, cum a quodam fratre et coëpiscopo meo fuissent eo praesente commemorata, ferre non potuit, et contradicens aliquanto commotius, pene cum eo qui illa commemorauerat litigauit.

3. Augustinus: De peccatorum meritis et remissione III § 12. MSL 44 p. 193. Unde nobis hoc negotium repente emerserit, nescio. Nam ante paruum tempus a quibusdam transitorie colloquentibus, cursim mihi aures perstrictae sunt, cum illic apud Carthaginem essemus, non ideo paruulos baptizari, ut remissionem accipiant peccatorum, sed ut sanctificentur in Christo. Qua nouitate permotus et quia opportunum non fuit, ut contra aliquid dicerem, et non tales homines erant de quorum essem auctoritate sollicitus, facile hoc in transactis atque abolitis habui. Et ecce contra ecclesiam iam studio flammante defenditur, ecce contra disputare atque scribere cogimur.

4. Id. De peccatorum meritis et remissione III § 1 p. 185 sq. Uerum post paucissimos dies legi Pelagii quaedam scripta, uiri ut audio sancti, et non paruo prouectu Christiani, quae in Pauli apostoli epistolas expositiones breuissimas continerent, *) atque ibi comperi, cum ad illum uenisset locum, ubi dicit Apostolus: per unum hominem peccatum intrasse in mundum et per peccatum mortem atque ita in omnes homines pertransisse, quamdam eorum argumentationem qui negant paruulos peccatum originale gestare; quam fateor in illis tam longis uoluminibus meis non refelli, quia in mentem mihi omnino non uenerat, quemquam posse talia cogitare uel dicere.

*) Cf. Mercator: Commonitorium c. 2, 1 MSL 48 p. 83 sq.: Ausus est Pelagius ante uastationem urbis Romae in apostolum Paulum commentarios condere et his edere, de quorum amicitia praesumebat; explanare autem re putauit singula Apostoli uerba uel sensus.

22 Röm. 5, 12.

Digitized by Google

5. Mercator: Commonitorium super nomine Coelestii c. 1. MSL 48 p. 67—69. Caelestius quidam, eunuchus matris utero editus, discipulus et auditor Pelagii ante uiginti plus minus annos ex urbe Romana Carthaginem Africae totius metropolim uenit, ibique de infra scriptis capitulis apud Aurelium episcopum memoratae urbis per libellum a quodam Paulino diacono sanctae memoriae Ambrosii Mediolanensis episcopi est accusatus, sicut gestorum confectio se habet . . .

6. Augustinus: De gratia Christi et de peccato originali II § 2—4. MSL 44 p. 386 sq. cf. II § 26 p. 397. Et Caelestius quidem in hoc exstitit errore liberior, usque adeo, ut neque in episcopali iudicio apud Carthaginem damnare uoluerit eos qui dicunt: Quod peccatum Adae ipsum solum laeserit, et non genus humanum; et quod infantes qui nascuntur in eo statu sint, in quo Adam fuit ante praeuaricationem. Et in urbe Roma, in libello suo, quem beatissimo papae Zosimo dedit, id asseuerauit expressius, quod paruulorum neminem obstringat originale peccatum. De gestis enim ecclesiasticis Carthaginiensibus haec eius uerba descripsimus.

§ 3. *Aurelius* episcopus dixit: Sequentia recitentur. Et recitatum est: Quod peccatum Adae ipsi soli obfuerit, et non generi humano. Et cum recitatum esset, *Caelestius* dixit: Dixi de traduce peccati dubium me esse, ita tamen ut cui donauit Deus gratiam peritiae consentiam; quia diuersa ab eis audiui, qui utique in ecclesia catholica constituti sunt presbyteri. *Paulinus* diaconus dixit: Dic nobis nomina ipsorum. *Caelestius* dixit: Sanctus presbyter Rufinus Romae qui mansit cum sancto Pammachio. ego audiui illum dicentem, quia tradux peccati non sit. *Paulinus* diaconus dixit: Est aliquis alius? *Caelestius* dixit: Audiui et plures dicere. *Paulinus* diaconus dixit: Dic nomina ipsorum. *Caelestius* dixit: Non tibi sufficit unus sacerdos? Et post aliqua alio loco *Aurelius* episcopus dixit: Reliqua libelli legantur. Et recitatum est: Quod infantes qui nascuntur in eo statu sint, in quo fuit Adam ante trans-

Digitized by Google

gressionem; usque in finem libelli minoris superius inserti.

§ 4. *Aurelius* episcopus dixit: Docuisti, Caelesti, aliquando, ut dixit diaconus Paulinus, quod infantes qui nascuntur in eo statu sint, in quo fuit Adam ante transgressionem. *Caelestius* dixit: Exponat quid dixit: Ante transgressionem. *Paulinus* diaconus dixit: Tu nega hoc te docuisse. Unum est e duobus, aut neget se docuisse, aut iam damnet istud. *Caelestius* dixit: Jam dixi, exponat quomodo dixit: Ante transgressionem. *Paulinus* diaconus dixit: Nega te illa docuisse. *Aurelius* episcopus dixit: Rogo, quid collegerim ego ex huius obiectione? dico: Adam constitutus in paradiso, quod ante dicatur inexterminabilis factus, postea per transgressionem praecepti factus sit corruptibilis. Hoc dicis, frater Pauline? *Paulinus* diaconus dixit: Hoc, domine. *Aurelius* episcopus dixit: Status certe infantum hodie baptizandorum, utrum talis sit, qualis fuit ante transgressionem Adae, an certe de eadem origine peccati, de qua nascitur, transgressionis culpam trahat; hoc uult diaconus Paulinus audire. *Paulinus* diaconus dixit: Utrum docuit hoc an non neget? *Caelestius* dixit: Jam de traduce peccati dixi, quia intra catholicam constitutos plures audiui destruere, necnon et alios astruere: licet quaestionis res sit ista, non haeresis. Infantes semper dixi egere baptismo, ac debere baptizari, quid quaerit aliud?

7. Augustinus: De gestis Pelagii § 46. MSL 44 p. 346 sq. Nam ut de me ipso potissimum dicam, prius absentis et Romae constituti Pelagii nomen cum magna eius laude cognoui; postea coepit ad nos fama perferre, quod aduersus dei gratiam disputaret; quod licet dolerem et ab eis mihi diceretur quibus crederem, ab ipso tamen tale aliquid uel in eius aliquo libro nosse cupiebam, ut, si inciperem redarguere, negare non posset. Postea uero quam in Africam uenit, me absente, nostro id est Hipponensi littore exceptus est, ubi omnino, sicut comperi a nostris, nihil ab illo huiusmodi auditum est; quia et citius quam putabatur inde profectus est. Postmodum eius faciem Carthagine,

Digitized by Google

quantum recolo, semel uel iterum uidi, quando cura collationis, quam cum haereticis Donatistis habituri eramus, occupatissimus fui; ille uero etiam ad transmarina properauit. Interea per ora eorum, qui eius discipuli ferebantur, dogmata ista feruebant: ita ut Caelestius ad ecclesiasticum iudicium perueniret et reportaret dignam sua peruersitate sententiam. Salubrius sane aduersus eos agi putabamus, si hominum nominibus tacitis ipsi refutarentur et redarguerentur errores, atque ita metu potius ecclesiastici iudicii corrigerentur homines, quam ipso iudicio punirentur. Nec libris igitur aduersus mala illa disserere nec popularibus tractatibus cessabamus.

8. Augustinus: Epistola 146. MSL 33 p. 596. Domino dilectissimo et desideratissimo fratri Pelagio Augustinus in domino salutem.

Gratias ago plurimum, quod me litteris tuis exhilarare dignatus es et certum facere de salute uestra. Retribuat tibi dominus bona, quibus semper sis bonus, et cum illo aeterno uiuas in aeternum, domine dilectissime et desideratissime frater. Ego autem, etsi in me non agnosco praeconia de me tua, quae tuae benignitatis epistola continet, beneuolo tamen animo erga exiguitatem meam ingratus esse non possum: simul admonens, ut potius ores pro me, quo talis a domino fiam, qualem me iam esse arbitraris. Et alia manu: Memor nostri, incolumis domino placeas, domine dilectissime et desideratissime frater.

9. Augustinus: Epistola 156. MSL 33 p. 673 sq. Domino sancto, iure ac merito uenerabili, et per omnia colendo Augustino episcopo Hilarius.

Sanctitatis tuae gratia, quae omnibus nota est, paruitati meae persuasit, ut uestris de Syracusano Hipponem remeantibus has ad laudandam mihi uenerabilitatem tuam litteras erogarem, poscens summam trinitatem, ut incolumis et uegetus dei nostri fauore hoc meum scriptum ad recensendum suscipias, domine sancte, iure ac merito uenerabilis et per omnia colende.

Digitized by Google

Proinde rogo, ut mei memor in sanctis orationibus tuis esse digneris, atque imperitiam nostram informare de eo quod quidam Christiani apud Syracusas exponunt dicentes: Posse esse hominem sine peccato et mandata dei facile custodire, si uelit. Infantem non baptizatum morte praeuentum non posse perire merito, quoniam sine peccato nascitur. Diuitem manentem in diuitiis suis regnum dei non posse ingredi, nisi omnia sua uendiderit; nec prodesse eidem posse, si forte ex ipsis diuitiis fecerit mandata. Non debere iurare omnino. Et de ecclesia, quae sit de qua scriptum est non habere rugam neque maculam, utrum haec sit in qua nunc congregamur, an illa quam speramus: quidam autem putant ecclesiam hanc esse quae nunc frequentatur populis, et sine peccato esse posse. De his omnibus rogo, quantis ualeo precibus, sanctitatem tuam, ut iubeas nos apertius instrui, quo nouerimus quatenus sentire debeamus. Dei nostri misericordia sanctitatem tuam incolumem conseruet, annis innumeris opto, domine sancte, iure ac merito uenerabilis et per omnia colende.

10. Augustinus: Epistola (ad Hilarium) 157 § 22 MSL 33 p. 685. Multa de his quaestionibus in aliis nostris opusculis et ecclesiasticis sermonibus diximus: quoniam fuerunt etiam apud nos quidam, qui ubicumque poterant haec sui erroris noua semina spargerent; quorum nonnullos per ministerium nostrum fratrumque nostrorum misericordia domini ab illa peste sanauit. Nec tamen hic deesse aliquos arbitror, maxime apud Carthaginem: sed iam occulte mussitant, timentes ecclesiae fundatissimam fidem. Nam unus eorum nomine Caelestius in eiusdem ciuitatis ecclesia iam ad presbyterii honorem subrepere coeperat: sed fidelissima libertate fratrum propter has ipsas contra Christi gratiam disputationes usque ad iudicium episcopale perductus est. Tamen coactus est confiteri propter baptizandos paruulos, quod et ipsis redemptio sit necessaria. Ubi quamquam noluerit de ori-

10 Eph. 5, 27.

Digitized by Google

ginali peccato aliquid expressius dicere, tamen ipso redemptionis nomine non parum sibi praescripsit. Unde enim redimendi essent, nisi a diaboli potestate, in qua esse non possent, nisi originalis obligatione peccati? Aut quo pretio redimuntur, nisi Christi sanguine, de quo apertissime scriptum est quod in remissionem effusus sit peccatorum? Sed quia magis conuictus et ab ecclesia detestatus quam correctus et pacatus abscessit, ueritus sum, ne forte ibi sit ipse qui uestram fidem perturbare conatur, ideo nominis ipsius commemorationem putaui esse faciendam. Sed siue ipse sit, siue alii consortes eius erroris: plures enim sunt quam sperare possumus; et ubi non redarguuntur, etiam alios ad suam sectam seducunt et sic crebrescunt, ut nesciam quo sint erupturi. Nos tamen malumus eos in ecclesiae compage sanari, quam ex illius corpore uelut insanabilia membra resecari, si tamen hoc permittit ipsa necessitas. Timendum est enim, ne plura putrescant, dum putribus parcitur.

B. Die Beteiligung des Morgenlandes an dem Streit und die Synode in Diospolis.

11. Augustinus: Epistola (ad Hieronymum) 166 § 10. 25. 28. MSL 33 p. 725. 731 sqq. § 10. Doce ergo quaeso quod doceam, doce quod teneam, et dic mihi, si animae singillatim singulis hodieque nascentibus fiunt, ubi in paruulis peccent, ut indigeant in sacramento Christi remissione peccati, peccantes in Adam ex quo caro est propagata peccati: aut si non peccant, qua iustitia creatoris ita peccato obligantur alieno, cum exinde propagatis membris mortalibus inseruntur, ut eas, nisi per ecclesiam subuentum fuerit, damnatio consequatur; cum in earum potestate non sit, ut eis possit gratia baptismi subueniri. Tot igitur animarum millia, quae in mortibus paruulorum sine indulgentia christiani sacramenti de corporibus exeunt, qua aequitate damnantur, si nouae creatae, nullo suo praecedente peccato,

5 Matth. 26, 28.

Digitized by Google

sed uoluntate creatoris singulae singulis nascentibus adhaeserunt, quibus eas animandis ille creauit et dedit; qui utique nouerat quod unaquaeque earum nulla sua culpa sine baptismo Christi de corpore fuerat exitura? Quoniam igitur neque de deo possumus dicere, quod uel cogat animas fieri peccatrices uel puniat innocentes; neque negare fas nobis est, eas quae sine Christi sacramento de corporibus exierint, etiam paruulorum non nisi in damnationem trahi: obsecro te, quomodo haec opinio defenditur, qua creduntur animae non ex illa una primi hominis fieri omnes, sed sicut illa una uni, ita singulis singulae?

§ 25. p. 731. Quae cum ita sint, quaerenda causa est atque reddenda, quare damnentur animae quae nouae creantur singulis quibusque nascentibus, si praeter Christi sacramentum paruuli moriantur: damnari enim eas, si sic de corpore exierint, et sancta scriptura et sancta est testis ecclesia. Unde illa de animarum nouarum creatione sententia, si hanc fidem fundatissimam non oppugnat, sit et mea; si oppugnat, non sit et tua.

§ 28. p. 732 sq. Quamuis autem desiderem, rogem, uotis ardentibus exoptem et exspectem, ut per te mihi dominus huius rei auferat ignorantiam: tamen si, quod absit, minime meruero, patientiam mihi petam a domino deo nostro; in quem sic credimus, ut si aliqua nobis non aperiat etiam pulsantibus, nullo modo aduersus eum murmurare debeamus. Memini prius ipsis apostolis dictum: Multa habeo uobis dicere; sed non potestis illa portare modo. In his, quantum ad me attinet, etiam hoc deputem: neque qui hoc sciam me indigner indignum, ne hoc ipso etiam conuincar indignior. Multa enim alia similiter nescio, quae commemorare uel enumerare non possum; et hoc tolerabilior ignorarem, nisi metuerem, ne aliqua istarum opinionum contra illud quod firmissima retinemus fide, incautis obreperet mentibus. Sed antequam sciam, quaenam earum potius eligenda

---

26 Joh. 16, 12.

Digitized by Google

sit, hoc me non temere sentire profiteor, eam quae uera est non aduersari robustissimae ac fundatissimae fidei, qua Christi ecclesia nec paruulos homines recentissime natos a damnatione credit, nisi per gratiam nominis Christi, quam in suis sacramentis commendauit, posse liberari.

12. S. Eusebii Hieronymi Commentariorum in Jeremiam Prophetam libri sex. Praefatio in lib. I. III. IV. MSL 24 p. 706 sqq. 785 sqq. 825.

Praef. I p. 706 sqq. . . . . ut nuper indoctus calumniator erupit, qui commentarios meos in Epistolam Pauli ad Ephesios reprehendendos putat. Nec intelligit, nimia stertens uecordia, leges commentariorum, in quibus multae diuersorum ponuntur opiniones, uel tacitis uel expressis auctorum nominibus, ut lectoris arbitrium sit, quid potissimum eligere debeat, decernere: quamquam et in primo eiusdem operis libro praefatus sim, me uel propria, uel aliena dicturum: et ipsos commentarios tam ueterum scriptorum esse quam nostros. Quod non uidens praecursor eius Grunnius olim nisus est carpere. Cui duobus respondi libris, ubi quae iste quasi sua profert et alio iam calumniante, purgata sunt: ut praeteream contra Jouinianum uolumina, in quibus dolet uirginitatem nuptiis et nuptias digamiae, digamiam polygamiae esse praelatam. Nec recordatur stolidissimus et Scotorum pultibus praegrauatus, nos in ipso dixisse opere: Non damno digamos, imo nec trigamos, et si fieri potest octogamos, plus aliquid inferam, etiam scortatorem recipio poenitentem: quidquid aequaliter licet, aequali lance pensandum est. Legat eiusdem operis apologiam, quam ante annos plurimos aduersus magistrum eiuus gadens Roma suscepit: et tunc animaduertet, alienis se uocibus blasphemare, et in tantum esse imperitum, ut ne maledicta quidem habeat propria: sed inimicorum etiam olim sepultorum contra nos utatur rabie.

Praef. III p. 785 sqq. Lernaeum anguem fabulae ferunt multis ex medio capite pullullasse serpentibus: et Scyllam Siculi monstrum freti, facie quidem uirginali, sed succinctam canibus,

Digitized by Google

miserorum lacerare naufragia: iuncto in eodem littore Sirenarum mortifero carmine, quae ut uitaret Ulysses Homericus, clausisse aures dicitur, et malum inexsuperabile prudenti uitasse consilio. Hoc ego cum facere cuperem et haereticorum rabiem declinare et iuxta Ismeniam mihi canens et meis illudque propheticum reuoluerem: Cum consisteret aduersum me peccator, obmutui et silui de bonis, non est passus diabolus me optata quiete contentum, scripturarum sanctarum explanationi insistere, et hominibus linguae meae Hebraeorum Graecorumque eruditionem tradere; sed id agit diebus et noctibus et aperte et per insidias ueris falsa miscendo, imo uniuersa mendacia subdolo melle circumlinens, ut qui audit uerborum dulcedinem, uenena pectoris non formidet: pacem pollicetur, ut grauiora bella exerceat; ridet, ut mordeat; manum offert, ut ex improuiso simplicem interficiat Abner. Nimirum hoc illud est quod Apostolus loquebatur: Non enim eius ignoramus astutias. Hic tacet, alibi criminatur: mittit in universum orbem epistolas biblinas prius auriferas, nunc maledicas, et patientiam nostram de Christi humilitate uenientem, malae conscientiae signum interpretatur. Ipseque mutus latrat per Albinum canem, grandem et corpulentum et qui calcibus magis possit saeuire quam dentibus. Habet enim progeniem Scoticae gentis, de Britannorum uicinia: qui iuxta fabulas poëtarum instar cerberi spirituali percutiendus est claua, ut aeterno cum suo magistro Plutone silentio conticescat. Uerum hoc alias. Nunc in Jeremiam tertium aggrediar librum, in quo conabor, frater Eusebi, latissimos explanationis campos angusta commentariorum semita coarctare.

Praef. IV. p. 825 sq. . . . . Multis et de toto huc orbe confluentium turbis, et sanctorum fratrum monasteriique curis occupatus, commentarios in Jeremiam per interualla dictabam: ut quod deerat otio, superesset industriae: cum subito haeresis Pythagorae et Zenonis, ἀπαθείας et ἀναμαρτησίας, id est impossibilitatis et impeccantiae, quae olim in Origene et dudum

6 Ps. 39, 2. 3. 14 2. Sam. 3, 27. 16 2. Kor. 2, 11.

Digitized by Google

in discipulis eius Grunnio Euagrioque Pontico et Jouiniano iugulata est, coepit reuiuiscere et non solum in occidentis, sed et in orientis partibus sibilare et in quibusdam insulis praecipueque Siciliae et Rhodi maculare plerosque et crescere per dies singulos, dum secreto docent et publice negant. Cui respondere diu tacens et dolorem silentio deuorans, crebra fratrum expostulatione compulsus sum: nec tamen hucusque prorupi, ut auctorum nomina ponerem, malens eos corrigi quam infamari Neque enim hominum, sed erroris inimicus sum: qui mihi ut uicem talionis et genuinum sui doloris illiderent, ueteres magistrorum suorum calumnias concinnantes, in tantum elingues et miseri demonstrati sunt, ut ne maledicere quidem suis uerbis potuerint. Quorum tunc temporis, editis aduersus eos libris, naeniae confutatae sunt, quos qui legere uoluerint, liquido peruidebunt, canes eos iuxta Isaiam esse mutos, qui latrare nesciant; habentes quidem uoluntatem et rabiem mentiendi, sed artem fingendi et latrandi non habentes . . . . .

13. Paulus Orosius: Liber apologeticus. § 3 sqq. CSEL 5 p. 606 sqq. § 3. Ne, quaeso, beatissimi sacerdotes, quisquam me arbitretur sub praetextu speciei Goliath Dauid nomine gloriari: uos me participem certaminis uestri esse uoluistis, ut auxiliator non auctor accederem. latebam siquidem in Bethleem, ignotus aduena pauper — quid miser ego sic loquor, iterum forsitan iactantiae notandus? quoniam quidem et ipse Dauid et talis et inde processit — latebam ergo in Bethleem, traditus a patre Augustino, ut timorem domini discerem sedens ad pedes Hieronymi. Inde Hierusalem uobis accersientibus uocatus adueni; dehinc in conuentum uestrum una uobiscum Johanne episcopo praecipiente conscendi. Ilico a pusillitate mea postulastis uniuersi, ut si quid super hac haeresi, quam Pelagius et Caelestius seminarunt, in Africa gestum esse cognoscerem, fideliter ac simpliciter iudicarem. Exposui coronae uestrae breuiter ut potui,

15 Jes. 56, 10.

Digitized by Google

Caelestium iam ad honorem presbyterii subrepentem apud Carthaginem plurimis episcopis iudicantibus proditum auditum conuictum confessum detestatumque ab ecclesia ex Africa profugisse; contra librum uero Pelagii beatum Augustinum discipulis ipsius Pelagii prodentibus ac petentibus plenissime respondere, extare etiam in manibus meis epistulam supra memorati episcopi, quam nuper ad Siciliam ordinasset, in qua multas quaestiones haereticorum retudit: quam etiam ibidem, ut legerem, praecepistis et legi. Ad haec Johannes episcopus, ut Pelagius coram intromitteretur, expetiit. Cui et propter paternitatis ipsius reuerentiam et propter actionis utilitatem, dum praesentem ab episcopo rectius crederetis confutandum, intromittendi coniuentia praestita est.

§ 4. Intromissum Pelagium unanimiter omnes interrogastis, an haec, quibus Augustinus episcopus respondisset, se docuisse cognosceret. Ilico ille respondit: et quis mihi est Augustinus? cumque uniuersi acclamarent, blasphemantem in episcopum, ex cuius ore dominus uniuersae Africae unitatis indulserit sanitatem, non solum a conuentu illo uerum ab omni ecclesia pellendum, episcopus Johannes ilico eum, hominem uidelicet laicum in consessu presbyterorum, reum haereseos manifestae in medio catholicorum sedere praecepit et deinde ait: Augustinus ego sum, ut scilicet persona quasi praesentis assumpta liberius ex auctoritate eius qui laedebatur ignosceret et dolentium animos temperaret. Cui mox a nobis dictum est: si Augustini personam sumis, Augustini sequere sententiam. Tunc idem episcopus nobis omnibus ait: haec quae leguntur in alios dicta sunt, dicta autem de Pelagio suggerendum putatis: si in ipsum ergo Pelagium quid dicatis, expromite. Ego autem uobis annuentibus dixi: Pelagius mihi dixit docere se, hominem posse esse sine peccato et mandata Dei facile custodire, si velit. Respondet Pelagius audientibus uobis: hoc et dixisse me et dicere negare non possum. Ego ilico prosecutus sum: hoc in Caelestio Africana synodus detestata est; hoc Augustinus scriptis suis, sicut audistis, exhorruit; hoc in ipsius nunc Pelagii

Digitized by Google

scriptis sua responsione condemnat; hoc et beatus Hieronymus, cuius eloquium uniuersus occidens sicut ros in uellus expectat — multi enim iam haeretici cum dogmatibus suis ipso oppugnante supplosi sunt — in epistola sua, quam nuper ad Ctesiphontem edidit, condemnauit, similiter et in libro quem nunc scribit, collata in modum dialogi altercatione confutat. Hoc est enim lubricum in ancistro draconem tenere, ne possit effugere.

§ 5. Porro autem episcopus Johannes nihil horum audiens a nobis exigere conabatur, ut accusatores nos ipso iudice fateremur. Responsum saepissime est ab uniuersis: nos accusatores huius non sumus, sed quid fratres tui, patres nostri, senserint et decreuerint super hac haeresi, quam nunc laicus uulgo praedicat, intimamus, ne ecclesiam, tuam praesertim ad cuius sinum conuolauimus, te ignorante conturbet. At ille cum saepe nos docendi simulatione in aliquam professionis speciem temptaret inducere, dicens, quia ad Abraham dictum esset a domino: ambula coram me et esto sine macula, et Zachariam atque Elisabeth pronuntiatos esse iustos ambos ante dominum, incedentes in omnibus iustificationibus domini sine querela; — quod quidem ab Origene dictum ab eo proferri compluribus nobis notum erat — cui responsum per me est: nos filii ecclesiae catholicae sumus; non exigas a nobis, pater, ut doctores super doctores esse audeamus aut iudices super iudices. Patres, quos uniuersa per orbem ecclesia probat, quorum communioni uos adhaerere gaudetis, damnabilia haec esse dogmata decreuerunt; illis probantibus nos oboedire dignum est. Cur interrogas filios quid sentiant, cum patres audias quid decernant?

§ 6. Ad quod ille diu disputans et nostris propter imperitiam ignoti nobis interpretis — quem saepissime uiri primarii et religiosi Passerio et Auitus presbyteri et Domnus exduce uel praue interpretantem uel plura subprimentem uel alia ex aliis suggerentem confutauerunt — nostris, ut dixi actionibus uel interpolatis plerumque uel tacitis, episcopus Johannes ait:

---

17 Gen. 17, 1. 18 Luc. 1, 6.

Digitized by Google

si sine adiutorio dei hoc hominem posse diceret, pessimum et damnabile erat; nunc autem cum adiciat, posse hominem esse sine peccato non sine adiutorio dei, uos quid dicitis? an forte uos dei adiutorium denegatis? Cui respondi ego: testibus et testificantibus etiam nunc uobis et supra memoratis uiris anathema ei, qui negat adiutorium dei. Ego certe non nego, praecipue cum e contrario in haereticos confutarim. Dein cum intellecto iudice et interprete prodito, clamaremus, Latinum esse haereticum, nos Latinos, haeresim Latinis magis partibus notam Latinis iudicibus disserendam, ac se paene impudenter ad iudicandum — cum quidem nos accusatores non essemus — et unus et suspectus ingereret, dici a pluribus necessarium fuit: non potest quisquam idem et haereticus esse et aduocatus et iudex. Multisque aliis actitatis Johannes episcopus nouissimam sententiam protulit, confirmans tandem postulationem intentionemque nostram, ut ad beatum Innocentium, papam Romanum, fratres et epistulae mitterentur, uniuersis quod ille decerneret secuturis, sed ut haereticus Pelagius imposito sibi eatenus silentio conticesceret et ut nostri ab insultatione conuicti Johannis confessique cessarent. Uniuersi in hanc sententiam consensimus; gratiarum actione celebrata, pace facta et consummata ad pacis testimonium oratione discessimus.

14. Akten der Synode von Diospolis. Augustinus: De Gestis Pelagii § 2 sqq. MSL 44, p. 320 sqq. cf. Epist. August. 186 § 32. MSL 33, p. 320 sq.

Aus Contra Julianum I 19 MSL 44 p. 652 erfahren wir die Namen der in D. versammelten Bischöfe: Habemus alios orientales episcopos quatuordecim, Eulogium, Johannem, Ammonianum, Porphyrium, Eutonium, Porphyrium, Fidum, Zoninum, Zoboënnum, Nymphidium, Chromatium, Jouinum, Eleutherium, Clematium.

§ 2 p. 320 sq. Denique in his quae de libello, quem dederunt sancti fratres et coëpiscopi nostri Heros et Lazarus, qui propter gravem — sicut postea probabilius comperimus — unius

Digitized by Google

eorum aegritudinem praesentes esse minime potuerunt, recitata sunt objecta Pelagio, illud est primum, quod in libro suo quodam scribit: Non posse esse sine peccato, nisi qui legis scientiam habuerit. Quo recitato synodus dixit: Tu hoc edidisti Pelagi? At ille respondit: Ego quidem dixi, sed non sicut illi intelligunt; non dixi, non posse pecare qui scientiam legis habuerit; sed adiuuari per legis scientiam ad non peccandum, sicut scriptum est: Legem in adiutorium dedit illis. Hoc audito synodus dixit: Non sunt aliena ab ecclesia, quae dicta sunt a Pelagio.

§ 5 p. 322. Adiecit enim episcopalis synodus etait: Legatur et aliud capitulum. Et lectum est in eodem libro suo posuisse Pelagium: Omnes uoluntate propria regi. Quo lecto Pelagius respondit: Et hoc dixi propter liberum arbitrium, cui Deus adiutor est eligenti bona: homo uero peccans ipse in culpa est quasi liberi arbitrii. Quo audito episcopi dixerunt: Neque hoc alienum est ab ecclesiastica doctrina.

§ 9 sq. p. 324 sq. Item recitatum est quod in libro suo Pelagius posuit: In die iudicii iniquis et peccatoribus non esse parcendum, sed aeternis eos ignibus exurendos. Sed cum respondisset Pelagius: hoc secundum euangelium se dixisse, ubi dicitur de peccatoribus: Illi ibunt in supplicium aeternum, iusti autem in uitam aeternam . . . § 10. Quod autem addidit Pelagius: Et si quis aliter credit, Origenista est . . . Hoc ergo synodus dixit: alienum non esse ab Ecclesia.

§ 12 p. 326. Obiectum est et illud Pelagio, tamquam in suo libro scripserit: Malum nec in cogitationem uenire. Respondit autem: Hoc non ita posuimus; sed diximus, debere studere Christianum, ne male cogitet. Quod sicut decuit episcopi approbarunt.

§ 13 p. 327. Cum ergo et hanc Pelagii responsionem iudices approbassent, recitatum est aliud, quod in suo libello scripsit: regnum coelorum etiam in ueteri testamento promissum. Ad

---

8 Jes. 8, 20 (LXX). 22 Matth. 25, 46.

Digitized by Google

quod Pelagius: Hoc et per scripturas probari possibile est; haeretici autem in iniuriam ueteris testamenti hoc negant. Ego uero scripturarum auctoritatem secutus dixi, quoniam in propheta Daniele scriptum est: Et accipient sancti regnum altissimi. Qua eius accepta responsione, synodus dixit: Neque hoc alienum est a fide ecclesiastica.

§ 16 p. 329 sq. Post haec objectum est, quod Pelagius in eodem libro scripserit suo: Posse hominem si uelit esse sine peccato, et quod scribens ad uiduam adulatorie dixerit: Inueniat apud te pietas, quae nusquam inuenit, locum; inueniat ubique peregrina in te sedem iustitia; ueritas quam iam nemo cognoscit, domestica tibi et amica fiat: et lex dei, quae ab omnibus prope hominibus contemnitur, a te sola honoretur. Et iterum ad ipsam: O te felicem et beatam, si iustitia, quae in coelo tantum esse credenda est, apud te solam inueniatur in terris! Et in alio ad ipsam libro post orationem domini et saluatoris nostri, docens quemadmodum debeant sancti orare, ait: Ille ad deum digne eleuat manus, ille orationem bona conscientia effundit, qui potest dicere: Tu nosti, domine, quam sanctae et innocentes et mundae sunt ab omni molestia et iniquitate et rapina, quas ad te extendo manus; quemadmodum iusta et munda labia, et ab omni mendacio libera, quibus offero deprecationem, ut mihi miserearis. Ad hoc autem Pelagius respondens ait: Posse quidem hominem sine peccato esse et dei mandata custodire, si uelit, diximus; hanc enim possibilitatem deus illi dedit. Non autem diximus, quod inueniatur aliquis, ab infantia usque ad senectum, qui numquam peccauerit: sed quoniam a peccatis conuersus, proprio labore et dei gratia possit esse sine peccato; nec per hoc tamen in posterum inconuersibilis. Reliqua uero quae subiecerunt neque in libris nostris sunt, neque talia umquam diximus. His auditis synodus dixit: Quoniam negas te talia scripsisse, anathematizas illos qui sic tenent? Pelagius respondit: Anathematizo quasi stultos

4 Dan. 7. 18.

Digitized by Google

non quasi haereticos; siquidem non est dogma. Deinde iudicauerunt episcopi dicentes: Nunc quoniam propria voce anathematizauit Pelagius incertum stultiloquium, recte respondens hominem cum adiutorio dei et gratia posse esse sine peccato, respondeat et ad alia capitula.

§ 23 p. 333 sq. Haec enim sequuntur obiecta Pelagio, quae in doctrina Caelestii discipuli eius referuntur inuenta: Adam mortalem factum, qui siue peccaret siue non peccaret, moriturus esset. Quoniam peccatum Adae ipsum solum laeserit et non genus humanum [1]). Quoniam lex sic mittit ad regnum quemadmodum euangelium. Quoniam ante aduentum Christi fuerunt homines sine peccato. Quoniam infantes nuper nati in illo statu sunt, in quo fuit Adam ante praeuaricationem [2]) Quoniam neque per mortem uel praeuaricationem Adae omne genus hominum moriatur, neque per resurrectionem Christi omne genus hominum resurgat. Deinde obiecta sunt et alia quaedam capitula, commemoratione mei nominis interposita, quae mihi de Sicilia missa fuerant . . Ista sunt autem: Posse hominem sine peccato, si uelit, esse. Infantes etsi non baptizentur, habere uitam aeternam. Diuites baptizatos, nisi omnibus renuntient, si quid boni uisi fuerint facere, non reputari illis, neque regnum dei posse eos habere.

§ 24 p. 334. Ad haec sibi obiecta, sicut gesta testantur, Pelagius ita respondit: De posse quidem hominem sine peccato esse, dictum est superius; de eo autem quod fuerint ante aduentum domini homines sine peccato, dicimus et nos, quoniam ante aduentum Christi uixerunt quidam sancte et iuste, secundum scripturarum sanctarum traditionem. Reliqua uero et secundum ipsorum testimonium a me dicta non sunt, pro quibus ego satisfacere non debeo; sed tamen ad satisfactionem

1) Ep. 186. § 22 fehlt l. 9 Quoniam. — l. 12 peccato l. 18 Posse — l. 19 esse. 2) Hier schliesst unmittelbar an p. 18 l. 26 Gratiam — 28 dari. p. 19 l. 21 sq. Filios — effecti. l. 25 Non — l. 28 arbitrio. p. 20 l. 3 Quoniam — l. 6 misericordia. Immer unmittelbar aneinandergereiht und jeweils nur durch „et“ verbunden.

Digitized by Google

sanctae synodi anathematizo illos qui sic tenent aut aliquando tenuerunt [1]). Post hanc eius responsionem synodus dixit: Ad haec praedicta capitula sufficienter et recte satisfecit praesens Pelagius, anathematizans ea quae non erant eius.

§ 27 sq. p. 336. Obiectum est Pelagio, quod diceret: ecclesiam hic esse sine macula et ruga. Sed ad hoc obiectum uigilanti circumspectione respondit, quam sine dubio catholici iudices approbauerunt: Dictum est, inquit, a nobis, sed ita quoniam lauacro ab omni macula et ruga purgatur ecclesia, quam uelit ita dominus permanere. Ad quod synodus dixit: Hoc et nobis placet.

§ 29 p. 337. Deinde obiecta sunt de libro Caelestii, quid in unoquoque capitulo contineat, magis secundum sensum, quam secundum uerba, quae quidem ille latius exsequitur; sed tunc subiicere omnia, qui libellum aduersus Pelagium dederunt, se non potuisse dixerunt. Ergo in primo capitulo libri Caelestii hoc scriptum esse posuerunt: Quoniam plus facimus, quam in lege et euangelio iussum est. Ad quod Pelagius respondit: Hoc quasi nostrum posuerunt; dictum est uero a nobis secundum apostolum de uirginitate, de qua Paulus dicit: Praeceptum domini non habeo. Synodus dixit: Hoc et ecclesia recipit.

§ 30 p. 337 sq. Hinc iam obiiciuntur Pelagio alia Caelestii capitula capitalia et sine dubitatione damnanda, quae nisi anathematizasset, cum his sine dubio damnaretur. In tertio capitulo scripsisse Caelestium: Gratiam dei et adiutorium non ad singulos actus dari, sed in libero arbitrio esse, uel in lege ac doctrina. Et iterum: Dei gratiam secundum merita nostra dari, quia si peccatoribus illam det, uidetur esse iniquus; et his uerbis intulisse: Propterea et ipsa gratia in mea uoluntate posita est, siue dignus fuerim, siue indignus. Si enim per gratiam omnia facimus, quando uincimur a peccato, non nos uincimur, sed dei

1) Dieser Satz fehlt in dem Bericht des Pelagius über die Synode; cf. de gestis Pel. § 57 p. 353.

20 1. Kor. 7, 25.

Digitized by Google

gratia, quae uoluit nos adiuuare omni modo et non potuit. Et iterum ait: Si gratia dei est, quando uincimus peccata, ergo ipse est in culpa, quando a peccato uincimur, quia omnino custodire nos aut non potuit aut non uoluit. Ad ista Pelagius respondit: Haec utrum Caelestii sint, ipsi uiderint qui dicunt ea Caelestii esse; ego uero numquam sic tenui, sed anathematizo qui sic tenet. Synodus dixit: Recipit te sancta synodus, ita uerba reproba condemnantem.

§ 32 p. 339. Sed quod ista sequitur, me rursus sollicitat. Cum enim de quinto capitulo libri Caelestii huic fuisset obiectum, quod affirment: unumquemque hominem omnes uirtutes posse habere et gratias, et auferant diuersitatem gratiarum, quam apostolus docet. Pelagius respondit: Dictum est a nobis, sed maligne et imperite reprehenderunt. Non enim auferimus gratiarum diuersitatem, sed dicimus donare deum ei qui fuerit dignus accipere, omnes gratias, sicut Paulo apostolo donauit. Ad hoc synodus dixit: Consequenter et ecclesiastico sensu et ipse sensisti de dono gratiarum, quae in sancto apostolo continentur.

§ 42 p. 345. Nam in sexto capitulo Caelestii libri positum obiectum est: Filios dei non posse uocari, nisi omni modo[1]) absque peccato fuerint effecti. In septimo capitulo: Obliuionem et ignorantiam non subiacere peccato, quoniam non secundum uoluntatem eueniunt, sed secundum necessitatem. In decimo capitulo: Non esse liberum arbitrium, si dei indigeat auxilio, quoniam in propria uoluntate habet unusquisque aut facere aliquid aut non facere. In duodecimo capitulo: Victoriam nostram non ex dei esse adiutorio, sed ex libero arbitrio; quod inferre dictus est his uerbis: Nostra est uictoria, quoniam propria uoluntate arma suscepimus; sicut e contrario nostrum est quando uincimur, quoniam armari propria uoluntate contempsimus. Et de apostolo Petro posuit testimonium: diuinae nos consortes esse naturae. Et syllogismum facere dicitur:

1) Ep. 186. § 32 omnino. 32 2. Petr. 1, 4.

Digitized by Google

Quoniam si anima non potest esse sine peccato, ergo et deus subiacet peccato, cuius pars, hoc est anima, peccato obnoxia est. In tertio decimo capitulo dicit: Quoniam poenitentibus uenia non datur secundum gratiam et misericordiam dei, sed secundum merita et laborem eorum, qui per poenitentiam digni fuerint misericordia.

§ 43 sq. p. 345 sq. His recitatis synodus dixit: Quid ad haec quae lecta sunt capitula dicit praesens Pelagius monachus? Hoc enim reprobat sancta synodus et sancta dei catholica ecclesia. Pelagius respondit: Iterum dico, quia haec et secundum ipsorum testimonium non sunt mea; pro quibus, ut dixi, satisfactionem non debeo. Quae uero mea esse confessus sum, haec recta esse affirmo; quae autem dixi non esse mea, secundum iudicium sanctae ecclesiae reprobo, anathema dicens omni contrauenienti et contradicenti sanctae catholicae ecclesiae doctrinis [1]). Ego enim in unius substantiae trinitatem credo et omnia secundum doctrinam sanctae catholicae ecclesiae; si quis uero aliena ab hoc sapit, anathema sit.

§ 44 p. 346. Synodus dixit: Nunc quoniam satisfactum est nobis prosecutionibus praesentis Pelagii monachi, qui quidem piis doctrinis consentit, contraria uero ecclesiae fidei reprobat et anathematizat, communionis ecclesiasticae eum esse et catholicae confitemur.

15. Augustinus: De gestis Pelagii § 41 MSL 44 p. 344. Augustins Schlussurteil zu § 32 uid. p. 19:

Cur ergo, ait aliquis hoc iudices approbauerunt? Fateor, ideo iam ipse ambigo; sed nimirum aut breue dictum eorum audientiam et intentionem facile subterfugit, aut aliquo modo id recte posse accipi existimantes, cuius de hac re confessiones liquidas sibi habere uidebantur, pene de uno uerbo, nihil ei controuersiae mouendum putarunt. Quod et nobis forsitan con-

1) Hier fügt Pelagius in seinem Bericht noch den Satz bei: similiter et his qui falsa fingentes nobis calumniam commouerunt: de gestis Pel. § 58 p. 353.

Digitized by Google

tigisset, si cum eis in illo iudicio sedissemus. Si enim pro eo quod positum est: dignus, positum esset: praedestinatus uel aliquid huiusmodi, nihil certe scrupuli tangeret atque angeret animum. Et tamen si dicatur, eum qui per electionem gratiae iustificatur, nullis quidem praecedentibus meritis bonis, sed destinatione dignum uocari, sicut electus uocatur, utrum uel certe, uel minima offensione intelligentiae dici possit, difficile, iudicatur. Nam, quantum ad me attinet, ab hoc uerbo facile transirem, nisi me liber ille, cui respondi, ubi omnino nullam dicit dei gratiam, nisi naturam nostram cum libero arbitrio, gratiam creaturam, de ipsius Pelagii sensu sollicitum redderet, ne forte hoc uerbum non de negligentia locutionis, sed de diligentia dogmatis curarit inserere . . . .

16. Augustinus: Epistola 179 § 1. 2. 7. MSL 33 p. 774. 776.

Domino beatissimo, ac merito uenerabili fratri et coëpiscopo Joanni Augustinus in domino salutem.

§ 1. Quod tuae sanctitatis scripta non merui, nihil audeo succensere; melius enim perlatorem credo defuisse, quam me suspicor a tua ueneratione contemptum, domine beatissime et merito uenerabilis frater. Nunc uero quoniam seruum dei Lucam, per quem ista direxi, cito comperi esse rediturum, agam domino et tuae benignitati uberes gratias, si me litteris fueris uisitare dignatus. Pelagium uero fratrem nostrum, filium tuum, quem audio quod multum diligis, hanc illo suggero exhibeas dilectionem, ut homines qui eum nouerunt et diligenter audierunt, non ab eo tuam sanctitatem existiment falli.

§ 2. Nam quidam ex discipulis eius adolescentes honestissime nati et institutis liberalibus eruditi, spem quam habebant in saeculo, eius exhortatione dimiserunt et se ad dei seruitium contulerunt. In quibus tamen cum apparuissent quaedam sanae doctrinae aduersantia, quae saluatoris euangelio continetur et apostolicis sermonibus declaratur, id est, cum inuenirentur contra dei gratiam disputare, propter quam Christiani sumus, et in qua spiritu ex fide spem iustitiae exspectamus, et admonitioni-

Digitized by Google

bus nostris inciperent emendari, dederunt mihi librum, quem eiusdem Pelagii esse dixerunt, rogantes, ut ei potius responderem; quod posteaquam uidi me facere debere, ut eo modo error ipse nefarius de cordibus eorum perfectius auferretur, legi atque respondi.

§ 7. Peto etiam nobis transmittere, quibus perhibetur esse purgatus, ecclesiastica gesta digneris. Quod ex multorum episcoporum desiderio peto, quos mecum de hac re fama incerta perturbat; sed ideo solus hoc scripsi, quia occasionem perlatoris festinantis a nobis, quem cito ad nos audiui posse remeare, praetermittere nolui. Pro quibus gestis iam nobis misit non quidem ullam partem gestorum, sed quamdam a se conscriptam uelut defensionem suam, qua se dixit obiectis respondisse Gallorum. In qua, ut alia omittam, cum ad illud responderet, quod ei obiectum est, eum dixisse posse hominem esse sine peccato et mandata dei custodire si uelit: Diximus, inquit, hanc enim illi deus possibilitatem dedit. Non diximus, quoniam inueniatur quis ab infantia usque ad senectam, qui numquam peccauerit; sed quoniam a peccatis conuersus labore proprio et gratia dei adiutus potest absque peccato esse, nec propter hoc in posterum erit inconuertibilis.

17. Augustinus: De gestis Pelagii § 1 sq. MSL 44 p. 319 sq.

§ 1. Posteaquam in manus nostras, sancte Papa Aureli, ecclesiastica gesta uenerunt, ubi Pelagius ab episcopis quattuordecim prouinciae Palaestinae catholicus est pronuntiatus, cunctatio mea terminum accepit, qua disserere aliquid plenius atque fidentius de ipsa eius defensione dubitabam. Hanc enim iam in quadam chartula, quam mihi ipse miserat, legeram. Sed quia eius cum illa nullas a se datas litteras sumpseram, uerebar, ne aliquid aliter in meis uerbis inueniretur, quam legeretur episcopalibus gestis; atque ita forsitan negante Pelagio, quod ipse mihi illam chartulam miserit, quoniam facile conuinci uno teste non posset, ego potius ab iis qui ei neganti fauerent, aut suppositae falsitatis, aut ut mitius dicam, temerariae credulitatis

Digitized by Google

arguerer. Nunc ergo cum ea pertracto quae gesta testantur, iam quantum mihi uidetur, utrum pro se ille sic egerit, dubitatione sublata, profecto et de ipsius defensione et de hoc opere nostro sanctitas tua atque omnis qui legerit, facilius et certius iudicabit.

§ 2. Primum itaque domino deo, rectori custodique meo ineffabiles ago gratias, quod me de sanctis fratribus et coëpiscopis nostris, qui in ea causa iudices sederunt, opinio non fefellit. Responsiones enim eius non immerito approbauerunt, non curantes, quomodo ea quae obiiciebantur in opusculis suis posuerit, sed quid de his in praesenti examinatione responderit. Alia est enim causa fidei non sanae, alia locutionis incautae. Denique in his . . . . uide p. 14 l. 32.

C. Die afrikanische Gegenaktion und ihr Erfolg.

18. Augustinus: Epistola 175. § 1. 2. 6. MSL 33 p. 759 sqq.

Domino beatissimo et honorandissimo, sancto fratri Innocentio Aurelius, Numidius, Rusticianus . . . [folgen 66 weitere Namen der auf dem Konzil versammelten afrikanischen Bischöfe] . . . qui in concilio ecclesiae Carthaginensis adfuimus.

§ 1 p. 759 sq. Cum ex more ad Carthaginensem ecclesiam solemniter uenissemus, atque ex diuersis causis congregata ex nobis synodus haberetur, compresbyter noster Orosius nobis litteras sanctorum fratrum et consacerdotum nostrorum dedit Herotis et Lazari, quarum formam his constituimus esse subdendam. His ergo lectis, Pelagium et Caelestium auctores argui nefarii prorsus et ab omnibus anathemandi erroris aduertimus. Unde factum est, ut recensendum peteremus, quid ante ferme quinquennium super Caelestii nomine hic apud Carthaginem fuerit agitatum. Quo recitato, sicut ex subditis aduertere poterit sanctitas tua, quamuis et iudicatio manifesta constaret, qua illo tempore episcopali iudicio excisum hoc tantum uulnus ab ecclesia uideretur; nihilominus tamen id communi deliberatione censuimus, huiusmodi persuasionis auctores, quam-

Digitized by Google

uis et ad presbyterium idem Caelestius postea peruenisse dicatur, nisi haec apertissime anathemauerint, ipsos anathemari oportere, ut si ipsorum non potuerit, saltem eorum qui ab eis decepti sunt uel decipi possunt, cognita sententia quae in eos lata est, sanitas procuretur.

§ 2 p. 760. Hoc itaque gestum, domine frater, sanctae charitati tuae intimandum duximus, ut statutis nostrae mediocritatis etiam apostolicae sedis adhibeatur auctoritas pro tuenda salute multorum, et quorumdam peruersitate etiam corrigenda. Id enim agunt isti damnabilibus disputationibus suis, ut non defendendo, sed potius in superbiam sacrilegam extollendo liberum arbitrium, nullum relinquant locum gratiae dei, qua christiani sumus, qua et ipsum nostrae uoluntatis arbitrium uere fit liberum, dum a carnalium concupiscentiarum dominatione liberatur . . . .

§ 6 p. 761. Paruulos etiam propter salutem quae per saluatorem Christum datur, baptizandos negant, ac sic eos mortifera ista doctrina in aeternum necant, promittentes, etiamsi non baptizentur, habituros uitam aeternam, nec pertinere ad eos de quibus dominus ait: Uenit enim filius hominis quaerere et saluare quod perierat . . .

19. Augustinus: Epistola 176 § 4 sq. MSL 33 p. 764.

Domino beatissimo meritoque uenerabili et in Christo honorando Papae Innocentio Siluanus, Ualentinus, Aurelius, Donatus, Restitutus, Lucianus, Alypius, Augustinus [folgen weitere 53 Namen von Bischöfen] . . . ex concilio Mileuitano, in domino salutem.

§ 4. Huius autem perniciosissimi erroris auctores esse perhibentur Pelagius et Caelestius, quos quidem in ecclesia sanari malumus, quam desperata salute ab ecclesia resecari, si necessitas nulla compellat. Quorum unus, id est Caelestius, etiam ad presbyterium in Asia dicitur peruenisse; de quo ante paucos

---

20 Luc, 19. 10.

Digitized by Google

annos quid gestum fuerit sanctitas tua de Carthaginensi ecclesia melius instruitur. Pelagius uero, sicut a quibusdam fratribus nostris missae loquuntur epistolae, Hierosolymis constitutus nonnullos fallere asseritur; uerumtamen multo plures, qui eius sensus diligentius indagare potuerunt, aduersus eum pro gratia Christi et catholicae fidei ueritate confligunt; sed praecipue sanctus filius tuus, frater et compresbyter noster Hieronymus.

§ 5. Sed arbitramur, adiuuante misericordia domini dei nostri, qui te et regere consulentem et orantem exaudire dignetur, auctoritati sanctitatis tuae, de sanctarum scripturarum auctoritate depromptae, facilius eos qui tam peruersa et perniciosa sentiunt, esse cessuros, ut de correctione potius eorum congratulemur quam contristemur interitu. Quodlibet autem ipsi eligant, certe uel aliis, quos plurimos possunt, si ab eis dissimuletur, suis laqueis implicare, cernit uenerabilitas tua instanter et celeriter prouidendum. Haec ad sanctitatem tuam de concilio Numidiae scripta direximus, imitantes Carthaginensis ecclesiae et Carthaginensis prouinciae coëpiscopos nostros, quos ad sedem apostolicam, quam beatus illustras, de hac causa scripsisse comperimus. Et alia manu: Memor nostri, in Dei gratia augearis, domine beatissime meritoque uenerabilis, et in Christo honorande sancte pater.

20. Augustinus: Epistola 177 § 2. 3. 19 MSL 33 p. 765 sq. 772.

Domino beatissimo meritoque honorandissimo fratri Innocentio Papae Aurelius, Alypius, Augustinus, Euodius et Possidius in domino salutem.

§ 2 p. 765. Audiuimus enim esse in urbe Roma, ubi ille diu uixit, nonnullos qui diuersis causis ei faueant, quidam scilicet, quia eis talia persuasisse perhibetur, plures uero, qui eum talia sentire non credunt; praesertim quia in oriente, ubi degit, gesta ecclesiastica facta esse iactantur, quibus putatur esse purgatus. Ubi quidem si episcopi eum catholicum pronuntiarunt, non ob aliud factum esse credendum est, nisi quia

Digitized by Google

se dixit dei gratiam confiteri, et ita posse hominem suo labore ac uoluntate iuste uiuere, ut ad hoc adiuuari dei gratia non negaret . . . .

§ 3 p. 765 sq. Non agitur de uno Pelagio, qui iam forte correctus est, quod utinam ita sit; sed de tam multis, quibus loquaciter contendentibus et infirmas atque ineruditas animas uelut uinctas trahentibus, firmas autem et in fide stabiles ipsa contentione fatigantibus, usquequaque iam plena sunt omnia. Aut ergo a tua ueneratione acciendus est Romam et diligenter interrogandus quam dicat gratiam, qua fateatur, si tamen iam fateatur, ad non peccandum iusteque uiuendum homines adiuuari; aut hoc ipsum cum eo per litteras agendum. Et cum inuentus fuerit hanc dicere quam docet ecclesiastica et apostolica ueritas, tunc sine ullo scrupulo ecclesiae, sine latibulo ambiguitatis illius absoluendus est, tunc est reuera de eius purgatione gaudendum.

§ 19 p. 772. Caeterum quae illi obiecta sunt, sicut gestis defensa peruiderit, ita de his procul dubio tua beatitudo iudicabit. Dabit sane nobis ueniam suauitas mitissima cordis tui, quod prolixiorem epistolam fortassis quam uelles tuae misimus sanctitati. Non enim riuulum nostrum tuo largo fonti augendo refundimus; sed in hac non tamen parua tentatione temporis, unde nos liberet cui dicimus: Ne nos inferas in tentationem, utrum etiam noster, licet exiguus, ex eodem quo etiam tuus abundans, emanet capite fluentorum, hoc a te probari uolumus tuisque rescriptis de communi participatione unius gratiae consolari.

21. Augustinus: Epistola 181 § 1. 9 MSL 33 p. 780. 783.

Innocentius Aurelio, Numidio . . . et caeteris qui in Carthaginensi concilio affuerunt dilectissimis fratribus in domino salutem.

§ 1 p. 780. In requirendo de his rebus, quas omni cum sollicitudine decet a sacerdotibus maximeque a uero iustoque et catholico tractari concilio, antiquae traditionis exempla ser-

23 Matth. 6, 13.

Digitized by Google

uantes et ecclesiasticae memores disciplinae, nostrae religionis uigorem non minus nunc in consulendo quam antea cum pronuntiaretis, uera ratione firmastis, qui ad nostrum referendum approbastis esse iudicium, scientes quid apostolicae sedi, cum omnes hoc loco positi ipsum sequi desideremus apostolum, debeatur, a quo ipse episcopatus et tota auctoritas huius nominis emersit. Quem sequentes tam mala damnare nouimus quam probare laudanda. Uel id uero quod patrum instituta sacerdotali custodientes officio non censetis esse calcanda, quod illi non humana, sed diuina decreuere sententia, ut quidquid quamuis in disiunctis remotisque prouinciis ageretur, non prius ducerent finiendum, nisi ad huius sedis notitiam perueniret: ut tota huius auctoritate iusta quae fuerit pronuntiatio firmaretur, indeque sumerent caeterae ecclesiae — uelut de natali suo fonte aquae procederent, et per diuersas totius mundi regiones puri latices capitis incorrupti manarent — quid praeciperent, quos abluerent, quos uelut coeno inemundabili sordidatos mundis digna corporibus unda uitaret.

§ 9 p. 783 . . . Et alia manu: Bene ualete fratres. Et ad latus: Data VI cal. febr. post consulatum Theodosii Augusti VII et Junii Quarti V. C.

22. Augustinus: Epistola 182 § 6 sq. MSL 33 p. 785 sq.

Innocentius Siluano seni, Ualentino et caeteris qui in Mileuitano synodo interfuerunt dilectissimis fratribus in domino salutem.

§ 6 p. 785 sq. Quare Pelagium Caelestiumque, id est inuentores uocum nouarum, quae, sicut dixit apostolus, aedificationis nihil, sed magis uanissimas consueuerunt parere quaestiones, ecclesiastica communione priuari, apostolici uigoris auctoritate censemus, donec resipiscant de diaboli laqueis, a quo captiui tenentur secundum ipsius uoluntatem, eosque interim dominico ouili non recipi, quod ipsi peruersae uiae secuti tramitem,

27 2. Tim. 2, 23. 26.

Digitized by Google

deserere uoluerunt; abscindendi sunt enim qui uos conturbant et uolunt conuertere euangelium Christi. Simul autem praecipimus, ut quicumque id pertinacia simili defensare nituntur, par eos uindicta constringat. Non solum enim qui faciunt, sed etiam qui consentiunt facientibus, digni sunt morte; quia non multum interesse arbitror inter committentis animum et consentientis fauorem. Addo et amplius: plerumque dediscit errare, cui nemo consentit. Haec igitur, fratres carissimi, in supradictos maneat fixa sententia; absint atriis domini, careant custodia pastorali, ne duarum ouium dira contagia serpant forsitan per uulgus incautum, rapacique lupus corde laetetur intra ouile dominicum tantas ouium fusas cateruas, dum a custodibus dissimulanter habetur uulnus duarum. Prospiciendum est ergo, ne permittendo lupos mercenarii magis uideamur esse quam pastores.

§ 7 p. 786 . . . Bene ualete fratres. Datum sexto calend. februarias, Honorio et Constantio uiris clarissimis consulibus.

23. Augustinus: Epistola 183 § 1. 3 sqq. MSL 33 p. 786 sqq.

Dilectissimis fratribus Aurelio, Alypio, Augustino, Euodio et Possidio episcopis Innocentius salutem.

§ 1 p. 786. Fraternitatis uestrae litteras, plenas fidei, totoque religionis catholicae uigore firmatas, a duobus missas conciliis per fratrem et coëpiscopum nostrum Julium pergrato suscepimus animo . . .

§ 3 p. 787. Nobis tamen nec persuaderi potest eum [Pelagium] esse purgatum, quamuis ad nos a nescio quibus laicis sint gesta perlata, quibus ille et auditum se crederet et absolutum; quae utrum uera sint dubitamus, quod sub nulla illius concilii prosecutione uenerunt, nec eorum aliquas accepimus de hac re litteras, apud quos istius rei iste praestitit causas. Quod si de sua ille potuisset purgatione confidere, hoc magis credimus quod egisset, quod multo uerius esse potuerat, ut illos

1 Gal. 1, 7. 4 Röm. 1, 32.

Digitized by Google

cogeret epistolis suis, qui diiudicauerunt indicare. Uerum cum sint aliqua in ipsis posita gestis, quae obiecta partim ille uitando suppressit, partim multa in se uerba retorquendo tota obscuritate confudit; aliqua magis falsis argumentis quam uera ratione, ut ad tempus poterat uideri, purgauit, negando alia, alia falsa interpretatione uertendo.

§ 4 p. 787 sq. Sed utinam quod optandum magis est, iam se ille ad ueram catholicae fidei uiam ab illo sui tramitis errore conuertat, ut cupiat uelitque purgari, considerans quotidianam dei gratiam, adiutoriumque cognoscens, ut uideatur uerum, et approbetur ab omnibus manifesta ratione correctus, non gestorum indicio, sed ad catholicam fidem corde conuerso. Unde non possumus illorum nec culpare nec approbare iudicium, cum nesciamus utrum uera sint gesta; aut si uera sunt, illum constet magis subterfugisse, quam se tota ueritate purgasse. Qui si confidit nouitque non se nostra dignum esse damnatione, quod dicat iam totum hoc se refutasse quod dixerat, non a nobis accersiri, sed ipse debet potius festinare, ut possit absolui. Nam si adhuc taliter sentit, quando se nostro iudicio quibusue acceptis litteris, cum sciet damnandum se esse, committet? Quod si accersiendus esset, ab iis melius fieret, qui magis proximi et non longo terrarum spatio uidentur esse disiuncti. Sed non deerit cura, si medicinae ille praebeat materiam. Potest enim damnare quae senserat ac datis litteris, erroris sui, ut regressum ad nos decet, ueniam postulare, fratres charissimi.

§ 5 p. 788 . . . Data VI calendas februarias post consulatum gloriosissimi Theodosii Augusti VII et Junii Quarti Palladii. U. C.

24. Augustinus: Sermo 131 § 10 MSL 38 p. 734.

Jam enim de hac causa duo concilia missa sunt ad sedem apostolicam: inde etiam rescripta uenerunt. Causa finita est, utinam aliquando finiatur error.

Digitized by Google

D. Das Schwanken Roms.

25. Bruchstücke des Glaubensbekenntnisses des Caelestius, uid. N. 58.

26. Zosimus Papa: Epistola § 2 sqq. MSL 45 p. 1719 sqq.

Zosimus Aurelio et uniuersis episcopis per Africam constitutis, dilectissimis fratribus in domino salutem.

§ 2 p. 1719. Caelestius presbyter nostro se ingessit examini, expetens ea quae de se apostolicae sedi aliter quam oportuit essent inculcata, purgari. Et licet multae occupationes maioribus uinculis ecclesiasticorum negotiorum curam nostram sollicitudinemque distraherent, tamen ne fraternitatis uestrae de aduentu ac discussione praedicti diutius penderet exspectatio, posthabitis omnibus, die cognitionis resedimus in sancti Clementis basilica — quippe qui imbutus beati Petri apostoli disciplinis tali magisterio ueteres emendasset errores, tantosque profectus habuisset, ut fidem quam didicerat et docuerat, etiam martyrio consecraret — scilicet, ut ad salutiferam castigationem tanti sacerdotis auctoritas praesenti cognitioni esset exemplo.

§ 3 p. 1719 sq. Omnia igitur quae prius fuerant acta discussimus, sicut gestorum huic epistolae cohaerentium instructione discetis. Intromisso Caelestio, libellum eius, quem dederat, fecimus recitari. Nec hoc contenti, utrum haec quae scripsisset, corde loqueretur an labiis, saepenumero explorauimus; cum de occultis animorum solius dei nostri poterit esse iudicium, cui non tantum cogitata, sed cogitanda iam praesto sunt. Quid uoces eius contineant, compendiosius duximus a sanctitate uestra legendo cognosci. Unum sane mouet nos, ut cum in praesenti ibi Caelestium habueritis, nihil liquido iudicatum sit. Ad litteras Herotis et Lazari priori relatione destinatas, equidem ob feruorem fidei praefestinatum esse promptissimum est. Sed cum de his interrogaretur, asseruit nullum sibi de talibus contentionibus unquam cum ante dictis fuisse sermonem; nec ante sibi quam de se scriberent, uisu fuisse compertos; Lazarum sane in transitu cognitum; Herotem uero, etiam satisfactione inter-

Digitized by Google

posita, quod secus de ignoto et absente sensisset, gratia recessisse. Tam caduco ac nullo fundamento criminationis ignotae, procul dubio e re fuit, ut de persona talium, quae tam uentosa et leuis exstiterat, quaereretur, si saltem illis loci sui ratio uitaeque constaret, ut fides absentibus in absentes debuerit adhiberi, tantumque pondus in litteris eorum esset, ut auctoritatem testimonii mererentur. Patuit hos inobseruatis ordinationibus plebe cleroque contradicente, ignotos, alienigenas, intra Gallias sacerdotia uindicasse, quibus se ipsi propria abdicauere sententia; nosque, licet et alia tamen eorum de se poenitudinem secuti, sacerdotali eos loco et omni communione submouimus. Satis urget causam a talibus processisse per litteras, in absentis eius accusationem, qui se praesens tuetur, qui exponit fidem, qui prouocat accusantem. § 4. Numquam piguit in melius retorsisse iudicium . . .

§ 5 p. 1720. Unde in praesenti causa nihil praecox inmaturumque censuimus, sed innotescere super absoluta Caelestii fide nostrum examen. Cui etiam prior libellus ab eo intra Africam testimonio apud uos esse debuisset, ne inexploratis famaque iactantibus tam facile crederetur. Quare intra secundum mensem aut ueniant qui praesentem redarguant aliter sentire, quam libellis et confessione contexuit; aut nihil post haec tam aperta et manifesta quae protulit, dubii sanctitas uestra resedisse cognoscat. Ipsum sane Caelestium et quoscumque qui eo tempore ex diuersis regionibus aderant sacerdotes, admonui has tendiculas quaestionum et inepta certamina, quae non aedificant, sed magis destruunt ex illa curiositatis contagione profluere, dum unusquisque ingenio suo et intemperanti eloquentia, seu scriptura abutitur . . .

§ 6 p. 1721 . . . Data . . . Honorio Augusto undecies et Flauio Constant. consulibus.

27. Schreiben des Pelagius an Innocentius. Augustinus: De gratia Christi et de peccato originali I § 32—34. 38—40. 45, II 19—22, MSL 44 p. 376 sqq. 394 sq.

Digitized by Google

I § 32 p. 376. Ut ergo haec interim omittam, nempe ipse Pelagius et litteras nuper et libellum Romam fidei suae misit, scribens ad beatae memoriae papam Innocentium, quem defunctum esse nesciebat. In his ergo litteris dicit: Esse de quibus eum homines infamare conantur. Unum quod neget paruulis baptismi sacramentum et absque redemptione Christi aliquibus co lorum regna promittat; aliud quod ita dicat posse hominem uitare peccatum, ut dei excludat auxilium et in tantum libero confidat arbitrio, ut gratiae repudiet adiutorium.

I § 33 sq. p. 376. Ecce apud beatitudinem tuam epistola ista me purget, in qua pure atque simpliciter ad peccandum et ad non peccandum integrum liberum arbitrium habere nos dicimus, quod in omnibus bonis operibus diuino semper adiuuatur auxilio. Quam liberi arbitrii potestatem dicimus in omnibus esse generaliter, in Christianis, Judaeis atque gentilibus. In omnibus est liberum arbitrium aequaliter per naturam, sed in solis Christianis iuuatur a gratia (34). In illis nudum et inerme est conditionis bonum; in his uero, qui ad Christum pertinent, Christi munitur auxilio. Illi ideo iudicandi atque damnandi sunt, quia cum habeant liberum arbitrium, per quod ad fidem uenire possent et dei gratiam promereri, male utuntur libertate concessa. Hi uero remunerandi sunt, qui bene libero utentes arbitrio merentur domini gratiam et eius mandata custodiunt.

De pecc. or. II § 19 p. 394. In litteris enim, quas Romam misit ad beatae memoriae papam Innocentium, quoniam in corpore eum non inuenerunt, et sancto papae Zosimo datae sunt, atque ad nos inde directae, dicit: se ab hominibus infamari, quod neget paruulis baptismi sacramentum et absque redemptione Christi aliquibus caelorum regna promittat. II 20—22. Cum enim dixisset, numquam se uel impium aliquem haereticum audisse qui hoc quod proposuit de paruulis diceret deinde subiuit atque ait: Quis enim ita euangelicae lectionis ignarus est, qui hoc non modo affirmare conetur, sed qui uel leuiter dicere aut etiam sentire possit? Deinde quis tam impius, qui paruulos exsortes regni coelorum esse uelit, dum eos bapti-

Digitized by Google

zari et in Christo renasci uetat? (21). Quis ille tam impius est, qui cuiuslibet aetatis paruulo interdicat communem humani generis redemptionem (22) et in perpetuam certamque uitam renasci uetet eum, qui natus sit ad incertam?

De gratia Christi I 38—40. 45. p. 378—380. Legant illam epistolam, quam ad sanctum uirum Paulinum episcopum ante duodecim fere annos scripsimus, quae trecentis forte uersibus nihil aliud quam dei gratiam et auxilium confitetur nosque nihil omnino boni facere posse sine deo. (39) Legant etiam ad sanctum Constantium episcopum, ubi breuiter quidem sed plane libero hominis arbitrio dei gratiam auxiliumque coniunxi. (40) Legant etiam quam ad sacram Christi uirginem Demetriadem in Oriente conscripsimus et inuenient nos ita hominis laudare naturam, ut dei semper gratiae addamus auxilium. (45) Legant etiam recens meum opusculum, quo pro libero nuper arbitrio edere compulsi sumus; et agnoscent quam inique nos negatione gratiae infamare gestierint, qui per totum pene ipsius textum operis perfecte atque integre et liberum arbitrium confitemur et gratiam.

28. Zosimus Papa: Epistola. § 1. 3. 5 MSL 45 p. 1721 sqq.

Zosimus episcopus Aurelio et uniuersis episcopis per Africam constitutis, dilectissimis fratribus in domino salutem.

§ 1 p. 1721. Postquam a nobis Caelestius presbyter auditus est, et quid de fide sentiret euidenter expressit, eademque, quae in libello contulerat repetitis crebro professionibus roborauit, de eius nomine plenius ad dilectionem uestram scripta direximus. Ecce epistolam Hierosolymitani episcopi Praylii, qui in locum quondam sancti Joannis episcopus est ordinatus, accepimus, qui causae Pelagii enixius adstipulator interuenit. Litteras quoque suas idem Pelagius purgationem continentes abundantissime misit, quibus et professionis suae fidem quid sequeretur, quidue damnaret, sine aliquo fuco, ut cessarent totius interpretationis insidiae, cumulauit. Harum recitatio publica fuit: omnia quidem paria et eodem sensu sententiisque formata, quae

Digitized by Google

Caelestius ante protulerat, continebant. Utinam ullus uestrum, dilectissimi fratres, recitationi litterarum interesse potuisset! Quod sanctorum uirorum qui aderant gaudium fuit? quae admiratio singulorum? Uix fletu quidam se et lacrymis temperabant, tales etiam absolutae fidei infamari potuisse. Estne ullus locus, in quo dei gratia uel adiutorium praetermissum sit? quod quisquis potest praeterea dicere, uel mente concipere; nec illi supernae sententiae subiectus, quae de sancto spiritu lata est, quod neque hic neque in futuro uenia uel remissione donetur.

§ 3 p. 1721. Mirum est, si isti [scilicet Heros et Lazarus] laicum uirum ad bonam frugem longa erga deum seruitute nitentem falsis litteris percellere noluerunt, qui in fratres et coëpiscopos tanta machinati sunt, qui tot tempestates ecclesiae reddiderunt. Non decet episcopalem auctoritatem et praecipue prudentiam uestram ad leuium susurronum scripta pendere. Ecce Pelagius Caelestiusque apostolicae sedi in litteris suis et confessionibus suis praesto sunt. Ubi Heros? ubi Lazarus? erubescenda factis et damnationibus nomina. Ubi illi adolescentes Timasius et Jacobus, qui scripta quaedam, ut asserebatur, protulerunt? Uos coniicite, si, qui talia in sede apostolica confitentur, illa quae de iisdem a prauis ac leuibus auctoribus ac dubio rumore iactata sunt, oporteat credi. Amate pacem, diligite caritatem, studete concordiae. Nam scriptum est; Diliges proximum tuum tamquam te ipsum . . .

§ 5 p. 1722. Si deo nostro cordi fuit propter oues perditas uerbum carnem fieri et ex domino formam seruientis induere, ut diu interceptam redderet libertatem; sit uobis gaudium, eos quos falsi iudices criminabantur, agnoscere a nostro corpore et catholica ueritate numquam fuisse diuulsos. Certe hoc quod nostra exspectatio desiderabat eluxit, ut damnanda damnarent et sequenda sequerentur. Si paterfamilias reditu filii gratulabatur, qui mortuus fuerat et reuixit, perierat et

9 Matth. 12, 32. 25 Matth. 22, 39. 32 Luc. 15, 22—24.

Digitized by Google

inuentus est, et iubebat in usum eius stolam mundam, hoc est, insigne candidae mentis afferri et uitulum saginatum; quantum haec uberior exsultatio est fidei, non mortuos esse nec periisse, de quibus falsa uulgata sunt? Misimus igitur ad dilectionem uestram exemplaria scripturarum, quas Pelagius misit, quarum lectionem non ambigimus parituram esse uobis in domino de absoluta eius fide laetitiam. Data undecima calendas octobris.

29. Prosper: Liber contra Collatorem c. 5 § 3 MSL 51 p. 227:

Errauerunt ducenti quatuordecim sacerdotes, qui in epistola, quam suis constitutionibus praetulerunt, ita ad apostolicae sedis antistitem beatum Zosimum sunt locuti: Constituimus in Pelagium atque Caelestium per uenerabilem episcopum Innocentium de beatissimi apostoli Petri sede prolatam manere sententiam, donec apertissima confessione fateantur, gratia dei per Jesum Christum dominum nostrum non solum ad cognoscendam, uerum etiam ad faciendam iustitiam nos per actus singulos aduiuari; ita ut sine illa nihil uerae sanctaeque pietatis habere, cogitare, dicere, agere ualeamus.

30. Zosimus Papa: Epistola, § 1 sq. MSL 45 p. 1725 sq.

Zosimus Aurelio ac caeteris qui in concilio adfuerunt, dilectissimis fratribus in domino salutem.

§ 1. Quamuis patrum traditio apostolicae sedi auctoritatem tantam tribuerit, ut de eius iudicio disceptare nullus auderet, idque per canones semper regulasque seruauerit, et currens adhuc suis legibus ecclesiastica disciplina Petri nomini, a quo ipsa quoque descendit, reuerentiam quam debet exsoluat; tantam enim huic apostolo canonica antiquitas per sententias omnium uoluit esse potentiam, ex ipsa quoque Christi dei nostri promissione, ut et ligata solueret, et soluta uinciret; par potestatis data conditio in eos qui sedis haereditatem ipso annuente meruissent . . . Tamen cum tantum nobis esset auctoritatis, ut nullus de nostra possit retractare sententia, nihil egimus, quod

29 Matth. 16, 19.

Digitized by Google

non ad uestram notitiam nostris ultro litteris referremus; dantes haec fraternitati, ut in commune consulentes, non quia quid deberet fieri nesciremus, aut faceremus aliquid quod contra utilitatem ecclesiae ueniens displiceret; sed pariter uobiscum uoluimus habere tractatum de illo qui apud nos — sicut ipsi per litteras dicitis — fuerit accusatus, et ad nostram qui se assereret innocentem, non refugiens iudicium ex appellatione pristina, uenerit sedem; accusatores suos ultro deposcens et quae in se crimina per rumorem falso dicebat illata condemnans. Quam eius petitionem prioribus litteris, quas uobis misimus, putauimus ac nouimus explicatam; satisque illis scriptis, quae ad illas rescripseratis, credimus esse responsum.

§ 2. Sed post missae per Marcellinum subdiaconum uestrum epistolae omne uolumen uoluimus; quo aliquando perlecto, ita totum litterarum comprehendistis textum, quasi nos Caelestio commodauerimus in omnibus fidem, uerbisque eius non discussis, ad omnem, ut ita dicam, syllabam praebuerimus assensum. Numquam temere quae sunt diu tractanda, sinuntur; nec sine magna deliberatione statuendum est, quod summo debet disceptari iudicio. Idcirco nouerit uestra fraternitas, nihil nos post illas quas superius uel litteras uestras accepimus inmutasse, sed in eodem cuncta reliquisse statu, in quo dudum fuerant, cum hoc nostris litteris uestrae indicauimus sanctitati, ut illa quae a uobis ad nos missa erat obtestatio remaneret. Subscripsi. Bene ualete. Data duodecimo calendas apriles, Honorio Augusto duodecies consule. Accepta tertio calendas maias.

E. Die Entscheidung.

31. Sacrum rescriptum Honorii imperatoris ad Palladium P. P. MSL 45 p. 1726 sqq. Imperatores Honorius et Theodosius Augusti Palladio praefecto praetorio.

1. Ad conturbandam catholicae simplicitatis lucem puro semper splendore radiantem, dolosae artis ingenio nouam

Digitized by Google

subito emersisse uersutiam peruulgata opinione cognouimus; quae fallacis scientiae obumbrata mendaciis et furioso tantum debacchata est luctamine, ut stabilem quietem coelestis attrectaret fidei, dum noui criminis commenta inuenit, insignem notam plebeiae aestimans uilitatis sentire cum cunctis, ac prudentiae singularis palmam fore communiter approbata destruere. Cuius impiae commentationis auctores Pelagium Caelestiumque percrebuit exstitisse. Hi parenti cunctarum rerum deo praecipuaeque semper maiestati, intermine potenti et ultra omne principium transeunti, tam trucem inclementiam saeuae uolun- tatis assignant, ut cum formandi mundi opificem curam sumeret qualitatemque hominis struendi profunda spiritus conceptione libraret, fundati muneris foedum anteferret exordium et mortem promitteret nascituro. Non hanc insidiis uetiti fluxisse peccati, sed egisse penitus legem immutabilis constituti; ad declinandum lethi exitialis incursum nihil prodesse abstinentiam delinquendi, cuius uis ita putaretur adscripta, ut non possit aboleri deinceps. Primitiui hominis errorem, in quem captae mentis inops rationis caecitas irruisset, delapsum ad posteros non fuisse; tantumque apud eum, quem malesuadae gratiae infelix rapuisset illecebra, transgressionem interdicti exstitisse discriminis; cum euidens catholicae legis omnifaria testetur auctoritas, illum intentus omnium fuisse uestibulum, quem diuinae praeceptionis sedulum liquet corrupisse mandatum; aliaque quam plurima, quae sermo respuit, lex refutat, quae pertaesum sit recordari, etiam sub dispositione plectendi. Quae maturato remedio et celeratione festina oportet intercipi, ne corroborato usu nequitiae adolescentes uix ualeant coërceri. Si quidem aures mansuetudinis nostrae recens fama perstrinxerit intra sanctissimam urbem nostram aliaque loca, ita pestiferum uirus quorumdam inole- uisse pectoribus, ut interrupto directae credulitatis tramite scissis in partes studiis asserendi, materia impacatae dissensionis inducta sit; nouoque scandali fomite concitato, beatissimae ecclesiae nutet attentata tranquillitas, aliis id, aliis aliud ancipiti interpretatione sectantibus; et absoluta sanctorum apicum cla-

Digitized by Google

ritas, ac dilucide quid sequi uniuersitas debeat explanans, pro captu uersipellis ingenii conturbat, quibusdam nouorum auctorum profanam mouentibus quaestionem, Palladi parens carissime atque amantissime.

2. Ob quam rem illustris auctoritas tua, uictura in omne aeuum, lege nos statuisse cognoscat, ut pulsis ex urbe primitus capitibus dogmatis exsecrandi, Caelestio atque Pelagio, si qui huiusce de caetero sacrilegii sectatores, quibuscumque locis potuerint reperiri, aut de prauitate damnata aliquem proferre sermonem, a quocumque correpti ad competentem iudicem pertrahantur. Quos siue clericus, siue laicus fuerit, deferendi habeat potestatem et sine proscriptione aliqua perurgendi, quos relicta communis scientiae luce nouae disputationis tenebras introferre deprehenderit contra apostolicam scilicet disciplinam euangelicamque claram et sine errore sententiam, uafra rudis sectae calliditate pugnantes, inuoluentesque splendentem fidem ueri ambagibus disserendo. Hos ergo repertos ubicumque de hoc tam nefando scelere conferente, a quibuscumque iubemus corripi, deductosque ad audientiam publicam promiscue ab omnibus accusari; ita ut probationem conuicti criminis stilus publicus insequatur, ipsis inexorati exsilii deportatione damnatis. Decet enim originem uitii a conuentu publico sequestrari, nec in communi eos celebritate consistere, qui non solum facto nefario detestandi, uerum etiam exemplo uenenati spiritus sunt cauendi. Iuuat autem per omne imperium nostrum, qua mundus extenditur, huiusmodi promulgata diffundi, ne scientiae fortasse dissimulatio pastum praestet errori atque impune se quisquam putet audere, quod condemnatum uigore publico se finxerit ignorare. Datum pridie calendas maias Rauennae D.D.N.N. Honorio duodecies et Theodosio octies, Augustis consulibus.

32. Edictum Junii Quarti Palladii. MSL 45 p. 1727 sq.

Junius Quartus Palladius, Monaxius et Agricola iterum praefecti praetorio edixerunt. In Pelagium atque Caelestium

Digitized by Google

catholici dogmatis fidem scaeuis tractatibus destruentes sententia principalis incaluit, ut uenerabili urbe submoti bonorum concilio multarentur. Hoc igitur omnes admoneri oportet edicto, ne quis sinistrae persuasionis erroribus credulum praestet assensum. Et si sit ille plebeius ac clericus qui in caliginis huius obscoena occiderit, a quocumque tractus ad iudicem sine accusatricis discretione personae, facultatum publicatione nudatus, irreuocabile patietur exsilium. Nam superna maiestas, ut colligit ex secreti ignoratione reuerentiam, ita ex ineptae disputationis praesumptione iniuriam.

33. Concilium Africae universale. MSL 45 p. 1728 sqq.

Gloriosissimis imperatoribus Honorio duodecies et Theodosio octies consulibus, calendis maiis, Carthagine in secretario basilicae Fausti, cum Aurelius episcopus in uniuersali concilio consedisset, adstantibus diaconis, placuit omnibus episcopis, quorum nomina et subscriptiones indictae sunt, in sancta synodo Carthaginensis ecclesiae constitutis.

1. Ut quicumque dixerit, Adam primum hominem, mortalem factum . . . anathema sit.

2. Item placuit, ut quicumque paruulos recentes ab uteris matrum baptizandos negat, aut dicit in remissionem quidem peccatorum eos baptizari, sed nihil ex Adam trahere originalis peccati, quod lauacro regenerationis expietur . . . anathema sit. . .

4. Item placuit, ut quicumque dixerit gratiam dei, qua iustificamur per Jesum Christum dominum nostrum, ad solam remissionem peccatorum ualere, quae iam commissa sunt, non etiam ad adiutorium, ut non committantur, anathema sit.

5. Item placuit, quisquis dixerit, eandem gratiam dei per Jesum Christum dominum nostrum propter hoc tantum nos adiuuare ad non peccandum, quia per ipsam nobis reuelatur et aperitur intelligentia mandatorum, ut sciamus quid appetere et quid uitare debeamus, non autem per illam nobis praestari, ut quod faciendum cognouerimus, etiam facere diligamus atque ualeamus, anathema sit . . .

Digitized by Google

6. Item placuit, ut quicumque dixerit, ideo nobis gratiam iustificationis dari, ut quod facere per liberum iubemur arbitrium, facilius possimus implere per gratiam, tamquam etsi gratia non donetur, non quidem facile, sed tamen possimus etiam sine illa implere diuina mandata, anathema sit . . .

8. Item placuit, ut quicumque dixerit in oratione dominica ideo dicere sanctos: Dimitte nobis debita nostra, ut non pro se ipsis hoc dicant, quia non est eis iam necessaria ista petitio, sed pro aliis, qui sunt in suo populo peccatores et ideo non dicere unumquemque sanctorum: Dimitte mihi debita mea, sed: Dimitte nobis debita nostra, ut hoc pro aliis potius quam pro se iustus petere intelligatur, anathema sit. . . .

34. Fragmente der epistola tractoria des Zosimus.

Augustinus: Epistola 190 § 25 MSL 33 p. 863. Nam ut iam uerbis utar, quae in ipsa epistola beatissimi antistitis Zosimi leguntur: Fidelis dominus in uerbis suis, eiusque baptismus re ac uerbis, id est, opere, confessione et remissione uera peccatorum, in omni sexu, aetate, conditione generis humani eamdem plenitudinem tenet. Nullus enim, nisi qui peccati seruus est, liber efficitur, nec redemptus dici potest, nisi qui uere per peccatum fuerit ante captiuus, sicut scriptum est: Si uos filius liberauerit, uere liberi eritis. Per ipsum enim renascimur spiritualiter, per ipsum crucifigimur mundo. Ipsius morte, mortis ab Adamo omnibus nobis introductae atque transmissae universae animae illud propagine contractum chirographum rumpitur, in quo nullus omnino natorum, antequam per baptismum liberetur, non tenetur obnoxius.

Prosper: Liber contra Collatorem c. 5 § 3 MSL 51 p. 227 sq. Errauit sacrosancta beati Petri sedes, quae ad uniuersum orbem papae Zosimi ore sic loquitur: Nos tamen instinctu dei — omnia enim bona ad auctorem suum referenda sunt, unde nascuntur — ad fratrum et coëpiscoporum nostrorum conscientiam uniuersa retulimus.

7 Matth. 6, 12. 21 Joh. 8, 36.

Digitized by Google

Caelestinus: Epistola § 10 MSL 45 p. 1758. Ad hanc enim nos professionem idem doctor instituit, qui cum ad totius orbis episcopos de diuinae gratiae opitulatione loqueretur: Quod ergo, ait, tempus interuenit, quo eius non egeamus auxilio? In omnibus igitur actibus causisque, cogitationibus, motibus adiutor et protector orandus est. Superbum est enim, ut quidquam sibi natura humana praesumat, clamante apostolo: Non est nobis colluctatio aduersus carnem et sanguinem, sed contra principes et potestates aëris huius, contra spiritualia nequitiae in caelestibus.

35. Mercator: Commonitorium c. 1 § 5 MSL 48 p. 77—83: Episcopis uero ex Africa rescribentibus, omnemque causam, quae apud eos facta fuerat, exponentibus, missis etiam gestis exinde, quae fuerant tunc cum illo uel de illo confecta, uocatus ad audientiam pleniorem, ut quae promiserat festinaret implere, id est, ut damnatis praedictis capitulis, sententia Afrorum pontificum, qua fuerat communione priuatus, absolueretur, non solum non adfuit, sed etiam ex memorata Romana urbe profugit, atque ob hoc a beatae memoriae praedicto Zosimo episcopo scriptis amplissimis uel longissimis perdamnatus est, in quibus et ipsa capitula, de quibus accusatus fuerat, continentur, et omnis causa tam de Caelestio suprascripto quam de Pelagio magistro eius praeuio uidetur esse narrata; quorum scriptorum et nos hic habemus exemplaria et ad orientales ecclesias, Aegypti dioecesim, et Constantinopolim et Thessalonicam et Hierosolymam similia eademque scripta ad episcopos transmissa esse suggerimus.

36. Mercator: Commonitorium c. 3 § 1 MSL 48 p. 90—95: Quae omnia suprascripta capitula, ut iam superius dictum est, continet illa beatae memoriae episcopi Zosimi epistola, quae Tractoria dicitur, quo Caelestius Pelagiusque damnati sunt; quae et Constantinopolim et per totum orbem missa subscriptionibus sanctorum patrum est roborata; cui Julianus et reliqui com-

7 Eph. 6, 12.

Digitized by Google

plices subscribere detrectantes consentaneosque se nolentes iisdem patribus facere, non solum imperialibus legibus, sed et sacerdotalibus statutis depositi atque exauctorati et omni Italia deturbati sunt; ex quibus plurimi resipientes et a praedicto errore correcti regressi sunt supplices ad sedem apostolicam, et suscepti suas ecclesias receperunt.

37. Augustinus: Epistola 201 § 1 sq. MSL 33 p. 926 sq.

Imperatores Honorius et Theodosius Augusti Aurelio episcopo salutem.

§ 1. Dudum quidem fuerat constitutum, ut Pelagius atque Caelestius infandi dogmatis repertores ab urbe Roma, uelut quaedam catholicae ueritatis contagia, pellerentur, ne ignorantium mentes saeva persuasione peruerterent. In quo secuta est clementia nostra iudicium sanctitatis tuae, quo constat eos ab uniuersis iusta sententiae examinatione esse damnatos. Sed quia obstinati criminis pertinax malum, ut constitutio germinaretur, exegit, recenti quoque sanctione decreuimus, ut si quis eos in quacumque prouinciarum parte latitare non nesciens, aut propellere aut prodere distulisset, praescriptae poenae uelut particeps subiaceret.

§ 2. Praecipue tamen ad quorumdam episcoporum pertinaciam corrigendam, qui prauas eorum disputationes uel tacito consensu adstruunt, uel publica oppugnatione non destruunt, pater carissime atque amantissime, sanctitatis tuae auctoritatem imminere conueniet; quatenus in abolitionem praeposterae haeresis omnium deuotio christiana consentiat. Religio itaque tua competentibus scriptis uniuersos faciat admoneri, scituros definitione sanctimonii tui hanc definitionem sibi esse praescriptam, ut quicunque damnationi memoratorum, quo pateat mens pura, subscribere impia obstinatione neglexerint, episcopatus amissione multati, interdicta, in perpetuum expulsi ciuitatibus communione priuentur . . . Data V iduum juniarum, Rauennae, Monaxio et Plinta consulibus. Eodem tenore etiam ad sanctum Augustinum episcopum data.

Digitized by Google

38. Augustinus: Epistola 202 § 1 MSL 33 p. 928 sq.

Dominis uere sanctis atque omni affectione ac iure uenerandis Alypio et Augustino episcopis Hieronymus in domino salutem.

Sanctus Innocentius presbyter, qui huius sermonis est portitor, anno praeterito, quasi nequaquam in Africam reuersurus, mea ad dignitatem uestram scripta non sumpsit. Tamen deo gratias agimus, quod ita euenit, ut nostrum silentium uestris epistolis uinceretis. Mihi enim omnis occasio gratissima est, per quam scribo uestrae reuerentiae; testem inuocans deum, quod, si posset fieri, assumptis alis columbae uestris amplexibus implicarer, semper quidem pro merito uirtutum uestrarum, sed nunc maxime, quia cooperatoribus et auctoribus uobis haeresis Caelestiana iugulata est; quae ita infecit corda multorum, ut cum superatos damnatosque esse se sentiant, tamen uenena mentium non omittant; et quod solum possunt, nos oderint, per quos putant se libertatem docendae haereseos perdidisse.

§ 2. Quod autem quaeritis, utrum rescripserim contra libros Anniani, pseudodiaconi Celedensis, qui copiosissime pascitur, ut alienae blasphemiae uerba friuola subministret; sciatis me ipsos libros in schedulis missos a sancto fratre Eusebio presbytero suscepisse, non ante multum temporis; et exinde uel ingruentibus morbis, uel dormitione sanctae et uenerabilis filiae uestrae Eustochii, ita doluisse, ut propemodum contemnendos putarem. In eodem enim luto haesitat, et exceptis uerbis tinnulis atque emendicatis, nihil aliud loquitur. Tamen multum egimus, ut dum epistolae meae respondere conatur, apertius se proderet, et blasphemias suas omnibus patefaceret. Quidquid enim in illa miserabili synodo Diospolitana dixisse se denegat, in hoc opere profitetur; nec grande est ineptissimis naeniis respondere. Si autem dominus uitam tribuerit et notariorum habuerimus copiam, paucis lucubratiunculis respondebimus; non ut conuincamus haeresim emortuam, sed ut imperitiam atque blasphemiam eius, nostris sermonibus confutemus, meliusque hoc faceret sanctitas uestra; ne com-

Digitized by Google

pellamur contra haereticum nostra laudare. Sancti filii communes Albina, Pinianus et Melania plurimum uos salutant. Has litterulas de sancta Bethlehem sancto presbytero Innocentio dedi perferendas. Neptis uestra Paula miserabiliter precatur, ut memores eius sitis, et multum uos salutat. Incolumes uos et memores mei domini nostri Jesu Christi tueatur clementia, domini uere sancti atque omni affectione uenerabiles patres.

39. Augustinus: Contra duas epistolas Pelagianorum I 3 MSL 44 p. 551:

Haec autem, quae duobus epistolis eorum respondeo: uni scilicet, quam dicitur Romam misisse Julianus, credo ut per illam, quos posset suos aut inueniret aut faceret, alteri autem, quam decem et octo uelut episcopi participes eius erroris non ad quoslibet, sed ad loci ipsius episcopum sua calliditate tendum et ad suas partes, si posset fieri, traducendum ausi sunt Thessalonicam scribere; haec ergo, quae istis, ut dixi, duabus epistolis illorum ista disputatione respondeo, ad tuam potissimum dirigere sanctitatem, non tam discenda quam examinanda, et ubi forsitan displicuerit emendanda constitui. Indicauit enim mihi frater meus, quod eas illi dare ipse dignatus es, quae in tuas manus nisi uigilantissima diligentia fratrum nostrorum, filiorum tuorum uenire non possint.

40. Agitationsbrief Julians. Augustinus: Contra duas epistolas Pelagianorum I § 4. 9 sq. 12 sq. 25 sq. 29 sqq. 36. 39 sqq. MSL 47 p. 552. 554 sqq. 562. 564. 569 sq.

§ 4 p. 552. Dicunt illi Manichaei, quibus modo non communicamus, id est, toti isti, cum quibus dissentimus, quia primi hominis peccato, id est Adae, liberum arbitrium perierit et nemo iam potestatem habeat bene uiuendi, sed omnes in peccatum carnis suae necessitate cogantur. § 9. Dicunt etiam istas, quae modo aguntur nuptias, a deo institutas non fuisse: quod in libro Augustini legitur, contra quem ego modo quattuor libellis respondi. Cuius Augustini dicta inimici nostri in ueritatis odium susceperunt. § 10. Dicunt etiam motum genitalium et commixtio-

Digitized by Google

nem conjugum a diabolo fuisse repertam, et propterea eos, qui nascuntur innocentes, reos esse et a diabolo fieri, non a deo, quia de hac diabolica commixtione nascuntur. Hoc autem sine aliqua ambiguitate Manichaeum est. § 12. Dicunt sanctos in uetere testamento non caruisse peccatis, id est, nec per emendationem a criminibus fuisse liberos, sed in reatu a morte fuisse deprehensos. § 13. Apostolum etiam Paulum uel omnes apostolos dicunt semper immoderata libidine fuisse pollutos. § 25. Christum et a peccatis liberum non fuisse, sed carnis necessitate mentitum et aliis maculatum fuisse delictis. § 26. Dicunt etiam baptisma non dare omnem indulgentiam peccatorum nec auferre crimina, sed radere, ut omnium peccatorum radices in mala carne teneantur, unde crescant iterum resecanda peccata.

§ 29. Contra haec nos quotidie disputamus, et ideo nolumus praeuaricatoribus adhibere consensum, quia nos dicimus liberum arbitrium in omnibus esse naturaliter nec Adae peccato perire potuisse, quod scripturarum omnium auctoritate firmatur. § 30. Dicimus has, quae nunc aguntur in orbe terrarum, a deo nuptias institutas nec reos esse conjuges, sed fornicatores et adulteros esse condemnandos. § 31. Motum genitalium, id est, ipsam uirilitatem, sine qua non potest esse commixtio, a deo dicimus institutam. § 36. Homines dei opus esse defendimus nec ex illius potentia uel in malum uel in bonum inuitum aliquem cogi, sed propria uoluntate, aut bonum facere aut malum; in bono uero opere a dei gratia semper adiuuari, in malum uero diaboli suggestionibus incitari. § 39. Dicimus sanctos ueteris testamenti perfecta hinc iustitia ad aeternam transisse uitam, id est, studio uirtutis ab omnibus recessisse peccatis; quia et illi, quos legimus aliquid peccasse, postea tamen eos emendasse cognouimus. § 40. Gratiam Christi omnibus necessariam et maioribus et paruulis confitemur; et eos qui dicunt de duobus baptizatis natum non debere baptizari, anathematizamus. § 41. Eos etiam qui dicunt baptisma non omnia peccata delere, condemnamus; quia scimus plenam purgationem per ipsa mysteria conferri.

Digitized by Google

§ 42. Nemo ergo uos seducat, nec se negent impii ista sentire. Sed si uerum dicunt, aut audientia detur, aut certe isti ipsi episcopi, qui nunc dissident, damnent, quae supra dixi cum Manichaeis ista tenere, sicut nos ista damnamus, quae de nobis iactant; et fit plena concordia. Quod si nolunt, scitote eos esse Manichaeos et ab eorum uos abstinete consortiis.

41. Augustinus: Contra duas epistolas Pelagianorum IV 34 MSL 44 p. 637 sq. Simplicibus episcopis sine congregatione synodi in locis suis sedentibus extorta subscriptio est.

Id. Opus imperfectum III 35 MSL 45 p. 1762.

Cur ergo si creditis et hoc bonum esse, quod dicimus et illud bonum esse, quod dicitis, tantis totam Italiam factionibus commouistis? Cur seditiones Romae conductis populis excitastis? cur de sumptibus pauperum saginastis per totam pene Africam equorum greges, quos prosequente Alypio tribunis et centurionibus destinastis? cur matronarum oblatis haereditatibus potestates saeculi corrupistis, ut in nos stipula furoris publici arderet? cur dissipastis ecclesiarum quietem? cur religiosi principis tempora persecutionum impietate maculastis, si a uobis nihil aliud dicitur, quam quod etiam tu bonum cogeris confiteri?

42. Augustinus: Contra duas epistolas Pelagianorum II 5 MSL 44 p. 573 sq.:

Quin etiam Romanos clericos arguunt, scribentes: eos iussionis terrore perculsos non erubuisse praeuaricationis crimen admittere, ut contra priorem sententiam suam, qua gestis catholico dogmati adfuerant, postea pronuntiarent malam hominum esse naturam. Imo uero Pelagiani spe falsa putauerant, nouum et exsecrabile dogma Pelagianum uel Caelestianum persuaderi quorumdam Romanorum catholicis mentibus posse; quando illa ingenia, quamuis nefando errore peruersa, non tamen contemptibilia, cum studiose corrigenda potius, quam facile damnanda uiderentur, aliquanto lenius, quam seuerior postulabat ecclesiae disciplina tractata sunt. Tot enim et tantis

Digitized by Google

inter apostolicam sedem et Afros episcopos currentibus et recurrentibus scriptis ecclesiasticis, etiam gestis de hac causa apud illam sedem Caelestio praesente et respondente confectis; quaenam tandem epistola uenerandae memoriae Papae Zosimi, quae interlocutio reperitur, ubi praeceperit credi oportere, sine ullo uitio peccati originalis hominem nasci? Nusquam prorsus hoc dixit, nusquam omnino conscripsit. Sed cum hoc Caelestius in suo libello posuisset inter illa dumtaxat, de quibus se adhuc dubitare et instrui uelle confessus est, in homine acerrimi ingenii, qui profecto si corrigeretur plurimis profuisset, uoluntas emendationis, non falsitas dogmatis approbata est. Et propterea libellus eius catholicus dictus est, quia et hoc catholicae mentis est, si qua forte aliter sapit, quam ueritas exigit, non ea certissime definire, sed detecta ac demonstrata respuere . . . Hoc in illo factum esse putabatur, quando se litteris beatae memoriae Papae Innocentii, quibus de hac re dubitatio tota sublata est, consentire respondit. Et hoc, ut plenius et manifestius in illo fieret, exspectabatur, uenturis ex Africa litteris, in qua provincia eius aliquando calliditas euidentius innotuerat. Quae Romam litterae posteaquam uenerunt, id continentes, non sufficere hominibus tardioribus et sollicitioribus, quod se generaliter Innocentii episcopi litteris consentire fatebatur; sed aperte eum debere anathematizare, quae in suo libello praua posuerat; ne si id non fecisset, multi parum intelligentes magis in libello eius illa fidei uenena a sede apostolica crederent approbata, propterea quod ab illo dictum erat, eum libellum esse catholicum, quam emendata, propter illud, quod se Papae Innocentii litteris consentire ipse responderat. Tunc ergo cum eius praesentia posceretur, ut certis ac dilucidis responsionibus, uel astutia hominis uel correctio dilucesceret, et nulli ambigua remaneret, se subtraxit et negauit examini. Nec differendum iam fuerat, sicut factum est, quod aliis prodesset, si nimium peruersorum pertinaciae dementiaeque non posset. Sed si, quod absit, ita tunc fuisset de Caelestio uel Pelagio in Romana ecclesia iudicatum, ut illa eorum dogmata, quae in ipsis et cum

Digitized by Google

ipsis Papa Innocentius damnauerat, approbanda et tenenda pronuntiarentur, ex hoc potius esset praeuaricationis nota Romanis clericis inurenda.

F. Von den Ausläufern des Streites.

43. Prosper: Liber contra Collatorem c. 21 § 2 MSL 51 p. 271: Unde et uenerabilis memoriae pontifex Caelestinus, cui ad catholicae ecclesiae praesidium multa dominus gratiae suae dona largitus est, sciens damnatis non examen iudicii, sed solum poenitentiae remedium esse praestandum, Caelestium quasi non discusso negotio audientiam postulantem, totius Italiae finibus iussit extrudi; adeo et praecessorum suorum statuta et decreta synodalia inuiolabiliter seruanda censebat, ut quod semel meruerat abscindi, nequaquam admitteret retractari. Nec uero segniore cura ab hoc eodem morbo Britannias liberauit, quando quosdam inimicos gratiae solum suae originis occupantes, etiam ab illo secreto exclusit Oceani, et ordinato Scotis episcopo [scilicet Palladio], dum Romanam insulam studet seruare catholicam, fecit etiam barbaram christianam. Per hunc uirum etiam orientales ecclesiae gemina peste purgatae sunt, quando Cyrillo Alexandrinae urbis antistiti, gloriosissimo fidei catholicae defensori ad exsecandam Nestorianam inpietatem, apostolico auxiliatus est gladio; quo etiam Pelagiani dum cognatis confoederantur erroribus, iterum prosternerentur.

44. Nestorius: Epistola 1 ad Caelestinum Papam urbis Romae § 1. 2 MSL 48 p. 173 sqq.

§ 1. Fraternas nobis inuicem debemus collocutiones uelut — uera inter nos secundum scripturas obtinente concordia — pugnaturi in diabolum pacis inimicum. Quorsum hoc antiloquium? Julianus quidam et Florus et Orontius et Fabius dicentes se occidentalium partium episcopos, saepe et piissimum et praedicatissimum imperatorem adierunt, ac suas causas defleuerunt, tamquam orthodoxi orthodoxis temporibus persecutionem passi.

Digitized by Google

Saepe eadem et apud nos lamentantes, ac saepe reiecti, eadem facere non desierunt, sed insistunt per dies singulos, implentes aures omnium uocibus lacrymosis.

§ 2 p. 175 sq. His quidem ad eos sermonibus, quibus oportuit, usi sumus, cum negotii eorum ueram fidem nesciremus. Sed quoniam apertiore nobis de causis eorum notitia opus est, ne piissimus et christianissimus imperator noster molestiam saepe ab his sustineat, ne nos ignorantes eorum causas circa negotii definitionem diuidamur: dignare notitiam nobis de his largiri, ne uel quidem, ignorando iustitiam ueritatis, importuna ratione conturbentur, uel canonicam indignationem beatitudinis tuae, quae contra eos pro sectis religionis forte probata est, aliud quiddam quam hoc aestiment. Nam sectarum nouitas nullam meretur defensionem a ueris pastoribus.

45. Nestorius: Epistola 2 ad Caelestinum Papam § 1. 2 MSL 48 p. 178 sq.

§ 1. Saepe scripsi beatitudini tuae propter Julianum, Orontium et caeteros, qui sibi usurpant episcopalem dignitatem et creberrimam aditionem apud piissimum et praedicatissimum imperatorem faciunt nosque concidunt frequentibus lamentationibus, tamquam temporibus orthodoxis de occidente proiecti. At huc usque scripta de his a tua ueneratione non suscepimus; quae si haberem, possem eis respondere daremque compendiosum responsum luctibus eorum. Nunc enim ab incertis dictis eorum non habet quis ad quos se conuertat, aliis haereticos eos uocantibus et ideo de occidentalibus partibus proiectos esse dicentibus; ipsis uero iurantibus, calumniam se sustinuisse et periculum pro orthodoxa fide ex subreptione perpessos. Quorum utrum certum sit, nobis grauis est ignorantia. Nam condolere eis, si uere haeretici sunt, crimen est; et iterum non condolere, si calumniam sustinent, durum et impium est.

§ 2. Dignetur igitur amantissima dei anima tua informare nos, qui ad utrumque momentum huc usque diuidimur, id est, et ad odium et ad miserationem eorum. Doceri autem uolumus,

Digitized by Google

quam de his sententiam teneamus. Detinemus enim eosdem uiros per dies singulos dissimulantes. spe et exspectatione beatitudinis tuae.

46. Mercator: Commonitorium super nomine Caelestii. Titulus in antiquis exemplaribus MSL 48 p. 63 sqq.

Exemplum commonitorii, quod super nomine Caelestii graeco sermone a Mercatore datum est, non solum ecclesiae Constantinopolitanae, sed etiam plurimis religiosissimis uiris. Oblatum quoque piissimo principi Theodosio semper augusto; idipsum ex graeco in latinum translatum per eundem Marium Mercatorem Christi seruum, in consulatu Florentii et Dionysii V.V.C.C., per quod commonitorium cognito funestissimo errore, imperiali praecepto, tam Julianus defensor et sequax eius cum caeteris sociis et participibus suis, quam postea idem Caelestius de Constantinopolitana urbe detrusi, in synodo quoque Ephesiensi ducentorum septuaginta quinque episcoporum sententia postmodum in praesenti damnati sunt.

47. Von der Synode von Ephesus MSL 45 p. 1760.

Ex actione quinta habita post consulatum Theodosii XIII et Ualentiniani III decimo sexto Calendas Augusti. Anathematizamus autem et Apollinarium et Arium . . . Et praeter hos insuper nouarum blasphemiarum inuentorem Nestorium, et qui ei communicant et consentiunt; et eos qui Caelestii uel Pelagii placita sequuntur, quorum dogmata nunquam suscepimus. — Ex epistola synodica ad Caelestinum in eadem actione 5 : 1. Johannes episcopus Antiochenus . . . congregatis quibusdam, qui cum Nestorio simul recesserant . . . ac ueluti collecto collegio hominum circiter triginta numero, qui nomen habebant episcoporum, ex quibus alii erant extorres, otiosi, ecclesiisque carentes, alii quoque ante multos annos ob graues culpas a suis metropolitanis depositi; cum ipsis etiam Pelagiani et Caelestiani ac nonnulli de iis qui ex Thessalia eiecti fuerunt . . . 2. Porro autem perlectis, in sancta synodo commentariis actorum in de-

Digitized by Google

positione impiorum, Pelagianorum et Caelestianorum, Caelestii, Pelagii, Juliani, Persidii, Flori, Marcellini, Orontii, et eadem cum illis sentientium, quae a pietate tua de ipsis decreta et constituta sunt, iudicauimus et nos ea solida firmaque permanere debere, et idem tecum omnes statuimus, eos pro depositis habentes.

Canon 1: Ex actione septima. Si quispiam metropolita prouinciae, derelicta sancta et oecumenica synodo, aut accessit ad illorum defectionis consessum aut accedet in posterum, siue cum Caelestio sensit aut sentiet, ipse . . . a synodo totius ecclesiasticae communionis expers sit factus . . .

Canon 4. Si qui autem clericorum defecerint et ausi fuerint uel priuatim uel publice, quae sunt Nestorii aut Caelestii sapere, sancitum est a sancta synodo istos quoque depositos esse.

G. Spätere Nachrichten.

48. Prosper: Chronicum integrum, Pars II MSL 51 p. 591 sq. 594 sq. 598. — Luciano uiro clarissimo consule.

p. 591. Hac tempestate Pelagius Brito dogma nominis sui contra gratiam Christi, Caelestio et Juliano adiutoribus, exseruit, multosque in suum traxit errorem, praedicans unumquemque ad iustitiam uoluntate propria regi, tantumque accipere gratiae, quantum meruit: quia Adae peccatum ipsum solum laeserit, nec posteros eius obtrinxerit; unde et uolentibus possibile sit omni carere peccato, omnesque paruulos tam insontes nasci, quam primus homo ante praeuaricationem fuit, nec ideo baptizandos, ut peccato exuantur. sed ut sacramento adoptionis honorentur.

Theodosio VII et Palladio coss.

. . . p. 591 sq.: Zosimus XXXIX Romanae ecclesiae episcopatum suscipit, anno I, mensibus IX, diebus IX. Quo tempore Pelagianis iam a pontifice Innocentio praedamnatis, Afrorum uigore et maxime Augustini episcopi sententia resistebatur.

Honorio XII et Theodosio VIII coss.

p. 592. Hoc tempore Constantius seruus Christi, ex uicario Romae habitans, et pro gratia dei deuotissime Pelagianis re-

Digitized by Google

sistens, factione eorumdem multa pertulit, quae illum sanctis confessoribus sociauerunt.

Concilio apud Carthaginem habito CCXIV episcoporum ad papam Zosimum synodi decreta perlata sunt; quibus probatis, per totum mundum haeresis Pelagiana damnata est.

Florentio et Dionysio coss.

. . p. 594 sq. Agricola Pelagianus, Seueriani Pelagiani episcopi filius, ecclesias Britanniae dogmatis sui insinuatione corrupit. Sed ad actionem Palladii diaconi papa Caelestinus Germanum Antissiodorensem episcopum uice sua mittit et deturbatis haereticis, Britannos ad catholicam fidem dirigit.

Theodosio XIII et Ualentiniano III coss.

. . . p. 595. Augustinus episcopus per omnia excellentissimus moritur V cal. Septembris, libris Juliani inter impetum obsidentium Uandalorum in ipso dierum suorum fine respondens, et gloriose in confessione christianae gratiae perseuerans.

Basso et Antiocho coss.

p. 595. Congregata apud Ephesum plus ducentorum synodo sacerdotum Nestorius cum haeresi nominis sui et cum multis Pelagianis, qui cognatum errori suo iuuabant dogma, damnatur.

Theodosio XVII et Festo coss.

. . . p. 598. Hac tempestate Julianus Eclanensis iactantissimus Pelagiani erroris assertor, quem dudum amissi episcopatus intemperans cupido agitabat, multimoda arte fallendi correctionis spem praeferens, molitus est in communionem ecclesiae irrepere. Sed his insidiis Xystus papa diaconi Leonis hortatu uigilanter occurrens, nullum aditum pestiferis conatibus patere permisit; et ita omnes catholicos de reiectione fallacis bestiae gaudere fecit, quasi tunc primum superbissimam haeresim apostolicus gladius detruncasset.

49. Prosper: Carmen de ingratis. I uers. 72—98. MSL 51 p. 100 sqq.

Tu causam fidei flagrantius Africa nostrae
Exsequeris; tecumque suum iungente uigorem

Digitized by Google

Juris apostolici solio, fera uiscera belli
Conficis, et lato prosternis limite uictos.
Conuenere tui de cunctis urbibus almi
Pontifices, geminoque senum celeberrima coetu
Decernis, quod Roma probet, quod regna sequantur.
Nec sola est illic synodorum exerta potestas;
Seu quos non possent ratione euincere nostri,
Ui premerent discussae artes, uirusque retectum est
Haeretici sensus; nullumque omnino relictum,
Docta fides quod non absolueret argumentum.
Condita sunt et scripta manent, quae de cataractis
Aeterni fontis fluxere undante meatu,
Et tercentenis procerum sunt edita linguis:
Sic moderante suam legem bonitate seuera,
Ut qui damnato uellent de errore reuerti
Acciperent pacem, pulsis qui praua tenerent.
An alium in finem posset procedere sanctum
Concilium, cui dux Aurelius, ingeniumque
Augustinus erat? quem Christi gratia cornu
Uberiore rigans, nostro lumen dedit aeuo
Accensum uero de lumine. Nam cibus illi
Et uita et requies deus est; omnisque uoluptas
Unus amor Christi est, unus Christi est honor illi.
Et deum nulla sibi tribuit bona, fit deus illi
Omnia, et in sancto regnat sapientia templo.

50. Praedestinatus I 88. MSL 53 p. 617 sqq.

Octogesimam et octauam haeresim in Pelagio se inuenisse sedes apostolica sub papa sancto Innocentio docuit, dum Caelestius Pelagii discipulus apud Carthaginem doceret, posse homines sine peccato esse, natura sibi sufficiente sola humana. Restitit ei quidam Paulinus diaconus, defensor et procurator ecclesiae Mediolanensis, cuique in conuentu sacerdotum multa capitula obiecit contra fidem catholicam, quae Caelestius damnare neglexit, dicens: Non ad me pertinet de his, quae obiecit, ubi

Digitized by Google

meum nomen est et crimen alienum. Tunc illi obtulerunt ei libros suos, ubi dicebat, ipsam sibi hominis naturam ad perfectionem posse sufficere: hoc est, tantam potest homo exercere iustitiam, ut etiam sine peccato possit esse, si uelit. Adam mortalem factum, qui siue peccaret, siue non peccaret, esset moriturus. Sic lex misit ad regnum sicut euangelia. Infantes in remissionem peccatorum baptizandos esse ideo confitemur, propter regulam uniuersalis ecclesiae. Nihil obfuisse generi humano peccatum Adae. Omnia haec oppositionum genera ad damnandum obiiciebantur Caelestio. Sed ille dicebat, multa esse in his, quae teneret fides eius et propter ipsa caetera damnare non posse. Tunc ad relationem pene omnium Afrorum episcoporum papa Innocentius damnationem et Pelagio et Caelestio conscripsit. Illi autem, siue antequam damnarentur ab uniuersali ecclesia, siue posteaquam damnati sunt, non cessauerunt scribere: posse hominem sine peccato esse, et nihil obfuisse Adam generi humano et legem sic misisse ad regnum sicut euangelia, et infantes non ideo baptizandos, quia habere possent originale peccatum; et naturam tam bene factam a deo, ut sibi sola sufficiat ad hoc, ut possit carere peccato. Contra has suscepit sine scriptura quidam Constantius tractator. Post hunc autem scripsit contra hos et Augustinus Hipponensis episcopus et Hieronymus presbyter Bethleites. Pelagiani tamen seu Caelestiani catholicae plebi permixti sunt, quia ecclesiam aliam non habent; et ideo ubi eis euenerit, communionem non renuunt. Dicunt enim unius confessionis esse in hac parte, in qua eucharistia conficitur: de quaestione enim, aiunt, non de communione discernimur. Pro hoc ausu et a nostris, si deprehendantur, periculis subiacent, et a suis exsecrationi habentur. Habent enim et presbyteros et episcopos suos.

Ipse autem Pelagius ita in commentario suo ad Romanos scribit, dum ageret illum locum, quo ait apostolus: Quoniam per unum hominem in hunc mundum peccatum intrauit, et per

---

32 Röm. 5, 12.

Digitized by Google

peccatum mors, et ita in omnes homines pertransiit, in quo omnes peccauerunt; tangens Caelestium, qui contra traducem peccati primus scripsit, his uerbis ait: Hi, inquit, qui contra traducem ueniunt, ita illum impugnare nituntur: Si Adae peccatum etiam non peccantibus obfuit, ergo et Christi gratia non credentibus prodest. Addunt etiam hoc: Si baptismus tollit originale illud peccatum, de duobus baptizatis nati debent hoc carere peccato. Quomodo enim mittunt ad posteros, quod ipsi in se minime habuerunt? Haec sicut ab ipso Pelagio sunt, scripta posuimus. De hoc itaque quod dictum est, posse hominem sine peccato esse, obiectum est illis ita: Aut potest et adiutorium non quaerit; aut non potest et adiutorium quaerit. A quocumque enim auxilium quaeritur, dicit se id, quod uult facere, implere non posse. Alioquin irrisorie poscit, qui potest hoc solus, pro quo adiutorium postulat adimplere. Uerbi gratia, decem pondo cuiuscunque rei si leuare uoluerim, et adiutorium quaeram, ridiculum uideor exhibere, dum posco. At uero si ducentas aut amplius uelim leuare libras, quia id implere non possum, auxilium flagito, et immensis precibus adiutorium quaero: praecipue si status uitae meae in hoc uidetur pondere positus, ut si pondus, quod memoraui, non leuauero, ad uitam peruenire non possim. De duobus autem baptizatis natum nihil habere de fide parentum, haec nos ratio docet. Quoniam hi qui baptizati sunt, duas habent natiuitates, unam qua eos generauit caro, aliam qua eos generauit spiritus sanctus; et ex his duabus generationibus nati duas generationes ad posteros mittunt, unam de carne, coniugii ministerio, aliam de spiritu, baptismate consecrando. Hic ergo, qui de baptizatis natus est, interrogo te, qua re natus est? de carne, id est de prima generatione, an de spiritu, id est de secunda generatione? Si de spiritu natus est, baptizari non debet. Quare? quia spiritus sanctus eum fecit nasci, non libido coniugii. Si autem de coniugio carnali, id est de masculo et femina, restat, ut unde sunt regenerati de Christo et ecclesia, suam iterum regenerent prolem. De primo enim est Adam quod nascimur, de secundo autem, quod iterum

Digitized by Google

recreamur, dicente sancto apostolo: Factus est primus homo Adam in animam uiuentem, nouissimus Adam in spiritum uiuificantem. Sed non prius quod spirituale est, sed quod animale, deinde quod spirituale. Primus homo de terra terrenus, secundus homo de caelo caelestis. Ergo sicut portauimus imaginem terreni, id est, sicut creauimus filios carnaliter, portemus et imaginem caelestis, id est quos creauimus carnaliter, spiritualiter recreemus: aut ipsi, qui carnaliter creati sumus nutu creatoris, iterum eius gratia spiritualiter recreemur. Hoc autem dico, dixit apostolus, quia caro et sanguis, id est prima tantum generatione homines nati, nisi gratiam diuinam meruerint adipisci, regnum dei inuenire non possunt. Neque corruptio incorruptionem possidebit.

51. Gennadius: de uiris inlustribus c. 42 sqq. ed. Bernoulli p. 77.

42: Pelagius heresiarches, antequam proderetur hereticus, scripsit studiosis necessaria, tres de fide trinitatis libros et pro actuali conuersatione eulogiarum ex diuinis scripturis librum unum, capitulorum indiciis in modum sancti Cypriani martyris praesignatum. Postquam hereticus publicatus est, scripsit haeresi suae fauentia.

43. Innocentius urbis Romae episcopus scripsit decretum orientalium et occidentalium ecclesiarum aduersum Pelagianos datum, quod post ea successor eius papa Zosimus latius promulgauit.

44. Caelestius antequam Pelagio concurreret, immo adhuc adolescens scripsit ad parentes suos de monasterio epistolam in modum libelli in omnibus deum desiderantibus necessariam. Moralis siquidem eius dictio nihil uitium post modum proditi, sed totum ad uirtutis incitamentum tenuit.

45. Julianus episcopus Campanus, uir acer ingenio, in diuinis scripturis doctus, graeca et latina lingua scholasticus.

1 1 Kor. 15, 45 sqq.
10 1 Kor. 15, 49 sq.

Digitized by Google

Priusquam in pietatem Pelagii in se aperiret, clarus in doctoribus ecclesiae fuit. Postea uero heresin Pelagii defendere nisus scripsit aduersus Augustinum impugnatorem illius libros quattuor et iterum libros octo. Est et liber altercationis ambarum partium defendentium. Hic Julianus elymosynis tempore famis et angustiae indigentibus prorogatus multos miserationis specie nobilium praecipueque religiosorum inliciens heresi suae sociauit. Moritur Ualentiniano et Constantio filio imperatoribus.

52. Beda: Historia ecclesiastica gentis Anglorum I 10 ed. Holder p. 17.

Anno ab incarnatione domini CCCLXXXXIIII Arcadius filius Theodosii cum fratre Honorio, quadrogesimus tertius ab Augusto regnum suscipiens, tenuit annos XIII. Cuius temporibus Pelagius Bretto contra auxilium gratiae supernae uenena suae perfidiae longe lateque dispersit, utens cooperatore Juliano de Campania, quem dudum amissi episcopatus intemperans cupido exagitabat. Quibus sanctus Augustinus sicut et ceteri patres orthodoxi multis sententiarum catholicarum milibus responderunt nec eorum tamen dementiam corrigere ualebant, sed quod grauius est, correpta eorum uesania magis augescere contradicendo quam fauendo ueritati uoluit emundari.

Digitized by Google

II. Zur Lehre der Pelagianer.

A. Pelagius.

53. Erklärung des Pelagius zu Röm. 5, 12 aus seinem Kommentar zu den paulinischen Briefen nach Zimmer, Pelagius in Irland. Texte und Untersuchungen zur patristischen Literatur. Berlin, Weidmann 1901. p. 294 sq.

12. Propterea sicut per unum hominem. Sicut per unum hominem, Euam, peccatum intrauit in mundum; insaniunt qui dicunt, antequam deciperat diabolus Euam, peccatum fuisse in mundo. Item. Hic ostendere uult propter ea Christum passum, ut qui sequentes Adam discesseramus a deo per Christum reconciliemur deo. — In hunc mundum peccatum intrauit et per peccatum mors. Exemplo l. forma: quomodo cum non esset peccatum per Adam aduenit, ita etiam cum paene apud nullum iustitia remansisset, per Christum est revocata; et quomodo per illius peccatum mors intrauit, ita et per huius iustitiam uita est reparata futura, non praesens. Et ita in omnes homines mors pertransiit. Dum ita peccantes et similiter moriuntur. Non enim in Abraham et Isaac et Iacob pertransiit, de quibus dicit: Omnes enim illi uiuunt. Hic autem ideo dicit omnes mortuos, quia in multitudine peccatorum non excipiuntur pauci iusti, sicut ibi: Non est qui faciat bonum, non est usque ad unum; et: Omnis homo mendax. Siue in eos omnes pertransiit, qui humano non caelesti ritu uiuebant. Item nunc apostolus mortem animae significat, quia Adam praeuaricans mortuus est, sicut et propheta dicit: anima quae peccat, ipsa morietur; transiuit enim et in omnes homines, qui per naturalem legem praeuaricati sunt. — In quo omnes peccauerunt. Hoc est in eo, quod omnes peccauerunt exemplo Adae peccant.

---

18 Luc. 20, 38. 20 Ps. 13 (14), 1. 21 Ps. 115 (116), 11. 24. Ez. 18, 4.

Digitized by Google

54. Einige Fragmente aus dem Liber Eulogiarum des Pelagius. Hieronymus: Dialogus adversus Pelagianos. I 25 sqq. MSL 23 p. 541 sqq.

I 25. Sine peccato esse non posse, nisi qui scientiam legis habuerit. — Scientiam legis etiam feminas habere debere. — Quod et feminae deo psallere debeant.

I 26. Seruum dei nihil amarum de ore suo, sed semper quod dulce est et suaue debere proferre. — Sacerdotem siue doctorem omnium actus speculari debere et fiducialiter corripere peccantes, ne pro iisdem rationem reddat et eorum sanguis de suis manibus requiratur. — Sacerdotem siue doctorem nemini adulari debere, sed audenter omnes corripere, ne et se et eos, qui eum audiunt, perdat.

I 27. Omnes uoluntate propria regi et suo desiderio unumquemque dimitti. Ait enim de hoc ipso sapientia Salomonis: Sum quidem et ego mortalis homo, similis omnium, ex genere terreno illius qui prior finctus est; et caetera usque ad eum capituli finem, ubi legitur: Unus ergo omnibus introitus ad uitam; propter hoc optaui, et datus est mihi sensus, et inuocaui, et uenit in me spiritus sapientiae. Et psalmista: Dilexit maledictum et ueniet ei; et noluit benedictionem, et elongabitur ab eo. Et ecclesiasticus: Apposuit tibi aquam et ignem; ad quod uis porrige manum tuam; ante hominem bonum et malum, uita et mors; quod placuerit ei, dabitur illi. —

I 28. In die iudicii iniquis et peccatoribus non parcendum, sed aeternis eos ignibus exurendos. Scriptum est [enim] in centesimo tertio psalmo: Deficiant peccatores a terra et iniqui, ita ut non sint. Et in Isaia: Comburentur iniqui et peccatores simul, et qui relinquunt deum, consummabuntur.

I 29. Sapientiam et intellectum scripturarum, nisi qui dicerit, scire non posse. Scientiam legis non usurpare debere indoctum — Christianum illius debere esse patientiae, ut si quis sua auferre uoluerit, gratanter amittat.

16 Weish. Sal. 7, 1—7. 20 Ps. 108 (109), 17. 22 Sir. 15, 17 sq.
28 Ps. 103 (104), 35. 29 Jes. 1, 28.

Digitized by Google

I 30. Inimicos ut proximos diligendos — inimico numquam esse credendum.

I 31. Regnum caelorum etiam in testamento ueteri repromitti.

I 32. Centesimus titulus est: Posse hominem sine peccato esse et dei mandata facile custodire, si uelit.

55. Aus des Pelagius liber de natura. Augustinus: De natura et gratia § 8 sqq. MSL 44 p. 250 sqq.

I 8 p. 250 sq. Aliud est quaerere, an possit aliquid esse, quod ad solam possibilitatem pertinet; aliud, utrumne sit. Nos de sola possibilitate tractamus, de qua, nisi quid certum constiterit, transgredi ad aliud, grauissimum esse atque extra ordinem ducimus.

Idem iterum repeto: Ego dico p o s s e esse hominem sine peccato. Tu quid dicis? Non p o s s e esse hominem sine peccato? Neque ego dico, hominem esse sine peccato, neque tu dicis, non esse hominem sine peccato. De posse et non posse, non de esse et non esse contendimus. Nam: Nullus mundus est a sorde, et: Non est homo qui non peccet, et: Non est iustus in terra, et: Non est qui faciat bonum, et caetera his similia ad non esse, non ad non posse proficiunt. Huiusmodi enim exemplis ostenditur, quales homines quidam tempore aliquo fuerint; non quod aliud esse non potuerint, unde et iure inueniuntur esse culpabiles. Nam si idcirco tales fuerunt, quia aliud esse non potuerunt, culpa carent.

I 11 sq. p. 252 sq. Potest quidem esse, sed per gratiam dei, inquies. Ago humanitati tuae gratias, quod assertionem meam, quam dudum oppugnabas, non modo non oppugnare aut confiteri solum contentus non es, verum etiam non refugis comprobare. Nam dicere: Potest quidem, sed per illud aut illud, quid aliud est, quam non solum consentire, quod possit esse, uerum etiam quomodo uel qualiter possit, ostendere? Nullus

18 Hiob 14, 4 LXX. 19 I Kön. 8, 46. Pred. 7, 21.
20 Ps. 13 (14), 1.

Digitized by Google

itaque magis alicuius rei possibilitatem probat, quam qui eius etiam qualitatem fatetur; quia neque absque re esse qualitas potest. Sed tu, inquies, hoc in loco dei gratiam, quandoquidem eam non commemoras, uideris abnuere. Egone abnuo, qui rem confitendo, confitear necesse est et per quod res effici potest; an tu, qui rem negando, et quidquid illud est, per quod res efficitur, procul dubio negas? Siue per gratiam, siue per adiutorium, siue per misericordiam, et quidquid illud est, per quod esse homo absque peccato potest, confitetur, quisquis rem ipsam fatetur. 12. Nam si dixero: Homo disputare potest, auis uolare, lepus currere; et non etiam, per quae haec effici possunt, commemorauero, id est, linguam, alas, pedes; num ego officiorum qualitates negaui, qui officia ipsa confessus sum?

I 20 p. 256. Diuinitus tamen esse expianda commissa, et pro eis dominum exorandum (fatetur), quia id quod factum est, facere infectum potentia naturae et uoluntas hominis non potest.

I 21 p. 256. Primo de eo disputandum est, quod per peccatum debilitata dicitur et immutata natura. Unde ante omnia quaerendum puto, quid sit peccatum; substantia aliqua, an omnino substantia carens nomen, quo non res, non existentia, non corpus aliquod, sed perperam facti actus exprimitur. Credo ita est. Et si ita est, quomodo potuit humanam debilitare uel mutare naturam, quod substantia caret?

I 33 p. 263. Quonam modo superbiam ipsam a peccato separabimus? Tam peccare superbire est, quam superbire peccare. Nam quaere, quid sit quodcumque peccatum, et uide si inuenies aliquod sine superbiae appellatione peccatum. Omne peccatum, nisi fallor, dei contemptus est; et omnis dei contemptus superbia est. Quid enim tam superbum, quam deum contemnere? Omne ergo peccatum et superbia est, etiam scriptura dicente: Initium omnis peccati superbia est.

I 34 p. 263. Deinde quomodo deo pro illius peccati reatu subditus esse poterit, quod suum non esse cognouerit? Suum

31 Sir. 10, 15.

Digitized by Google

enim non est, si necessarium est. Aut si suum est, uoluntarium est: et si uoluntarium est, uitari potest.

I 38 p. 265. Rationabile quidem uidetur esse, quod asseris, sed superbum est, dici hominem absque peccato esse posse. — In qua magis parte humilitas collocanda est? Sine dubio falsitatis, si in ea, quae ueritatis probatur esse, superbia est.

I 42 p. 267. (Deinde commemorat eos) qui non modo non peccasse, uerum etiam iuste uixisse referuntur: Abel, Enoch. Melchisedech, Abraham, Isaac, Iacob, Iesu Naue, Phines, Samuel, Nathan, Elias, Ioseph, Elisaeus, Micheas, Daniel, Ananias, Azarias, Misael, Ezechiel, Mardochaeus, Simeon, Ioseph. cui desponsata erat uirgo Maria, Ioannes. (Adjungit etiam feminas) Debboram, Annam Samuelis matrem, Iudith, Esther, alteram Annam filiam Phanuel, Elisabeth, ipsam etiam domini ac saluatoris nostri matrem, quam sine peccato confiteri necesse [est] pietati.

I 43. 46 p. 267 sqq. Dicent forsitan: Numquid omnium potuit scriptura commemorare peccata? Hoc recte potest dici de his, quorum neque bonorum neque malorum scriptura sit memor; de illis uero, quorum iustitiae meminit, et peccatorum sine dubio meminisset, si qua eos peccasse sensisset. Sed esto. aliis temporibus turbae numerositate omnium dissimulauerit peccata contexere. In ipso statim mundi primordio, ubi nonnisi quatuor homines erant, quid dicimus, cur non omnium uoluerit delicta memorare? Utrumne ingentis multitudinis causa, quae nondum erat? an quia illorum tantum, qui commiserant meminit, illius uero qui nulla commiserat meminisse non potuit? Certe primo in tempore Adam et Eua, ex quibus Cain et Abel nati sunt, quatuor tantum homines fuisse referuntur. Peccauit Eua, scriptura hoc prodidit; Adam quoque deliquit, eadem scriptura non tacuit; sed et Cain peccasse ipsa aeque scriptura testata est, quorum non modo peccata, uerum etiam peccatorum indicat qualitatem. Quod si et Abel peccasset, et hoc sine dubio scriptura dixisset; sed non dixit, ergo nec ille peccauit; quin etiam justum ostendit. Credamus igitur quod legimus, et

Digitized by Google

quod non legimus, nefas credamus astruere, (46.) quod de cunctis etiam dixisse sufficiat.

I 52 sqq. 272 sqq. 52. Sed hoc est, quod multos mouet, inquies, quod non per dei gratiam hominem sine peccato esse posse defendis. O ignorantiae caecitas, o imperitae mentis ignauia, quae id sine dei gratia defensari existimat, quod deo tantum audiat debere reputari. 53. Nam cum dicitur ipsum posse, arbitrii humani omnino non esse sed auctoris naturae, dei scilicet; ecqui fieri potest ut absque dei gratia intelligatur, quod ad deum proprie pertinere censetur? Sed ut hoc manifestius fiat paulo latius disputandum est. Dicimus enim cuiusque rei possibilitatem, non tam in arbitrii humani potestate quam in naturae necessitate consistere. Ut puta loqui possum. Quod loqui possum, meum non est; quod loquor, meum est, id est, propriae uoluntatis; et quia, quod loquor, meum est, utrumque facere possum, id est, et loqui et non loqui. Quia uero quod loqui possum, meum non est, id est, arbitrii mei atque uoluntatis, necesse est me semper loqui posse; et si uoluero non posse loqui, non possum tamen non posse loqui, nisi forte membrum illud adimam, quo loquendi impleri officium potest. 54. Uoluntatis enim arbitrio ac deliberatione priuatur, quidquid naturali necessitate constringitur. 55. Hoc et de auditu. odoratu, uel uisu sentiri possibile est, quod audire, odorari, uidere potestatis nostrae sit; posse uero audire, uel odorari, uel uidere potestatis nostrae non sit, sed in naturali necessitate consistat. 56. Simili ergo modo de non peccandi possibilitate intelligendum est, quod non peccare nostrum sit, posse uero non peccare non nostrum. 57. Quia non peccare nostrum est, possumus peccare et non peccare. Quia uero posse non peccare, nostrum non est, et si uoluerimus non posse non peccare, non possumus non posse non peccare. 58. Quia nulla adimere uoluntas potest, quod inseparabiliter insitum probatur esse naturae. 59. Ipsa non peccandi possibilitas non tam in arbitrii potestate, quam in naturae necessitate posita est. Quidquid in naturae necessitate positum est, ad naturae pertinere non

Digitized by Google

dubitatur auctorem, utique deum. Quomodo ergo absque dei gratia dici existimatur, quod ad deum proprie pertinere monstratur?

I 60 p. 276. Sed caro nobis secundum apostolum contraria est, inquies. Qui fieri potest, ut cuicumque baptizato sit caro contraria, cum secundum eumdem apostolum in carne non esse intelligatur? Ita enim dicit: Uos autem in carne non estis.

I 63 p. 277 sq. (Deinde multis uerbis apostoli conatur ostendere, unde non est controuersia, quod) caro ab illo ita saepe nominetur ut uelit intelligi, non substantiam, sed opera carnis. — Quis fecit homini spiritum? Sine dubio deus. Carnem quis creauit? Idem, credo, deus. Bonus est, qui utrumque creauit deus? Nulli dubium est. Et utrumque quod bonus auctor creauit, bonum est? Confitendum est. Si igitur et spiritus bonus est, et caro bona, ut a bono auctore condita; qui fieri potest, ut duo bona possint sibi esse contraria?

56. Pelagius: Epistula ad Demetriadem. c. 2. 8 MSL 33, p. 17 sq. 24 sq.

2. Quoties mihi de institutione morum et sanctae uitae conuersatione dicendum est, soleo prius humanae naturae uim qualitatemque monstrare, et quid efficere possit, ostendere ac iam inde audientis animum ad species incitare uirtutum, ne nihil prosit ad ea uocari, quae forte sibi impossibilia esse praesumpserit. Nequaquam enim uirtutum uiam ualemus ingredi, nisi spe ducamur comite. Siquidem appetendi omnis conatus perit consequendi desperatione. Quem ego exhortationis ordinem, cum in aliis quoque opusculis tenuerim, tunc hic maxime obseruandum puto; ubi eo plenius naturae bonum declarari debet, quo instituenda est uita perfectior, ne tanto remissior sit ad uirtutem animus ac tardior, quanto minus se posse credat; et dum quod inesse sibi ignorat, id se existimat non habere. Proferenda semper in notitiam ea res est, cuius usus desideratur,

4 Gal. 5, 17. 7 Röm. 8, 9.

Digitized by Google

et explicandum est, quidquid bonum natura potest, cum quidquid posse probatur, implendum est. Haec igitur prima sanctae ac spiritualis uitae fundamenta iaciantur, ut uires suas uirgo agnoscat; quas demum bene exercere poterit, cum eas se habere didicerit. Optima enim animi incitamenta sunt, cum docetur aliquis posse quod cupiat. Nam et in bello ea exhortatio maxima est, eaque plurimum auctoritatis habet, quae pugnatorem de uiribus suis admonet. Primum itaque debes naturae humanae bonum de eius auctore metiri, deo scilicet, qui cum uniuersa mundi et quae intra mundum sunt, opera bona et ualde bona fecisse referatur, quanto putas praestantiorem ipsum hominem fecit, propter quem omnia etiam intelligitur illa condidisse. Quem dum ad imaginem et similitudinem suam facere disponit, antequam faciat, qualem sit facturus, ostendit. Deinde cum subiecit ei uniuersa animalia, eumque etiam constituit eorum dominum, quae uel mole corporis, uel uirium magnitudine uel armis dentium multo ualentiora homine fecerit; satis declarat, quanto pulchrius sit homo ipse conditus, quem uel ex hoc uoluit naturae suae intelligere dignitatem, dum fortia sibi subiecta miratur animalia. Neque enim nudum illum ac sine praesidio reliquit, nec diuersis periculis uelut exposuit infirmum. Sed quem inermem extrinsecus fecerat, melius intus armauit, ratione scilicet atque prudentia, ut per intellectum uigoremque mentis, quo caeteris praestat animalibus, factorem omnium solus agnosceret et inde seruiret deo, unde aliis dominabatur. Quem tamen iustitiae exsecutorem dominus uoluntarium esse uoluit, non coactum. Et ideo reliquit eum in manu consilii sui posuitque ante eum uitam et mortem, bonum et malum; et quod placuerit ei, dabitur illi. Unde etiam in Deuteronomio legimus: Uitam et mortem dedi ante faciem tuam, benedictionem et maledictionem; elige tibi uitam, ut uivas.

8. Neque uero nos ita defendimus naturae bonum, ut eam dicamus malum non posse facere, quam utique boni ac mali

27 Sirach 15, 14. 17. 30 Deut. 30, 15 sq.

Digitized by Google

capacem etiam profitemur, sed ab hac eam tantummodo iniuria uindicamus, ne eius uitio ad malum uideamur impelli, qui nec bonum sine uoluntate faciamus, nec malum; et quibus liberum est unum semper ex duobus agere, cum semper utrumque possimus. Unde enim alii iudicaturi sunt, alii iudicandi, nisi quod in eadem natura dispar uoluntas est, et quia cum omnes idem possimus, diuersa faciamus? Itaque ut hoc ipsum clarius lucere possit, aliqua exempla sunt proferenda. Adam de paradiso eiicitur, Enoch de mundo rapitur. In utroque dominus libertatem arbitrii ostendit. Ut enim placere potuit ille qui deliquit, ita potuit peccare qui placuit. Non enim a iusto deo aut ille puniri meruisset, aut hic eligi, nisi uterque utrumque potuisset. Hoc de Cain et Abel fratribus, hoc etiam de Iacob et Esau geminis intelligendum est. Ac sciendum solam uoluntatis causam esse, cum in eadem natura merita diuersa sint. Exstinctum peccatis suis diluuio mundum Noe iustus redarguit, et Sodomorum crimina Lot sanctitas iudicauit. Nec illud est paruum argumentum ad comprobandum naturae bonum, quod illi primi homines per tot annorum spatia absque ulla admonitione legis fuerunt; non utique quod deo aliquando creaturae suae causa non fuerit, sed quia se talem sciebat hominum fecisse naturam, ut eis pro lege ad exercendam iustitiam sufficeret. Denique quamdiu recentioris adhuc naturae usus uiguit, nec humanae rationi uelut quamdam caliginem longus usus peccandi obduxit, sine lege dimissa est natura. Ad quam dominus nimis iam uitiis obrutam et quadam ignorantiae rubigine infectam, limam legis admouit, ut huius frequenti admonitione expoliretur et ad suum posset redire fulgorem. Neque uero alia nobis causa difficultatem bene faciendi facit, quam longa consuetudo uitiorum, quae nos infecit a paruo, paulatimque per multos corrupit annos, et ita postea obligatos sibi et addictos tenet, ut uim quodammodo uideatur habere naturae. Omne illud tempus, quo negligenter edocti, id est, ad uitia eruditi sumus, quo mali etiam esse studuimus, cum ad incitamenta nequitiae innocentia pro stultitia duceretur, nunc nobis resistit,

Digitized by Google

contraque nos uenit, et nouam uoluntatem impugnat usus uetus. Et miramur, cur nobis per otium atque desidias nescientibus etiam quasi ab alio sanctitas conferatur, qui nullam consuetudinem boni fecimus, cum malum tamdiu didicerimus? Haec de naturae bono cursim, quasi in alio opere dicta sint; quod ideo a nobis faciendum fuit, ut tibi planiorem uiam ad perfectam iustitiam sterneremus, quam eo facilius currere possis, quo in ea nihil asperum, nihil inaccessibile esse cognoueris. Nam si etiam ante legem, ut diximus, et multo ante domini nostri saluatoris aduentum iuste quidam uixisse et sancte referantur, quanto magis post illustrationem aduentus eius nos id posse credendum est, qui instructi per Christi gratiam et in meliorem hominem renati sumus; qui sanguine eius expiati atque mundati, illiusque exemplo ad perfectam iustitiam incitati, meliores illis esse debemus, qui ante legem fuerunt, meliores etiam, quam fuerunt sub lege, dicente apostolo: Peccatum in uobis iam non dominabitur. Non enim estis sub lege, sed sub gratia.

57. Aus Pelagius: de libero arbitrio. Augustinus: de gratia Christi et de peccato originali I 5 sqq. II 14 MSL 44 p. 362 sqq. 391.

I 19 p. 369 sq. ⟨De qua possibilitate Pelagius in libro primo pro libero arbitrio ita loquitur:⟩ Habemus autem possibilitatem utriusque partis a deo insitam, uelut quamdam, ut ita dicam, radicem fructiferam atque fecundam, quae ex uoluntate hominis diuersa gignat et pariat, et quae possit ad proprii cultoris arbitrium uel nitere flore uirtutum, uel sentibus horrere uitiorum.

I 24 p. 371 sq. Qui currit ad dominum, et ab eo se regi cupit, id est, uoluntatem suam ex eius uoluntate suspendit; qui ei adhaerendo iugiter, unus, secundum apostolum, cum eo fit spiritus, non hoc nisi de arbitrii efficit libertate. Qua qui bene utitur, ita se totum tradit deo omnemque suam mortificat uoluntatem, ut cum apostolo possit dicere: Uivo autem iam

16 Röm. 6, 14. 29 1 Kor. 6, 17. 32 Gal. 2, 20.

Digitized by Google

non ego, uiuit autem in me Christus; ponitque cor suum in manu dei, ut illud quo uoluerit ipse declinet.

I 29 p. 375. Item in primo libro pro libero arbitrio: Cum autem tam forte, tam firmum ad non peccandum liberum in nobis habeamus arbitrium, quod generaliter naturae humanae creator inseruit, rursus pro inaestimabili eius benignitate quotidiano ipsius munimur auxilio.

I 30 p. 375. ⟨Item in eodem libro alio loco:⟩ Ut quod per liberum homines facere iubentur arbitrium, facilius possent implere per gratiam.

II 14 p. 391. ⟨In primo libro recentioris operis sui, quod scripsit pro libero arbitrio, cuius operis in litteris, quas Romam misit, commemorationem fecit, inquit:⟩ Omne bonum ac malum, quo uel laudabiles uel uituperabiles sumus, non nobiscum oritur, sed agitur a nobis. Capaces enim utriusque rei, non pleni nascimur, et ut sine uirtute, ita et sine uitio procreamur; atque ante actionem propriae uoluntatis id solum in homine est, quod deus condidit.

I 5 p. 362 sq. Nos sic tria ista distinguimus, et certum uelut in ordinem digesta partimur. Primo loco posse statuimus, secundo uelle, tertio esse. Posse in natura, uelle in arbitrio, esse in effectu locamus. Primum illud, id est, posse ad deum proprie pertinet, qui illud creaturae suae contulit; duo uere reliqua, hoc est, uelle et esse ad hominem referenda sunt, quia de arbitrii fonte descendunt. Ergo in uoluntate et opere bono laus hominis est; imo et hominis et dei, qui ipsius uoluntatis et operis possibilitatem dedit, quique ipsam possibilitatem gratiae suae semper adiuuat auxilio. Quod uero potest homo uelle bonum atque perficere, solius dei est. Potest itaque illud unum esse, etiamsi duo ista non fuerint, ista uero sine illo esse non possunt. Itaque liberum mihi est nec uoluntatem bonam habere nec actionem, nullo autem modo possum non habere possibilitatem boni. Inest mihi, etiamsi noluero, nec otium sui aliquando in hoc natura recipit. Quem nobis sensum exempla

1 Spr. 21, 1.

Digitized by Google

aliqua facient clariorem. Quod possumus uidere oculis, nostrum non est; quod uero bene aut male uidemus, hoc nostrum est. Et ut generaliter uniuersa complectar, quod possumus omne bonum facere, dicere, cogitare illius est, qui hoc posse donauit, qui hoc posse adiuuat; quod uero bene uel agimus, uel loquimur, uel cogitamus, nostrum est, quia haec omnia uertere in malum etiam possumus. Unde, quod propter calumniam uestram saepe repetendum est, cum dicimus hominem posse esse sine peccato, et confessione possibilitatis acceptae laudamus deum, qui nobis hoc posse largitus est, nec est ibi ulla laudandi hominis occasio, ubi solius dei causa tractatur: Non enim de uelle, nec de esse, sed tantummodo de eo, quod potest esse, disseritur. ⟨6. Ecce est totum dogma Pelagii in libro eius tertio pro libero arbitrio his omnino uerbis diligenter expressum . . .⟩

I 8 p. 364. Hic nos imperitissimi hominum putant iniuriam diuinae gratiae facere, quia dicimus eam sine uoluntate nostra nequaquam in nobis perficere sanctitatem; quasi deus gratiae suae aliquid imperauerit et non illis, quibus imperauit, etiam gratiae suae auxilium subministret, ut quod per liberum homines facere iubentur arbitrium, facilius possent implere per gratiam. Quam nos non, ut tu putas, in lege tantummodo, sed et in dei esse adiutorio confitemur. Adiuuat enim nos deus per doctrinam et reuelationem suam, dum cordis nostri oculos aperit, dum nobis, ne praesentibus occupemur, futura demonstrat, dum diaboli pandit insidias, dum nos multiformi et ineffabili dono gratiae caelestis illuminat. Qui haec dicit, gratiam tibi uidetur negare? An et liberum hominis arbitrium et dei gratiam confitetur?

I 11 p. 365 sq. Et quomodo stabit illud apostoli: Deus est enim qui operatur in uobis uelle et perficere? Operatur in nobis uelle quod bonum est, uelle quod sanctum est, dum nos terrenis cupiditatibus deditos, et mutorum more animalium tantummodo praesentia diligentes, futurae gloriae magnitudine et praemiorum pollicitatione succendit; dum reuelatione sapientiae

29 Phil. 2, 13.

Digitized by Google

in desiderium dei stupentem suscitat uoluntatem; dum nobis (quod tu alibi negare non metuis) suadet omne quod bonum est.

I 43 p. 379 s. ⟨Hoc autem istum sapere, et alia eius uerba ostendunt, non in hoc libro, sed in tertio pro libero arbitrio . .⟩ Hoc enim quod tu de apostolo intelligere cupis, omnes ecclesiastici uiri in peccatoris et sub lege adhuc positi asserunt eum dixisse persona, qui nimia uitiorum consuetudine uelut quadam teneretur necessitate peccandi, et quamuis bonum appeteret uoluntate, usu tamen praecipitaretur in malum. In persona autem hominis unius designat populum sub uetere adhuc lege peccantem; quem ab hoc consuetudinis malo dicit liberandum esse per Christum, qui credentibus sibi primo omnia per baptismum peccata dimittit, deinde imitatione sui ad perfectam incitat sanctitatem et uitiorum consuetudinem uirtutum uincit exemplo.

I 47 p. 381. Beatus Ambrosius episcopus, in cuius praecipue libris Romana elucet fides, qui scriptorum inter latinos flos quidam speciosus enituit, cuius fidem et purissimum in scripturis sensum, ne inimicus quidem ausus est reprehendere.

B. Caelestius.

58. Definitiones, ut dicitur, Caelestii. Nach Augustinus: De perfectione iustitiae hominis. cap. II sqq. MSL 44 p. 293 sqq.

I. Ratiocinationes ⟨de possibilitate non peccandi⟩.

II. 1. Ante omnia interrogandus est, qui negat hominem sine peccato esse posse, quid sit quodcumque peccatum, quod uitari potest, an quod uitari non potest. Si quod uitari non potest, peccatum non est; si quod uitari potest, potest homo sine peccato esse, quod uitari potest. Nulla enim ratio uel iustitia patitur saltum dici peccatum, quod uitari nullo modo

5 Hoc = Röm. 7, 15. 23.

Digitized by Google

potest. 2. Iterum quaerendum est, peccatum uoluntatis an necessitatis est. Si necessitatis est, peccatum non est; si uoluntatis est, uitari potest. 3. Iterum quaerendum est, quid est peccatum, naturale an accidens. Si naturale, peccatum non est; si autem accidens est, et recedere potest; et quod recedere potest, uitari potest; et quod uitari potest, potest homo sine eo esse, quod uitari potest. 4. Iterum quaerendum est, quid est peccatum; actus an res. Si res est, auctorem habeat, necesse est, et si auctorem habere dicitur, iam alter praeter deum rei alicuius auctor induci uidebitur. At si hoc dici impium est, confiteri necesse est, peccatum omne actum esse, non rem. Si igitur actus est, imo quia uere actus est, uitari potest.

III. 5. Iterum quaerendum est, utrumne debeat homo sine peccato esse. Procul dubio debet. Si debet, potest; si non potest, ergo nec debet. Et si non debet homo esse sine peccato, debet ergo cum peccato esse; et iam non peccatum erit, si illud deberi constiterit. Aut si hoc etiam dici absurdum est, confiteri necesse est, debere hominem sine peccato esse, et constat eum non aliud debere quam potest. 6. Iterum quaerendum est, utrumne praeceptum sit homini sine peccato esse. Aut enim non potest, et praeceptum non est; aut quia praeceptum est, potest. Nam quid praeciperetur, quod fieri omnino non posset? 7. Iterum quaerendum est, an uelit deus hominem sine peccato esse. Procul dubio uult et procul dubio potest. Quis enim tam demens, est ut uel dubitet fieri posse, quod deum uelle non dubitat? 8. Iterum quaerendum est, quomodo uult deus hominem esse, cum peccato, an sine peccato. Procul dubio non vult esse cum peccato. Quanta haec impietatis blasphemia sit, cogitandum est, ut dicatur hominem posse esse cum peccato, quod deus non uult; et negetur posse esse sine peccato, quod deus uult; quasi aliquem ad hoc deus creauerit, ut posset esse quod nolit, et non posset esse quod uelit, et ut contra suam magis quam ut secundum suam existeret uoluntatem.

IV. 9. Iterum quaerendum est, per quid efficitur homo

Digitized by Google

cum peccato, per naturae necessitatem an per arbitrii libertatem. Si per naturae necessitatem, culpa caret; si per arbitrii libertatem, quaerendum est, a quo ipsam arbitrii libertatem acceperit; procul dubio a deo. Deus autem quod dedit, certe bonum est, negari enim non potest. Qua igitur ratione bonum probatur, si magis ad malum quam ad bonum pronum est? Magis enim ad malum quam ad bonum pronum est, si homo per illud potest esse cum peccato, et non potest esse sine peccato. 10. Proinde deus bonum hominem fecit, et praeterquam illum bonum fecit, bonum ei insuper ut faceret, imperauit. Quam impium, ut confiteamur hominem malum esse, quod nec factus est, nec ei praeceptum est; et negemus eum bonum posse esse, quod factus est, et quod ei, ut faceret, imperatum est.

V. 11. Iterum quaerendum est, quot modis constet omne peccatum; duobus, ni fallor, si aut illa fiant quae prohibentur. aut illa non fiant quae iubentur. Tam certe omnia illa quae prohibita sunt, uitari possunt quam quae praecepta sunt perfici. Nam frustra aut prohiberetur aut iuberetur, quod uel caueri uel impleri non posset. Et quomodo negabimus posse esse hominem sine peccato, cum confiteri necesse sit, eum tam omnia illa quae uetantur posse cauere, quam quae imperantur efficere? 12. Iterum quaerendum est, quomodo non potest homo sine peccato esse; uoluntate an natura. Si natura, peccatum non est; si uoluntate, perfacile potest uoluntas uoluntate mutari. 13. Iterum quaerendum est, si non potest homo sine peccato esse, cuius culpa est; ipsiusne hominis, an cuiuslibet alterius? Si ipsius hominis, quomodo culpa hominis est, si hoc non est, quod esse non potest? 14. Iterum quaerendum est, si natura hominis bona est, quod nullus negare nisi Marcion aut Manichaeus audebit, quomodo igitur bona est, si malo ei carere non est possibile? Omne enim peccatum malum esse quis dubitet? 15. Et hoc dicendum est: Certe iustus est deus; negari enim non potest. Imputat autem deus homini omne peccatum? Et hoc quoque confitendum puto, quia neque peccatum est, quidquid non imputabitur in peccatum. Et si est aliquod pec-

Digitized by Google

catum, quod uitari non possit, quomodo iustus deus dicitur, si imputare cuiquam creditur, quod uitari non possit?

VI. 16. Da mihi hominem sine peccato. Do tibi qui esse possit. Quis est? Ipse tu. Quod si dixeris: Ego esse non possum, respondendum est: Cuius culpa est? Quod si dixeris: Mea, dicendum est: Et quomodo tua est, si esse non potes? 17. Tu ipse sine peccato es, qui dicis hominem sine peccato esse posse? Quod non sum sine peccato, cuius culpa est? Quod si dixerit, tua est; respondendum est: Quomodo mea, si esse non possum?

II. Testimonia, quibus probatur, praeceptum esse homini, ut absque peccato sit.

IX. 20. In Deuteronomio: Tu autem perfectus eris coram domino deo tuo. Item illic: Et non erit inconsummatus in filiis Israel. Item saluator in euangelio: Estote perfecti, quia pater uester, qui in caelis est, perfectus est. Item apostolus ad Corinthios secunda: De caetero fratres gaudete, perfecti estote. Item ad Colossenses: Corripientes omnem hominem et docentes in omni sapientia, ut exhibeamus omnem hominem perfectum in Christo. Item ad Philippenses: Omnia facite sine murmuratione et haesitatione, ut sitis irreprehensibiles et simplices, sicut filii dei immaculati. Item ad Ephesios: Benedictus deus et pater domini nostri Jesu Christi, qui benedixit nos in omni benedictione spirituali, in caelestibus in Christo, sicut elegit nos in ipso ante mundi constitutionem, ut essemus sancti et immaculati in conspectu eius. Item ad Colossenses: Et uos cum essetis aliquando alienati et inimici sensu in operibus malis, nunc autem reconciliati in corpore carnis eius per mortem eius, exhibete uos sanctos et immaculatos et irreprehensibiles. Item ad Ephesios: Ut exhiberet ipse sibi gloriosam ecclesiam, non habentem maculam aut rugam, aut aliquid huiusmodi, ut sit sancta et immaculata. Item ad Corinthios prima: Sobrii

12 Deut. 18, 13. 13 Ebd. 23, 18 LXX. 14 Matth. 5, 48.
16 2 Kor. 13, 11. 17 Kol. 1, 28 sq. 19 Phil. 2, 14 sq.
21 Eph. 1, 3 sq. 25 Kol. 1, 21 sq. 29 Eph. 5, 27.
31 1 Kor. 15, 34.

Digitized by Google

estote et iusti, et nolite peccare. Item in epistola sancti Petri: Propter quod succincti lumbos mentis uestrae, sobrii, perfecte sperate in eam, quae offertur uobis gratiam, quasi filii obedientiae, non configurati prioribus ignorantiae uestrae concupiscentiis, sed secundum eum, qui uocavit uos sanctum, et ipsi sancti in omni conuersatione sitis; quia scriptum est: Sancti eritis, quia ego sanctus sum. Unde et beatus Dauid dicit: Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo, aut quis requiescet in monte sancto tuo? Qui ingreditur sine macula et operatur iustitiam. Et alibi: Et ero immaculatus cum eo. Et alibi: Beati immaculati in uia, qui ambulant in lege domini. Item apud Salomonem: Diligit dominus sancta corda, accepti sunt autem illi omnes immaculati.

III. Testimonia quibus probatur, quod dei mandata non modo impossibilia non sint, uerum ne grauia quidem.

X. 22. In Deuteronomio: Et conuertetur dominus deus tuus epulari in te super bonis, sicut epulatus est super patres tuos, si audieritis uocem domini dei uestri, custodire et facere omnia mandata eius et iustitias et iudicia, quae scripta sunt in libro legis huius: Si conuersus fueris ad dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua. Quia mandatum hoc, quod ego mando tibi hodie, non est graue, neque a te longe est. Non est in caelo, ut dicas: quis ascendet in caelum et accipiet illud nobis, et audientes faciemus? Non est trans mare, ut dicas: quis transfretabit mare et accipiet illud nobis, et audientes faciemus? Iuxta te est enim uerbum in ore tuo, in corde et in manibus tuis facere illud. Item dominus in euangelio: Uenite ad me omnes qui laboratis et onerati estis, et ego uos requiescere faciam. Tollite iugum meum super uos et discite a me, quia mitis sum et humilis corde; et inuenietis requiem

2 1 Pe. 1, 13—16. 7 Ps. 14 (15), 1 sq.
10 Ebd. 17 (18), 24. 118 (119), 1. 12 Spr. 11, 20 (LXX).
17 Deut. 30, 9—14. 29 Matth. 11, 28—30.

Digitized by Google

animabus uestris. Iugum enim meum suaue est, et onus meum leue est. Item in epistola sancti Ioannis: Haec est caritas dei, ut mandata eius obseruemus, et mandata eius grauia non sunt.

IV. Testimonia scripturarum, quae ediuerso ponenda sunt his qui arbitrii libertatem, uel non peccandi possibilitatem imperite existimant se scripturarum auctoritate posse destruere.

XI. 23. Obiicere enim solent quod sanctus Iob dixerit: Quis mundus est a peccato? Nec infans, cuius est unius diei uita super terram. Quibus respondendum est, quod ipse Iob dixerit: Iustus enim uir et sine querela factus sum in derisum. 24. Et: Ecce ego proximus sum iudicio meo, et scio quia iustus inueniar. 25. Et: Nihil iniquum erat in manibus meis, sed munda oratio mea. 26. Et: Multas enim contritiones meas fecit sine causa. 27. Et: Uias enim eius custodiui, et non declinaui a mandatis eius, neque discedam. Et: Iustitia uestitus eram, et circumdedi mihi iudicium sicut chlamydem. 28. Et iterum: Non enim reprehendit me cor meum in omni uita mea.

XII. 29. Iterum proponere solent: Omnis homo mendax. Quibus respondendum est, quod in Numerorum libro scriptum est: Homo verax. Et de sancto Iob legitur ita: Erat uir habitans in regione Ausitidae, nomine Iob, uerax, sine crimine, iustus, dei cultor, abstinens se ab omni re mala. 30. Item apud ipsum Iob: Et miraculum tenuit ueracis hominis. Item apud Salomonem de Sapientia: Uiri mendaces non erunt illius memores; uiri autem ueraces inuenientur in illa. Item in Apocalypsi: Et in ore ipsorum non est inuentum mendacium; sine macula sunt.

2 I Joh. 5, 3. 10 Hiob 14, 4 sq. (LXX). 12 Ebd. 12, 4 (LXX). 13 Ebd. 13, 18 (LXX). 15 Ebd. 16, 17. 16 Ebd. 9, 17. 23, 11. 18 Ebd. 29, 14. 19 Ebd. 27, 6. 21 Ps. 115 (116), 11. 23 Num. 24, 4 (LXX). 23 Hiob 1, 1. 26 Ebd. 1, 8. 27 Sirach 15, 8. 29 Off. Joh. 14, 5.

Digitized by Google

XIII. 31. ⟨Iterum proponere solent⟩: Non est qui faciat bonum, non est usque ad unum. ⟨Quibus respondendum est⟩: Ait enim sanctus Dauid: Spera in domino et fac bonitatem. Et sanctus Tobias dixit: Noli timere fili pauperem uitam gerimus, sed multa bona habebimus, si timuerimus deum et recesserimus ab omni peccato et fecerimus bona.

XIV. 32. Item dicunt illud quod saluator ait: Quid me dicis bonum? Nemo bonus, nisi solus deus. ⟨Quibus⟩ respondendum est, quod idem dominus alibi ait: Bonus homo de bono thesauro cordis sui profert bona. Et iterum: Qui solem suum oriri facit super bonos et malos. Et alibi scriptum est: Bona bonis creata sunt ab initio. Et iterum: Qui sunt boni, erunt habitatores terrae.

XV. 33. Item dicunt: Quis gloriabitur castum se habere cor? 34. ⟨Quibus respondendum est quod⟩ saluator ait in euangelio: Beati mundicordes, quoniam ipsi deum uidebunt. Et quod Dauid dicis: Quis ascendet in montem domini? aut quis stabit in loco sancto eius? Innocens manibus et mundo corde. Et alibi: Benefac domine, bonis et rectis corde. Item apud Salomonem: Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia. Item illic: Auerte te a delicto, et dirige manus et ab omni delicto munda cor tuum. Item in epistola Joannis: Si cor nostrum nos non reprehendat, fiduciam habemus ad deum, et quaecumque petierimus, accipiemus ab eo.

XVI. 37. Item ⟨dicere solent⟩: Quia non est homo iustus in terra qui faciat bonum et non peccet. ⟨Quibus respondendum est, quia⟩ dominus de sancto Iob ait: Numquid considerasti seruum meum Iob? Non enim est ei similis quisquam in terris, homo sine querela, uerus dei cultor, abstinens se ab omni malo.

XVII. Item dicunt: Quia non iustificabitur in conspectu

---

1 Ps. 13 (14), 2. 3 Ebd. 36 (37), 3. 4 Tob. 4, 22.
7 Marc. 10, 18. 9 Matth. 12, 35. 10 Ebd. 5, 45.
11 Sirach 39, 30. Spr. 2, 21. 13 Spr. 20, 9. 14 Matth. 5, 8.
16 Ps. 23 (24), 3 sq. 17 Ps. 124 (125), 4. 19 Sir. 13, 30.
20 Sir. 38, 10. 21 I Joh. 3, 21 sq. 25 Pred. 7, 21.
27 Hiob 1, 8. 29 Ps. 142 (143), 2.

Digitized by Google

tuo omnis uiuens. Quibus respondendum est, quod de sancto Zacharia et Elisabeth euangelista testatur, dicens: Erant autem Zacharias et Elisabeth uxor eius iusti ambo in conspectu domini, et incedentes in omnibus mandatis et iustificationibus domini sine querela. Et beatus apostolus ait: Ut simus sancti et immaculati in conspectu eius.

XVIII. 39. Item dicunt: Si dixerimus quia peccatum non habemus, ipsi nos seducimus, et ueritas in nobis non est. ⟨Quibus respondendum est quod⟩ idem sanctus Ioannes in eadem epistola dicat: Hoc autem dico, fratres ut non peccetis. Omnis qui natus est ex deo, peccatum non facit, quia semen ipsius in eo manet et non potest peccare. Item illic: Qui natus est ex deo, non peccat, quia generatio dei conseruat eum et malignus non tangit eum. Item illic, ubi de saluatore ait: Quoniam ille apparuit, ut peccata tolleret. Omnis qui in eo manet, non peccat. Omnis qui peccat, non uidit eum nec cognouit eum. Item illic: Carissimi, nunc filii dei sumus, et nondum apparuit, quid erimus. Scimus, quoniam cum apparuerit, similes ei erimus, quoniam uidebimus eum sicuti est; et omnis qui habet spem hanc in eum, sanctificat se sicut et ipse sanctus est.

XIX. 40. Item dicunt: Non uolentis neque currentis, sed miserentis est dei. Quibus respondendum est, quod idem apostolus alibi de quodam ait: Quod uult faciat. Item ad Philemonem de Onesimo: Quem ego uolueram apud me detinere, ut pro te mihi ministraret; sed sine consilio tuo nihil uolui facere, ut non quasi ex necessitate bonum tuum esset, sed uoluntarium. Item in Deuteronomio: Uitam et mortem dedit ante faciem tuam, bonum et malum; elige uitam, ut uiuas. Item apud Salomonem: Deus ab initio constituit hominem et reliquit eum iu manu consilii sui: adiecit ei mandata et praecepta; si uoles

2 Luk. 1, 6. 5 Eph. 1, 4. 7 I Joh. 1, 8.
10 Ebd. 2, 1. 3, 9. 12 Ebd. 5, 18. 15 Ebd. 3, 5 sq.
17 Ebd. 3, 2 sq. 22 Röm. 9, 16. 24 I Kor. 7, 36.
25 Philem. 13 sq. 28 Deut. 30, 15. 30 Sir. 15, 14—17.

Digitized by Google

praecepta, seruabunt te et in posterum fidem placitam facere. Apposuit tibi aquam et ignem, ad quod uis porrige manum tuam. Ante hominem bonum et malum, uita et mors, paupertas et honestas a domino deo sunt. Item apud Isaiam: Et si uolueritis et audieritis me, quae bona sunt terrae manducabitis; si autem nolueritis nec obaudieritis me, gladius uos comedet. Os enim domini locutum est haec.

XX. 43. Si quis dixerit: Potest fieri ut homo uel uerbo non peccet? respondendum est: Si uult deus, potest; uult enim deus, ergo potest. Et si quis dixerit: Fieri potest ut homo non in cogitatione delinquat? respondendum est: Si uult deus, potest; uult enim deus, ergo potest.

59. Bruchstücke aus dem nach Rom gesandten Glaubensbekenntnis des Caelestius, erhalten in Augustinus: De gratia Christi et de peccato originali II 5 sq. 26 MSL 44 p. 388. 397.

II 5. (In libello autem quem Romae edidit, qui gestis ibi ecclesiasticis allegatus est, ita de hac re loquitur, ut hoc se credere ostendat, unde hic dubitare se dixerat. Nam uerba eius ista sunt): Infantes autem debere baptizari in remissionem peccatorum, secundum regulam uniuersalis ecclesiae, et secundum euangelii sententiam, confitemur: quia dominus statuit regnum caelorum nonnisi baptizatis posse conferri; quod quia uires naturae non habent, conferri necesse est per gratiae libertatem.

II 6. In remissionem autem peccatorum baptizandos infantes non idcirco diximus, ut peccatum ex traduce firmare uideamur; quod longe a catholico sensu alienum est. Quia peccatum non cum homine nascitur, quod postmodum exercetur ab homine, quia non naturae delictum, sed uoluntatis esse monstratur. Et illud ergo confiteri congruum, ne diuersa baptismatis genera facere uideamur, et hoc praemunire necessarium est, ne per mysterii occasionem, ad creatoris iniuriam malum antequam fiat ab homine, tradi dicatur homini per naturam.

---

4 Jes. 1, 19 sq. 21 Joh. 3, 5.

Digitized by Google

II 26. (Item in libello quem Romae dedit, cum fidem suam a trinitate unius deitatis usque ad resurrectionem, qualis futura est mortuorum, de quibus eum nullus interrogauerat, et unde illi nulla quaestio mouebatur, quantum dicere libuit, explicasset; ubi ad id quod agebatur eius sermo peruenit, inquit): Si quae uero praeter fidem quaestiones natae sunt, de quibus esset inter plerosque contentio; non ego quasi auctor alicuius dogmatis definita hoc auctoritate statui, sed ea quae de prophetarum et apostolorum fonte suscepi, uestri apostolatus offerimus probanda esse iudicio; ut si forte ut hominibus quispiam ignorantiae error obrepsit, uestra sententia corrigatur.

C. Julianus.

60. Anfang des ersten Buches an Turbantius. Erhalten in Augustinus: De nuptiis et concupiscentia II 7 MSL 44 p. 440. Opus imperfectum I 73 MSL 45 p. 1098 sq.

Doctores nostri temporis, frater beatissime, et nefariae quae adhuc feruet seditionis auctores, ad hominum, quorum sanctis studiis uruntur, contumelias et exitium, quoniam iter aliud non patebat, decreuerunt per ruinam totius ecclesiae peruenire. Quia liberi confessor arbitrii et dei conditoris, Caelestianus et Pelagianus uocatur, quo simplices sermone perterriti, ut ab inuidia nominis exuantur, etiam sanam fidem deserunt; creditturi procul dubio, nec liberum esse in hominibus arbitrium, nec deum nascentium conditorem, quando illud, quod prius affirmauerant, utrumque deseruerint, non intelligentes quantum his contulerint honoris, quorum ostenderunt gloriam nisi cum catholica religione non potuisse conuelli. Nam si quis aut liberum in hominibus arbitrium, aut deum esse nascentium conditorem dixerit, Caelestianus et Pelagianus uocatur. Ne igitur uocentur haeretici, fiunt Manichaei; et dum falsam uerentur infamiam, uerum crimen incurrunt, instar ferarum, quae circumdantur pinnis, ut cogantur in retia; quibus quoniam deest ratio,

Digitized by Google

in uerum exitium uana formidine contruduntur.

61. Aus dem ersten Buch an Turbantius. Erhalten in Augustinus: Opus imperfectum I 53 MSL 45 p. 1075.

Non autem me fugit, cum haec dicimus, illud de nobis disseminandum esse, quia gratiam Christi necessariam paruulis non putemus. Quod christianos populos laudabiliter et vehementer offendit, si tamen dicti per se nefarii non nos arbitrarentur auctores: eo enim modo nec de fratribus suis falsa credendo crimen incurrerent, et studiosos se circa amorem fidei comprobarent. Munienda igitur nobis ista pars est contra impetum uanitatis, et confessione breui os obloquentium consuendum. Nos igitur in tantum gratiam baptismatis omnibus utilem aetatibus confitemur, ut cunctos qui illam non necessariam etiam paruulis putant, aeterno feriamus anathemate. Sed hanc gratiam locupletem spiritualibus donis credimus, quae multis opima muneribus ac reuerenda uirtutibus, pro infirmitatum generibus et humanorum statuum diuersitatibus, una tam remediorum collatrice quam munerum uirtute medicatur. Quae cum admouetur, non est mutanda pro causis; iam enim ipsa dona sua pro accedentium capacitate dispensat. Sicut enim artes omnes non pro diuersitate materiarum, quas arripiunt excolendas, ipsae quoque aut detrimenta aut augmenta patiuntur, sed idem semper atque uno modo se habentes multiplici decorantur effectu; ita et secundum apostolum: Una fides, unum baptisma, et multiplicantur et dilatantur in bonis, nec tamen in mysteriorum mutantur ordinibus. Sed haec gratia non aduersatur iustitiae, quae maculas eluit iniquitatis, nec facit peccata, sed purgat; quae absoluit reos, non calumniatur innocuos. Christus enim, qui est operis sui redemptor, auget circa imaginem suam continua largitate beneficia; et quos fecerat condendo bonos, facit innouando adoptandoque meliores.

---

24 Eph. 4, 5.

Digitized by Google

62. Aus dem ersten Buch an Turbantius. Erhalten in Augustinus: Opus imperfectum IV 4. 5. 7. 9. 10. 90. 105. MSL. 45. 1340 sq. 343 sq. 1391. 1401. cf. de nuptiis II 12 sq. 15 MSL. 44 p. 442 sq.

Non est bonum solum esse hominem; faciamus ei adiutorium simile sui. Quid est hoc: Non est bonum solum esse hominem? Num quid deus aliquid fecerat, quod non bonum iure dici posset; maxime qui omnia non solum bona, sed etiam ualde bona fecerat? Quomodo ergo ait: Non est bonum, solum esse hominem? Quo sermone non reprehenditur creaturae status, sed ostenditur humano generi perniciosam unionem esse potuisse, nisi ministerii diuersi sexus successio germinasset. Nam si etiam Adam speretur potuisse immortalis fieri, nisi deliquisset; tamen manifestum est patrem eum numquam fieri potuisse, nisi reperisset uxorem, quae de latere dormientis assumpta, prima compellatione cui operi parata esset audiuit: Haec uocabitur uita, quoniam mater est omnium uiuentium. Quo sermone monstratum est, neminem deinceps hominum uel esse posse, uel uiuere, qui non conceptus beneficio substitisset. Deus igitur maris creator et feminae conuenientia generationibus membra formauit ... et ita gigni corpora de corporibus ordinauit: quorum tamen efficientiae potentia operationis interuenit, omne quod est, ea administrans uirtute, qua condidit.

Per quid igitur sunt sub diabolo paruuli, qui de corporibus nascuntur quae fecit deus, de commixtione sexus, quem distinxit formando, sed benedicendo coniunxit, et fecunditatem inserendo multiplicauit deus, et ipsos paruulos de materia seminis fecit deus? Si per deum materiam corporum, per deum genitalia corporum, per deum commixtionem genitalium, per deum etiam uim seminum, per deum quoque omnium nascentium formam atque uitam existere confiteris, quid putas remansisse, propter quod diabolo tot dei opera transscribas? Si igitur non nisi per sexum fetus, non nisi per corpus sexus, non nisi per deum corpus; quis ambigat fecunditatem deo iure repu-

5 Gen. 2, 18. 15 Ebd. 2, 21—23.

Digitized by Google

tari? Hoc tam certum est, ut etiam tua in suam laudem ora concusserit. Quid ergo suum diabolus cognoscit in sexibus, ut fructum eorum, sicut dicis, iure possideat? (IV 68. 1378) qui nec carnem compegit, nec membra formauit, nec genitalia dedit, nec distinxit sexum, nec coniugium ordinauit, nec commixtionem, sine qua coniugium esse non potest, aut fecunditate honorauit aut uoluptate respersit? Diuersitatem? Sed haec in corporibus est, quae deus fecit. Commixtionem? Sed non minus benedictionis, quam institutionis priuilegio uindicatur. Uox enim dei est: Relinquet homo patrem et matrem et adhaerebit uxori suae et erunt duo in carne una. Uox dei est: Crescite et multiplicamini et replete terram. An forte ipsam fecunditatem? Sed ipsa est instituti causa coniugii. Per quid igitur sub diabolo sunt, quos deus fecit? Per peccatum, non per naturam. Sed, sicut ipse annuis, ut non potest esse sine sexibus fetus, ita nec sine uoluntate delictum. Habent igitur tempore conceptus sui paruuli uoluntatem, qui adhuc animam non habent; aut habent tempore exortus sui, qui adhuc rationis usum non habent. Sed negas hoc, id est uoluntatem peccatricem inesse nascentibus, et dicis tamen esse sub diabolo paruulos, nec dissimulas per quid eos degere sub potestate illius arbitreris, ais quippe: Quia de sexus utriusque commixtione nascuntur, sub aduersaria sunt potestate.

63. Ausführung Julians gegen die augustinische Lehre von der Erbsünde. Aus dem ersten Buch an Turbantius, erhalten in Augustinus: Opus imperfectum VI 24 sq. MSL 45 p. 1150 sq. cf. de nuptiis II 44. 47 MSL 44 p. 461 sq. 464.

Tu quidem tergiuersaris, sed intellige quod ademerit tibi ueritas licentiam peruagandi. Ecce enim et nos adquiescimus, quia peccatum opus est malae uoluntatis, uel opus est diaboli; sed per quid hoc peccatum inuenitur in paruulo? Per uoluntatem? At nulla in eo fuit. Per formam corporis. Sed hanc deus tribuit. Per ingressum animae? Sed nihil debet semini

10 Gen. 2, 24. 11 Ebd. 1, 28.

Digitized by Google

corporali, quae nova a deo conditur. Per nuptias? Sed hae pertinent ad opus parentum, quos in hoc actu non peccasse praemiseras; quod si non uere id concesseras, sicut processus tui sermonis indicat, ipsae sunt exsecrandae, quae causam fecerunt mali. Uerum illae substantiam propriam non habent, sed nomine suo personarum opus indicant; parentes igitur, qui conuentu suo causam fecere peccato, iure damnabiles. Ambigi ergo iam non potest, coniuges aeterno supplicio mancipari, quorum labore actum est, ut ad dominatum exercendum in homines diabolus perueniret. Quod si concesseris, illud totum quod antea tenuisse uidebaris amittes, id est quod hominem dei opus dixeras. Necessario quippe sequitur, quia per commixtionem corporis origo progenitis est, si per originem malum in hominibus, per malum ius diaboli in homines, diabolum esse auctorem hominum, a quo est origo nascentium. Nam sicut peccatum, siue hinc, siue inde trahatur, opus est diaboli; sic homo, siue hinc siue inde nascatur, opus est dei. Cum illam uocem timoris tui cogito, qua dicis nuptias malum non esse, istos alios sermones tuos sine risu considerare non possum. Si enim credis a deo homines fieri et esse coniuges innocentes; uide quam stare non possit, trahi ex his originale peccatum. Certe non peccat iste, qui nascitur, non peccat ille qui genuit, non peccat ille qui condidit; per quas rimas inter tot praesidia innocentiae peccatum fingis ingressum?

64. Erklärung Julians über die Notwendigkeit der göttlichen Gnade. Aus dem dritten Buch an Florus. Erhalten in Augustinus: Opus im perfectum III 106 sq. MSL 45 p. 1291 sq.

Quod enim ais, ad colendum recte deum sine ipsius adiutorio dici a nobis sufficere unicuique libertatem arbitrii, omnino mentiris. Cum enim cultus dei multis intelligatur modis, et in custodia mandatorum et in exsecratione uitiorum, et in simplicitate conuersationis et in ordine mysteriorum et in profunditate dogmatum, quae de trinitate uel de resurrectione multisque aliis similibus fides christiana consequitur; qui fieri potest,

Digitized by Google

ut nos in confuso dicamus, sine adiutorio dei liberum arbitrium sufficiens ad eius esse culturam, cum legamus in euangelio dicentem dominum: Confiteor tibi pater, domine coeli et terrae, qui abscondisti haec a sapientibus et prudentibus et reuelasti ea paruulis; ita pater quoniam sic fuit beneplacitum ante te? Cum itaque ista omnia, tam quae dogmatibus quam quae mysteriis continentur, libertas arbitrii per se non potuerit inuenire, quamuis ut nec idola colerentur, nec deus qui innotescebat mundi ipsius conditor sperneretur, magistro gentium teste, docere potuerit ratio naturalis. Non ergo hoc quod fingis, aut nos aut quisquam dicit prudentium; sed affirmamus a deo fieri hominem liberi arbitrii, eumque innumeris diuinae gratiae speciebus iuuari, cui possibile sit uel seruare dei mandata uel transgredi. Et hoc est ubi liberum arbitrium esse defendimus, ut cum deus tam multis modis benignitatem suam asserat, id est, praecipiendo, benedicendo, sanctificando, coërcendo, prouocando, illuminando, unusquisque eorum qui iam ratione utitur, liberum habeat uoluntatem dei uel seruare uel spernere. Non ergo sine adiutorio dei ad cultum eius, qualem exhibent initiati mysteriis, liberum arbitrium idoneum credimus: sed diuinae aequitatis locupletem testem libertatem arbitrii confitemur, ut eo tempore quo nos manifestari oportet ante tribunal Christi, et recipere unumquemque propria corporis, sicut gessit, siue bonum siue malum, nihil deus iniuste iudicare doceatur, qui nulli imputat peccatum, nisi quod is, qui propter illud punitur, potuit et cauere.

65. Erklärung Julians über die Schwachheit und Bedürftigkeit der menschlichen Natur. Aus dem dritten Buch an Florus. Erhalten in Augustinus: Opus imperfectum III 146 sqq. MSL 45 p. 1306 sqq.

146. Ecce enim breuiter respondeo, adeo nos Christi medicinam paruulis, quos innocentes nouimus, non negare, ut illos

3 Mtth. 11, 25 sq. 8 Röm. 1, 19 sq. 22 2 Kor. 5, 10.

Digitized by Google

potissimum copiosiore ea indigere fateamur. Nascuntur enim exigui, debiles, qui non solum ali proprio labore non possint, uerum nec implorare queant opem parentum; qui tam multis casibus obnoxii sunt, ut eis etiam lac densius et lactantium plerumque somnus exitio sit. 147. Pro conditione mortalis corporis incurrunt et aegritudinum aerumnas et dolorum poenas et pericula morborum. Non solum ergo paruulis necessariam Christi, a quo et facti sunt, medicinam fatemur; sed etiam omnium mortalium naturae. 148. Cuius infirmitates ut in praesenti uita diuerso remediorum genere mitescunt, ita etiam plene in iustorum tamen corporibus, resurrectionis euacuabuntur aduentu. 149. Ecce ergo in quantis humanae naturae necessariam Christi medicinam fateamur. At scio te uociferaturum, cauillo tecum agi. Non enim hanc te medicinam, qua corporibus subuenitur, sed nomine medicinae significasse Christi gratiam, quam a nobis affirmabas negari. Ad quod responderi potest, tibi hoc esse adscribendum, qui rem quam uolebas intelligi, propriis noluisses signari nominibus. Sed quia uel tarde intellectum est, quam diceres medicinam, quam confuse nos negare mentitus eras; respondeamus et ad hoc, quod secundo intulisti, sicut et primo opere protestati sumus nos gratiam Christi, id est, baptisma, ex quo ritum eius Christus instituit, ita necessariam omnibus in commune aetatibus confiteri, ut quicumque eam utilem etiam paruulis negat, aeterno feriamus anathemate. 150. Quod cum lucida professione inculcemus, conuictus es tu publicae falsitatis, qui scribis adeo a nobis bonam defendi hominum naturam, ut sanae in infantibus negemus Christi necessariam medicinam. 151. Quae tamen gratia, quoniam etiam medicina dicitur, salua lege iustitiae facit alios ex malis bonos; paruulos autem quos creat condendo bonos, reddit innouando adoptandoque meliores.

66. Julians Definition der Willensfreiheit. Aus dem ersten Buch an Florus. Erhalten in Augustinus: Opus imperfectum I 78 sqq. MSL 45 p. 1102 sqq.

Digitized by Google

78. Omnis quippe, ut ait ille, quae ratione suscipitur de aliqua re disputatio, debet a definitione proficisci, ut intelligatur quid sit id, de quo disputatur. Ita ergo et nos, sicut supra de iustitiae et peccati definitione disseruimus, nunc quoque uideamus quae libertati arbitrii definitio competat, ut planum sit, quis ei nostrum consentiat, quis repugnet. Libertas arbitrii, qua a deo emancipatus homo est, in admittendi peccati et abstinendi a peccato possibilitate consistit. 79. Factum est enim animal rationale, mortale, capax uirtutis et uitii, quod posset ex concessa sibi possibilitate uel seruare dei mandata, uel transgredi, uel magisterio naturali conseruare ius humanae societatis, liberumque haberet alterutram uelle partem, in quo peccati et iustitiae summa est. Nam cum aliquid secundum uirtutem indigentibus, aut de misericordiae fontibus, aut de iustitiae immulget uberibus; hoc operatur foris iam ipsa iustitia, quam intus uoluntas sancta concepit et peperit. 80. Sic et cum e diuerso statuens praue agere in aliorum iniuriam, uel iniquus quis fuerit, uel crudelis, operatio qua nocet aliis, a nequitia foras proficiscitur, quam intus mala uoluntas seminauit et genuit. Cum uero deest facultas, per quam in proximos uis secretae uoluntatis erumpat, in ipsa tamen sola uoluntate, quae aliquid uel boni uel mali, non impetu breui, sed cogitatione appetituque patrauerit, uel benignitatis est ratio impleta uel malignitatis. 81. Et boni igitur possibilitas et mali bona est; quoniam posse bonum facere, aula uirtutis est; posse malum facere, testimonium libertatis est. 82. Per hoc igitur suppetit homini habere proprium bonum, per quod ei subest facere posse malum. Tota ergo diuini plenitudo iudicii tam iunctum habet negotium cum hac libertate hominum, ut harum qui unam agnouerit, ambas nouerit. Unde fit, ut harum unam qui uiolauerit, ambas uiolet. Sic igitur et libertas humani custodiatur arbitrii, quemadmodum diuina aequitas custoditur. Hic intellectus liberi arbitrii est, qui et fatorum opinionem et Chaldaeorum supputationem et Manichaeorum phantasias ueritati ecclesiasticae subiugauit. Hic intellectus est, qui cum illis, quos enu-

Digitized by Google

merauimus, uos etiam a Christo monstrat alienos. Libertas igitur arbitrii, possibilitas est uel admittendi uel uitandi peccati, expers cogentis necessitatis, quae in suo utpote iure habet, utrum surgentium partem sequatur, id est, uel ardua asperaque uirtutum, uel demersa et palustria uoluptatum. 83. Quod ut breuiter absoluatur, possibilitas est ad hoc solum excubans, ne homo uel in peccatum a quoquam impellatur, uel a peccato abstrahatur, uoluntate captiua; quam non posse capi, si dedi ipsa noluerit, testatur fortitudo, cuius lacerti in contemptu dolorum et per Gentiles et per Christianos assidue claruerunt.

67. Aus dem sechsten Buch an Florus. Erhalten in Augustinus: Opus imperfectum VI 23 MSL 45 p. 1554 sq.

Illud ergo peccatum, quod ipsum hominem in paradiso in peius mutauit, quia multo est grandius quam iudicare nos possumus, ab omni nascente trahitur. (Augustinus: de nuptiis et concupiscentia II 58 p. 471.) Quis tibi dixit, quoniam peccatum Adae multo fuerit grandius quam Cain? multo etiam quam Sodomitarum? multo postremo immanius quam tuum atque Manichaei? Certe in historia nulla istius uanitatis inuenitur occasio. Iussum fuerat, ut edulio unius arboris abstineret; rudis, imperitus, incautus, sine experimento timoris, sine exemplo iustitiae, suggestu mulieris usurpauit escam, cuius illexerat et suauitas et uenustas. Uide hic transgressionem fuisse mandati. Admissa est praeuaricatio una de caeteris, quas diuersis temporibus peccantium studia perpetrarunt; non fuit amplius, quam cum populus Israelis interdictis utebatur animalibus. Causa enim peccati haud in qualitate pomi erat, sed in transgressione mandati. Quid ergo tale fecit Adam, ut peccatum eius exstitisse supra aestimationem hominum crimineris? Nisi forte et hoc secundum mysteria Manichaei, qui a decerptione pomorum et omnium nascentium manus cohibet, ne partem dei sui laceret, quam corticibus et graminibus opinatur inclusam, tu quoque Adam grauiter deliquisse, quia cum esu pomi, dei substan-

Digitized by Google

tiam laceraverit, arbitraris. O furorem! Quia multo est grandius illud peccatum quam iudicare nos possumus, ab omni nascente trahitur. Maius ergo fuit crimen pomum edere, cum non liceret, quam sanctum Abel parricidali liuore confodere, quam hospitum in Sodomis et sexuum iura uiolare, quam filios suos iam sub lege daemoniis immolare, quam innocentes postremo nullius conscios uoluntatis, recens opus dei diaboli regno subdere meritisque coniungere, quam deum iniquitatis arguere, quam honorabiles nuptias tenebrarum principi deputare, postremo paruulos, quia nascantur per generantium uoluptatem, omnibus profanis, omnibus piratis peiores putare? Quod non fingo, sed colligo, tu quippe illud peccatum ita uniuersis criminibus maius grandiusque dixisti, ut nullo possit aequiparari reatu. Huius autem tam mali magni, quod omnibus uitiis praeponderat, plenos aduenire paruulos asseueras. Bene itaque intelleximus, quod quanto maioris peccati participes sunt, tanto in condemnatione scelestis omnibus praeferantur.

D. Agricola (?)

Vgl. C. P. Caspari: Briefe, Abhandlungen und Predigten aus den zwei letzten Jahrhunderten des kirchlichen Altertums und dem Anfang des Mittelalters. Christiania 1890. S. 3—167, 221—389.

68. Epistola prima S. 6. Nam et Adam semel praeuaricatus et mortuus est; non quod aliquod grande crimen admiserit, qui tantum de arboris fructu gustauerat, sed quia mandati praeuaricator exstiterat. Et nos Christianos nos esse opinamur et uiuere posse confidimus, qui cottidie forsitan qualicumque peccato praeuenimur, cum Adam semel peccauerit et mortuus sit. Aut numquid parcet nobis, qui illi non pepercit? Sed non est personarum acceptio apud deum. Immo illi magis parcendum fuerat, qui adhuc rudis erat, qui nullius alterius ante pec-

Digitized by Google

cati sui merito morientis retrahebatur exemplo. Et tamen nullam ex hac praerogatiua sortitus est ueniam. Et si illi indultum non est, cui qualiscumque causa indulgentiae competebat, nobis quomodo indulgendum est, quibus nulla indulgentia praerogatiua relinquitur?

69. Epistola secunda c. 2 p. 15.

Sed dicat aliquis: Expedit mihi magis ignoranter quam scienter peccare. At ego dico, iam non esse ignorantiam, ubi scitur, quid sit, quod ignoratur. Illum forsitan excusare inscientia potest, qui nec quod scire debeat, nouit. Sed ut tibi euidentius probem, quod neminem purget ista defensio, dic mihi: Quid quaerit a cultoribus suis deus? Ut suam procul dubio faciant uoluntatem. Quae quaerit uoluntas illius? Omnia ni fallor, quae legis eius fieri mandata definiumt. Eandem legem sciri deus cupit, an ignorari? Sine dubio sciri. Nam quomodo quae praecepit fient, si ea res, quam praecepit, ignoratur. Ergo prima uoluntas dei est, sciri quae scire mandat, secunda cum scita fuerint, obseruari. Si ergo prima uoluntas est eius praecepta cognoscere, quomodo te per legis ignorantiam excusabilem putas, per quam dei primae es transgressor uoluntatis? Ego enim, quae scio, si non fecero, secundae uoluntatis transgressor sum, non tamen primae; facio enim, quod me primum deus facere uoluit. Tu uero, qui primam transgrederis, quomodo eam, quae sequens est, adinplebis? Fieri enim potest, ut uoluntatem eius sciens et obseruet et neglegat. Fieri autem non potest, ut uoluntatem dei nesciens inplere sufficiat. Facilius enim quis, quod scit, [non] faciet, quam faciet, quod ignorat.

70. Epistola de malis doctoribus et operibus fidei et de iudicio futuro. c. 18. § 2 sq. S. 102 sqq.

Quid respondebimus dicenti nobis: Ego uos, hoc est humanum genus, ad hoc in primordio de terrae limo secundum imaginis meae similitudinem immensae bonitatis dignitatis for-

Digitized by Google

maueram, ut me per omnia quae ad iustitiae opera pertinent, sequeremini et essetis deo similes moribus, quamuis dissimiles uideremini esse natura, talemque substantiae uestrae qualitatem institui, quae et intellegere posset et facere quod uolebat, ne qua nobis uel stoliditatis uel inpossibilitatis excusatio remaneret. Et cum nos rationabilitatis et intellectus perspicuitate donata semper quam [facillime] possetis et bonorum uirtutes cognoscendo facere et accidentium malorum uitia intellegendo uitare, nihilominus tamen legem uobis insuper dedi et quae custodire deberetis mandatorum praecepta, oris mei sermone dictaui et conscribi per libros litterarum apicibus inperaui, ut oculorum etiam et aurium sensibus per scripturarum caelestium suggestionem traderetur extrinsecus, quod natura intrinsecus possidebat, et conscientiae sensui litterarum etiam contestatio adderetur admonitrix. Nec hic satis fuit. Prophetas uobis sancti spiritus gratia repletos diuersa temporum intercapedine destinaui, qui uos et signorum uirtutibus et diuinis uaticinationibus commonerent ad ea reseruanda et custodienda, quae tam per conscientiae naturam quam per legis mandata decreueram. Sed nec istis quidem contentus, nouissime ipse descendi et ex uirginali utero uestri generis hominem dignanter adsumpsi, ut me uobis possibilia praecepisse, naturae contestatione monstrarem. Multa quoque secundum suscepti hominis formam pro salutis uestrae incolumitate sustinui.

Nam et indignissima conuiciorum probra pertuli, et acerbissima iniuriarum uulnera patientiae aequanimitate portaui, ut mihi etiam Beelzebulis nomen exprobraretur et daemonium habentis obiceretur infamia. Palmis caesus sum, flagellis uerberatus, coronatus spinis, sputaminibus dedecoratus caeterisque ignominiosissimis iniuriarum calamitatibus adflictus pariter et inlusus, patibulo postremo suspensus et ne quid crudelitatis erga meum uideretur defuisse supplicium, in cruce pendens felle et aceto potatus sum, ita ut extremis malis adhuc inueniretur argumentum. Et tamen pro tam scelestis, tam inpiis, tam crudelibus inimicis, quorum saeuitiam nec acerbissimum potuit

Digitized by Google

satiare supplicium, qui me inludere nec in ipsa morte destiterant, indulgentiae ueniam postulaui. Haec omnia feci, ut uobis simplicitatis, innocentiae, pietatis, mansuetudinis exempla relinquerem et quod uerbis dictaueram, etiam operum consummatione monstrarem. Ubi est ergo eius profectus doctrinae, quam tradidi? ubi perfectae consummataeque iustitiae et benignitatis forma quam praebui? Omnia paene mandatorum meorum praecepta spreuistis et uniuersa illa, quae pro salutis uestrae sospitate perpessus sum, paruipendentes, debacchati estis in alterutrum et ultra bestiarum ferarumque omnium immanitatem, uos inuicem acerbissimo odio conflictatis inlicite, et quibus ego, ut inimicos etiam uestros diligeretis, tam doctrinae uerbo tradidi quam operationis exemplo, uos nec uestris quidem fratribus pepercistis. Diuitias uobis usque adeo contempnendas mandaueram, ut infinitae difficultatis exemplo regni mei aditum locupletibus denegarem; uos autem aduersus doctrinae meae regulam, aduersus conuersationis exemplum, quo me causa uestri profectus in proprii mundi possessione pauperem praebui, ita diuitibus adulati estis, ut in illis potissimum omnem spem futurorum collocaretis et letabili insectaremini odio quemcumque cerneretis mandatorum meorum defensare uelle doctrinam. Patrem etiam super terram uos uocare prohibui, ne qua uobis post caelestis generositatis eximietatem terrae et mundanae originis gloria remaneret, neque ulla iam inesset carnalis et caducae natiuitatis recordatio his, quos iam consortio suo et spiritalis et aeterna beatitudinis natura susceperat. Uos autem ita uobis humanae stirpis honorem uendicastis, ut caeteros, quibus corruptibilis huiusce originis dignitas deerat, ac si degeneres et ignobiles despiceretis, quamuis nobilitatos illos diuini seminis progenie non ignoraretis. Aliqui uero, quibus, ut sua contempnerent, inperaueram, peruaserunt aliena contrarie, et quibus etiam maleficientibus benignos esse iusseram, sibi nequaquam molestos persecuti sunt et, ac si ego non pacis et dilectionis foedera, sed dissensionum et litium iurgia docuissem, ita inter se odiosa et saeua inimicitiarum bella gesserunt.

Digitized by Google

71. Epistola de possibilitate non peccandi. c. 5 S. 119 sq.

Errant enim nimium, qui in hac re Christianos putant, quod christianum tantum possideant nomen, ignorantes, quod non res nomini, sed rei nomen debeatur, et recte aliquem uocari, quod sit, quod non sit uero, uanum esse, si uocetur. Sed quaeris forsitan, quid sit Christianum esse. Breuiter tibi strictimque respondeam. Christianus ille est, in quo tua ista, quae in omnibus debent esse Christianis, poterint inueniri: scientia, fides, oboedienta; scientia, qua deus agnoscitur, fides qua agnito creditur, oboedientia qua credito seruitutis obsequium commodatur. Sed haec singula per binas species diuiduntur. Scientiae ergo species istae sunt: Una qua esse deum scimus, alia per quam eius cognoscimus uoluntatem. Fidei uero species hae sunt: Una qua deum credimus, alia qua deo. Aliud enim est deum credere, aliud deo; quia omnis, qui deo credit, et deum credit, non omnis uero, qui deum credit, deo credit. Credimus enim deum, cum esse confidimus; credimus uero deo, quando fidem eius pollicitationibus commodamus. Oboedientia aeque geminas species habet: Una qua malum facere prohibemur, alia per quam bonum docemur operari. Noscat ergo prudentia tua, hunc esse Christianum, qui fidelis fuerit, fidelem uero eum esse, qui iustus extiterit, iustum autem nonnisi illum, qui dei mandata seruauerit; dei uero eum seruare mandata, qui mali nihil, quod deus prohibet fecerit, et quidquid boni est, quod ipse fieri praecipit, obseruauerit, scriptura dicente: Recede a malo et fac bonum. Nolo enim censeas, illos saltim integros esse Christianos, qui quaedam bona faciunt, quaedam uero operantur mala, cum scriptura dicat: Qui uniuersam legem seruauerit, offendat autem in uno, factus est omnium reus.

E. Einige wichtige Lehrstücke Augustins.

72. De peccatorum meritis et remissione I c. 21. II c. 4. 36. 38. MSL 44 p. 120. 152 sq. 172. 174 sq.

25 Ps. 36 (37), 27. 28 Jak. 2, 10.

Digitized by Google

I c. 21 p. 120, Proinde potest recte dici, paruulos sine baptismo de corpore exeuntes in damnatione omnium mitissima futuros.

II c. 4 p. 152 sq. Concupiscentia igitur tamquam lex peccati manens in membris corporis mortis huius, cum paruulis nascitur, in paruulis baptizatis a reatu soluitur, ad agonem relinquitur, ante agonem mortuos nulla damnatione persequitur; paruulos non baptizatos reos innectit, et tanquam irae filios, etiamsi paruuli moriantur, ad condemnationem trahit. In grandibus autem baptizatis, in quibus iam ratione utentibus quidquid eidem concupiscentiae mens ad peccandum consentit, propriae uoluntatis est; deletis peccatis omnibus, soluto etiam reatu, quo uinctos originaliter detinebat, ad agonem interim manet, non sibi ad illicita consentibus nihil omnino nocitura, donec absorbeatur mors in uictoriam et pace perfecta nihil quod uincatur, existat. Consentientes autem sibi ad illicita reos tenet, et nisi per medicinam poenitentiae et opera misericordiae per caelestem sacerdotem pro nobis interpellantem sanentur, ad secundam mortem damnationemque perducit.

II c. 36 p. 172 sq. Hanc ergo obedientiam priusquam uiolassent, placebant deo, et placebat eis deus; et quamuis corpus animale gestarent, nihil inobediens in illo aduersum se moueri sentiebant. Faciebat quippe hoc ordo iustitiae, ut quia eorum anima famulum corpus a domino acceperat, sicut ipsa eidem domino suo, ita illi corpus eius obediret, atque exhiberet uitae illi congruum sine ulla resistentia famulatum. Hinc et nudi erant, et non confundebantur. Animam quippe rationalem naturali uerecundia nunc pudet, quod in carne, in cuius seruitutem ius potestatis accepit, nescio qua infirmitate efficere non potest, ut se uolente non moueantur membra, et se uolente moueantur. Quae propter hoc in quouis casto merito appellantur pudenda, quod aduersus dominam mentem, quasi suae sint potestatis, excitantur: idque solum iuris in his

26 Gen. 2, 25.

Digitized by Google

habent frena uirtutis, ut ad immundas et illicitas corruptiones ea peruenire non sinant. Haec igitur carnis inobedientia, quae in ipso motu est, etiamsi habere non permittatur effectum, non erat in illis primis hominibus, quando nudi erant et non confundebantur. Nondum quippe anima rationalis domina carnis inobediens exstiterat domino suo, ut poena reciproca inobedientem experiretur carnem famulam suam cum sensu quodam confusionis et molestiae suae, quem sensum certe ipsa per inobedientiam suam non intulit deo. Neque enim deo pudendum est aut molestum, si nos ei non obedimus, cuius in nos summam potestatem nullo modo minuere ualemus; sed nobis pudendum est, quod imperio nostro caro non seruit; quia hoc fit per infirmitatem, quam peccando meruimus, uocaturque peccatum habitans in membris nostris. Sic est autem hoc peccatum, ut sit poena peccati.

II c. 38 p. 174 sq. Uerumtamen ipsa participatio illius in inferiora nostra, ut nostra esset in superiora illius, tenuit quandam et in carnis natiuitate medietatem: ut nos quidem nati essemus in carne peccati, ille autem in similitudine carnis peccati; nos non solum ex carne et sanguine, uerum etiam ex uoluntate uiri et ex uoluntate carnis, ille autem tantum ex carne et sanguine, non ex uoluntate uiri, neque ex uoluntate carnis, sed ex deo natus est. Et ideo nos in mortem propter peccatum, ille propter nos in mortem sine peccato. Sicut autem inferiora eius, quibus ad nos descendit, non omni modo coaequata sunt inferioribus nostris, in quibus nos hic inuenit: sic et superiora nostra, quibus ad eum ascendimus, non coaequabuntur superioribus eius, in quibus eum illic inuenturi sumus. Nos enim ipsius gratia facti erimus filii dei, ille semper natura erat filius dei; nos aliquando conuersi adhaerebimus impares deo, ille numquam auersus manet aequalis deo; nos participes uitae aeternae, ille uita aeterna. Solus ergo ille, etiam homo factus manens deus, peccatum nullum habuit unquam, nec sumpsit carnem peccatum, quamuis de materna carne peccati. Quod enim carnis inde suscepit, id profecto aut suscipiendum mun-

Digitized by Google

dauit aut suscipiendo mundauit. Ideo Uirginem matrem, non lege carnis peccati, id est, non concupiscentiae carnalis motu concipientem, sed pia fide sanctum germen in se fieri promerentem, quam eligeret creauit, de qua crearetur elegit. Quanto magis ergo caro peccati baptizanda est propter euadendum iudicium, si baptizata est caro sine peccato propter imitationis exemplum?

73. De spiritu et littera c. 5. 52 MSL 44 p. 203. 233. c. 5 p. 203.

Nos autem dicimus humanam uoluntatem sic diuinitus adiuuari ad faciendam iustitiam, ut praeter quod creatus est homo cum libero arbitrio uoluntatis, praeterque doctrinam, qua ei praecipitur quemadmodum uiuere debeat, accipiat spiritum sanctum, quo fiat in animo eius delectatio dilectioque summi illius atque incommutabilis boni quod deus est, etiam nunc cum adhuc per fidem ambulatur, nondum per speciem; ut hac sibi uelut arrha data gratuiti muneris inardescat inhaerere creatori, atque inflammetur accedere ad participationem illius ueri luminis; ut ex illo ei bene sit, a quo habet ut sit. Nam neque liberum arbitrium quidquam nisi ad peccandum ualet, si lateat ueritatis uia; et cum id quod agendum et quo nitendum est coeperit non latere, nisi etiam delectet et ametur, non agitur, non suscipitur, non bene uiuitur. Ut autem diligatur, caritas dei diffunditur in cordibus nostris, non per arbitrium liberum, quod surgit ex nobis, sed per spiritum sanctum, qui datus est nobis.

c. 52 p. 233. Liberum ergo arbitrium euacuamus per gratiam? Absit, sed magis liberum arbitrium statuimus. Sicut enim lex per fidem, sic liberum arbitrium per gratiam non euacuatur, sed statuitur. Neque enim lex impletur nisi libero arbitrio; sed per legem cognitio peccati, per fidem impetratio gratiae contra peccatum, per gratiam sanatio animae a uitio peccati, per animae sanitatem libertas arbitrii, per liberum arbitrium iustitiae dilectio, per iustitiae dilectionem legis operatio.

Digitized by Google

Ac per hoc sicut lex non euacuatur, sed statuitur per fidem, quia fides impetrat gratiam, qua lex impletur: ita liberum arbitrium non euacuatur per gratiam, sed statuitur, quia gratia sanat uoluntatem, qua iustitia libere diligatur . . . Ut quid ergo miseri homines aut de libero arbitrio audent superbire antequam liberentur, aut de suis uiribus, si iam liberati sunt? Nec attendunt in ipso nomine liberi arbitrii utique libertatem sonare. Ubi autem spiritus domini, ibi libertas. Si ergo serui sunt peccati, quid se iactant de libero arbitrio? A quo enim quis deuictus est, huic et seruus addictus est. Si autem liberati sunt, quid se iactant de opere proprio, et gloriantur, quasi non acceperint? An ita sunt liberi, ut nec illum uelint habere dominum, qui eis dicit: Sine me nihil potestis facere, et: Si uos filius liberauerit, tunc uere liberi eritis.

74 De natura et gratia c. 3—5. MSL 44 p. 249 sq.

3. Natura quippe hominis primitus inculpata et sine ullo uitio creata est; natura uero ista hominis, qua unusquisque ex Adam nascitur, iam medico indiget, quia sana non est. Omnia quidem bona, quae habet in formatione, uita, sensibus, mente a summo deo habet creatore et artifice suo. Uitium uero, quod ista naturalia bona contenebrat et infirmat, ut illuminatione et curatione opus habeat, non ab inculpabili artifice contractum est; sed ex originali peccato, quod commissum est libero arbitrio. Ac per hoc natura poenalis ad uindictam iustissimam pertinet. Si enim iam sumus in Christo noua creatura, tamen eramus natura filii irae sicut et caeteri. Deus autem qui diues est in misericordia propter multam dilectionem, qua dilexit nos et cum essemus mortui delictis, conuiuificauit nos Christo, cuius gratia sumus salui facti. 4. Haec autem Christi gratia, sine qua nec infantes, nec aetate grandes salui fieri possunt, non

---

8 2 Kor. 3, 17. 9 2 Petr. 2, 19. 13 Joh. 15, 5. 8, 36.
25 2 Kor. 5, 17. 27 Eph. 2. 3—5.

Digitized by Google

meritis redditur, sed gratis datur propter quod et gratia nominatur. Iustificati, inquit, gratis per sanguinem ipsius. Unde ii, qui non per illam liberantur, siue quia audire nondum potuerunt, siue quia obedire noluerunt, siue etiam cum per aetatem audire non possent, lauacrum regenerationis quod accipere possent, per quod salui fierent, non acceperunt, iuste utique damnantur: quia sine peccato non sunt, uel quod originaliter traxerunt, uel quod malis moribus addiderunt. Omnes enim peccauerunt, siue in Adam, siue in se ipsis et egent gloria dei. 5. Uniuersa igitur massa poenas debet, et si omnibus debitum damnationis supplicium redderetur, non iniuste procul dubio redderetur. Qui ergo inde per gratiam liberantur, non uasa meritorum suorum, sed uasa misericordiae nominantur. Cuius misericordiae, nisi illius qui Christum Iesum misit in hunc mundum peccatores saluos facere, quos praesciuit et praedestinauit et uocauit et iustificauit et glorificauit? Quis igitur usque adeo dementissime insaniat, ut non agat ineffabiles gratias misericordiae quos uoluit liberantis, qui recte nullo modo posset culpare iustitiam uniuersos omnino damnantis?

75. De gratia Christi et de peccato originali libri duo. II. c. 45 MSL 44 p. 407 sq.

Reatus itaque uitii eius (concupiscentiae carnis), de quo loquimur, in regeneratorum prole carnali tamdiu manebit, donec et illic lauacro regenerationis abluatur. Regeneratus quippe non regenerat filios carnis, sed generat; ac per hoc in eos non quod regeneratus, sed quod generatus est, traiicit. Sic igitur, siue reus infidelis, siue absolutus fidelis, non generat absolutos uterque, sed reos; quomodo non solum oleastri, sed etiam oleae semina non oleas generant, sed oleastros. Sic itaque in damnatione hominem prima natiuitas tenet, unde nisi secunda non liberat. Tenet ergo diabolus, liberat Christus; tenet deceptor Euae, liberat filius Mariae. Tenet qui per coniugem uenit ad

2 Röm. 5, 10. 12 Ebd. 9, 23. 14 I Tim. 1, 15. 15 Röm. 8, 30.

Digitized by Google

uirum, liberat qui de coniuge natus est, quae non pertulit uirum; tenet qui causam libidinis intulit feminae, liberat qui sine libidine est conceptus in femina. Omnes ille prorsus per unum tenere potuit, nec ab eius dominatione liberat nisi unus, quem tenere non potuit. Denique ipsa ecclesiae sacramenta, quae tam priscae traditionis auctoritate concelebrat, ut ea isti, quamuis in paruulis existiment simulatorie potius quam ueraciter fieri, non tamen audeant aperta improbatione respuere: ipsa, inquam, sancta ecclesiae sacramenta satis indicant, paruulos a partu etiam recentissimos per gratiam Christi de diaboli seruitio liberari. Excepto enim quod in peccatorum remissionem non fallaci, sed fideli mysterio baptizantur, etiam prius exorcizatur in eis et exsufflatur potestas contraria; cui etiam uerbis eorum a quibus portantur, se renuntiare respondent.

76. De nuptiis et concupiscentia I c. 26. II. c. 58. MSL 44 p. 426. 471.

I c. 26 p. 429. Hoc generi humano inflictum uulnus a diabolo, quidquid per illud nascitur, cogit esse sub diabolo, tamquam de suo frutice fructum iure decerpat; non quod ab illo sit natura humana, quae non est nisi ex deo, sed uitium quod non est ex deo. Non enim propter se ipsam, quae laudabilis est, quia opus dei est; sed propter damnabile uitium, quo uitiata est, natura humana damnatur. Et propter quod damnatur, propter hoc et damnabili diabolo subiugatur.

II c. 58 p. 471. Hoc autem peccatum, quod ipsum hominem in paradiso in peius mutauit, quia multo est grandius quam iudicare nos possumus, ab omni nascente trahitur, nec nisi in renascente remittitur, ita ut etiam de parentibus iam renatis, in quibus remissum atque tectum est, trahatur in reatum nascentium filiorum, nisi et ipsos, quos prima carnalis natiuitas obligauit, secunda spiritualis absoluat.

Digitized by Google

Verzeichnis der Bibelstellen.

Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen.

Gen. 1, 28 . . . . . 82, 11
2, 18 . . . . . 81, 4, 7
2, 21–23 . . . . . 81, 15
2, 24 . . . . . 82, 10
2, 25 . . . . . 93, 26
17, 1 . . . . . 13, 17
Num. 24, 4 . . . . . 75, 23
Deut. 18, 13 . . . . . 73, 12
23, 18 . . . . . 73, 13
30, 9—14 . . . . . 74, 17
30, 15 f. 65, 30
2 Sam. 3, 27 . . . . . 10, 14
1 Kön. 8, 46 . . . . . 60, 19
Jes. 1, 19 f. 78, 4
1, 28 . . . . . 59, 28
8, 20 . . . . . 15, 8
56, 10 . . . . . 11, 15
Ezech. 18, 4 . . . . . 58, 24
Dan. 7, 18 . . . . . 16, 4
Hiob 1, 1 . . . . . 75, 23
1, 8 . . . . . 75, 26; 76, 27
9, 17 . . . . . 75, 16
12, 4 . . . . . 75, 12
13, 18 . . . . . 75, 13
14, 4 . . . . . 60, 18
14, 4 f. 75, 10
16, 17 . . . . . 75, 15
23, 11 . . . . . 75, 16
27, 6 . . . . . 75, 19
29, 14 . . . . . 75, 18
Ps. 13 (14), 1 58, 20; 60, 20; 76, 1
14 (15), 1 f. 74, 7
17 (18), 24 . . . . . 74, 10
23 (24), 3 f. 76, 17
36 (37), 3 . . . . . 76, 3
36 (37), 27 . . . . . 92, 25
38 (39), 2 f. 10, 6
Ps. 103 (104), 35 . . . . 59, 28
108 (109), 17 . . . . . 59, 20
115 (116), 11 . . . . . 58, 21
118 (119), 1 . . . . . 74, 10
Spr. 2, 21 . . . . . 76, 11
11, 20 . . . . . 74, 12
21, 1 . . . . . 68, 1
Pred. 7, 21 . . . . . 60, 19
Weish. Sal. 7, 1—7 . . . 59, 16
Tob. 4, 22 . . . . . 76, 4
Sir. 10, 15 . . . . . 61, 31
13, 30 . . . . . 76, 20
15, 8 . . . . . 75, 27
15, 14—17 . . . . . 77, 30
15, 14. 17 . . . . . 65, 27
15, 16 f. 59, 22
38, 10 . . . . . 76, 21
39, 30 . . . . . 76, 11
Matth. 5, 8 . . . . . 76, 15
5, 45 . . . . . 76, 10
5, 48 . . . . . 73, 14
6, 12 . . . . . 40, 7
11, 25 f. 84, 3
11, 28—30 . . . . . 74, 29
12, 32 . . . . . 34, 9
12, 35 . . . . . 76, 9
16, 19 . . . . . 35, 29
22, 39 . . . . . 34, 25
25, 46 . . . . . 15, 22
26, 28 . . . . . 7, 5
Mark. 10, 18 . . . . . 76, 7
Luk. 1, 6 . . . . 13, 18; 77, 2
15, 22—24 . . . . . 34, 32
19, 10 . . . . . 24, 20
20, 38 . . . . . 58, 18
Joh. 3, 5 . . . . . 78, 21
8, 36 . . . . . 96, 14

Digitized by Google

Joh. 15, 5 . . . . . 96, 14
16, 12 . . . . . 8, 26
Röm. 1, 19 f. 84, 8
1, 32 . . . . . 28, 4
5, 10 . . . . . 97, 2
5, 12 . . . 2, 22. 54, 32. 58, 6
6, 14 . . . . . 67, 16
7, 15 . . . . . 70. 5
7, 23 . . . . . 70, 5
8, 9 . . . . . 64, 7
8, 30 . . . . . 97, 15
9, 16 . . . . . 77, 22
9, 23 . . . . . 97, 12
1 Kor. 6, 17 . . . . . 67, 29
7, 35 . . . . . 18, 20
7, 36 . . . . . 77, 24
15, 34 . . . . . 73, 31
15, 45–48 . . . . . 56, 1
15, 49 f. 56, 8
2 Kor. 2, 11 . . . . . 10, 16
3, 17 . . . . . 96, 9
5, 10 . . . . . 84, 22
5, 17 . . . . . 96, 26
13, 11 . . . . . 73, 16
Gal. 1, 7 . . . . . 28, 1
Gal. 2, 20 . . . . . 67, 32
5, 17 . . . . . 64, 4
Eph. 1, 3 f. 73, 21
1, 4 . . . . . 77, 5
2, 3—5 . . . . . 96, 27
4, 5 . . . . . 80, 23
5, 27 . . . . . 6, 10 (73, 29)
Phil. 2, 13 . . . . . 69, 27
2, 14 f. 73, 21
Kol. 1, 21 f. 73, 25
1, 28 f. 73, 17
1 Tim. 1, 15 . . . . . 97, 14
2 Tim. 2, 23. . . . . 27, 27
Phlm. 13 f. 77, 25
Jak. 2, 10 . . . . . 92, 28
1 Petr. 1, 13—16 . . . . 74, 2
2 Petr. 2, 19 . . . . . 96, 10
1 Joh. 1, 8 . . . . . 77, 7
2, 1 . . . . . 77, 10
3, 2 f. 77, 16
3, 5 f. 77, 15
3, 9 . . . . . 77, 10
3, 21 f. 76, 22
5, 18 . . . . . 77, 12
Off. Joh. 14, 5 . . . . . 75, 29

Namenregister.

(Schriftzitate und damit in Verbindung stehende biblische Namen sind nicht berücksichtigt.)

Abel 62, 8. 28. 33. 66, 13. 88, 4.
Abner 10, 15.
Abraham 13, 16. 58, 17. 62, 9.
Adam 17, 7. 39, 18. 22. 40, 24. 44, 28. 45, 16. 51, 21. 54, 4. 9. 16. 55, 4. 35. 58, 9. 12. 23. 27. 66, 8. 81, 12. 87, 17. 28. 33. 88, 22. 96, 19. 97, 9
Afri episcopi 54, 12.
Africa 52, 33
Agricola 38, 31
Agricola Pelagianus 52, 7
Albina 44, 2
Albinus 10, 20
Alypius 24, 25. 25, 26. 28, 19. 43, 3. 46, 15
Ambrosius 3, 7. 70, 16.
Ammonianus 14, 28
Ananias 62, 10
Anastasius 1, 4
Anna 62, 13
Anna, filia Phanuel 62, 14
Annianus 43, 19
Antiochus 52, 17
Apollinarius 50, 21
Arcadius 57, 11
Arius 50, 21
Augustinus 5, 13. 26. 11, 26. 12, 4. 15. 16. 22. 25. 34. 21, 16. 24, 25. 25, 26. 28, 19. 42, 34. 43, 3. 44, 33. 51, 30. 52, 13. 53, 19. 54, 22. 57, 3. 17
Augustus 57, 13

Digitized by Google

Auitus 13, 30. 42, 8. 53, 18
Aurelius 3, 5. 20. 32. 4, 2. 9. 14. 22, 23. 23, 17. 24, 24. 25, 26. 26, 28. 28, 19. 30, 5. 33, 21. 35, 20. 39, 14.
Azarias 62, 11

Bassus 52, 17
Beelzebul 90, 27
Britanni 10, 22

Cain 62, 28. 31. 66, 13. 87, 17
Caelestius 1, 12. 3, 2. 10. 22. 26. 30. 31. 4, 2. 4. 7. 19. 5, 5. 6, 27. 11, 30. 12, 34. 17, 7. 18, 12. 23. 26. 19, 5. 6. 10. 20. 23, 25. 28. 24, 1. 29. 31. 27, 26. 30, 7. 21. 28. 31, 17. 24. 33, 23. 34, 17. 35, 12. 36, 16. 37, 7. 38, 7. 34. 41, 22. 42, 11. 47, 7. 48, 9. 50, 23. 51, 1. 12. 18. 53, 28. 33. 54, 10. 13. 55, 2. 56, 25. 70, 20
Caelestianus(i) 43, 14. 46, 28. 50, 31. 51, 1. 54, 23. 79, 19. 27
Caelestinus 48, 6. 50, 25. 52, 9
Cerberus 10, 23
Chaldaei 86, 33
Christus (Iesus) 17, 11. 15. 27. 24, 17. 25, 5. 22. 28, 2. 32, 6. 19. 29. 33, 1. 12. 35, 15. 28. 39, 25. 45, 8. 30. 50, 11. 51, 18. 32. 53, 19 23. 55, 5. 34. 58, 8. 9. 13. 67, 12. 68, 1. 70, 12. 80, 5. 84, 22. 85, 8. 13. 15. 22. 86, 36. 96, 26. 29. 30. 97, 14. 31. 98, 10
Chromatius 14, 30
Clematius 14, 31
Clemens 30, 13
Constantius consul 28, 17. 31, 31. Constantius episcopus 33, 10. Constantius imperator 57, 8. Constantius seruus Christi 51, 32. 54, 21
Ctesiphon 13, 4
Cyprianus 56, 19
Cyrillus 48, 19

Daniel 62, 9
Dauid 11, 20. 24. 74, 7. 76, 3.
Debbora 62, 13
Demetrias 33, 12
Dionysius 50, 11. 52, 6
Domnus 13, 30
Donatus 24, 24
Donatista(ae) 5, 2

Eleutherius 14, 30
Elias 62, 10
Elisabeth 62, 14. 77, 2
Elisaeus 62, 10
Enoch 62, 8. 66, 9
Esau 66, 13
Esther 62, 13
Eua 58, 6. 7. 97, 32
Euagrius Ponticus 11, 1
Eulogius 14, 28
Euodius 10, 26. 43, 21
Eusebius 25, 26. 26, 19
Eustochium 43, 24
Eutonius 14, 29
Ezechiel 62, 11

Fabius 48, 29
Faustus 39, 14
Fidus 14, 29
Flauius Constantius uid. Constantius consul
Florentius 50, 11. 52, 6
Florus 48, 29. 51, 2

Germanus 52, 10
Goliath 11, 20
Grunnius 9, 18. 11, 1

Heros 14, 33. 23, 24. 30, 29. 34. 34, 11. 18
Hieronymus 11, 27. 13, 1. 25, 7. 43, 3. 54, 23
Hilarius 5, 27
Honorius 28, 17. 31, 30. 36, 26. 38, 30. 39, 12. 42, 8. 51, 31. 57, 12.

Jacob 58, 17. 62, 9. 66, 13
Jakobus 34, 20
Jeremias 10, 25. 30
Jesu Naue 62, 9
Jesus Christus uid. Christus
Innocentius, papa 14, 16. 23, 16. 24, 24. 25, 25. 26, 28. 27, 23. 28, 20. 32, 25. 35, 12. 47, 16. 27. 48, 1. 51, 29. 53, 28. 54, 13. 56, 22
Innocentius, presbyter 43, 5. 44, 3
Joannes baptista 62, 12
Joannes, apostolus 75, 2. 76, 22. 77, 9

Digitized by Google

Joannes episcopus Antiochenus 50, 25
Joannes, episcopus Hierosolymitanus 11, 28. 12, 9. 20. 13, 8. 14, 14. 21, 16. 33, 28
Job 75, 10. 12. 23. 26
Joseph 62, 10
Joseph 62, 11
Jouinianus 9, 20. 11, 1
Jouinus 14, 30
Isaac 58, 17
Isaia 78, 4
Ismenias 10, 5
Israel 87, 26
Judith 62, 13
Julianus 41, 32. 44, 11. 48, 29. 49, 17. 50, 13. 51, 2. 18. 52, 23. 56, 31. 57, 5. 15.
Julius 28, 23

Lazarus 14, 33. 23, 24. 30, 29. 33. 34, 11. 18
Leo 52, 27
Lot 66, 17
Lucas 21, 21
Lucianus 24, 25
Lucianus consul 51, 16

Manichaeus(i) 44, 26. 46, 4. 6. 72, 30. 79, 29. 86, 34. 87, 30
Marcellinus subdiaconus 56, 13
Marcellinus episcopus 51, 2
Marcion 72, 29
Mardochaeus 62, 11
Maria 62, 12. 97, 32
Melania 44, 2
Melchisedech 62, 9
Mercator 50, 7. 10
Micheas 62, 10
Misael 62, 11
Monaxius 38, 33. 42, 33

Nathan 62, 10
Nestorius 50, 27. 51, 12. 52, 19
Nestorian (a impietas) 48, 21
Noe 66, 16
Numidius 23, 17. 26, 28
Nymphidius 14, 30

Onesimus 77, 25
Origenes 10, 33. 13, 20
Origenista 15, 24
Orontius 48, 29. 49, 17. 51, 2
Orosius 23, 22

Palladius, Junius Quartus 29, 28. 36. 29. 38, 32. 51, 26
Palladius episcopus 48, 17
Palladius diaconus 52, 9
Pammachius 3. 28
Passerio 13, 30
Paula 44, 4
Paulinus 3, 6. 26. 29. 30. 4, 3. 5. 8. 13. 18. 53, 31
Paulinus episcopus 33, 6
Paulus 18, 20. 19, 16. 45, 7
Pelagius 1, 7. 12. 14. 2, 1. 17. 28. 3, 3. 4, 26. 5, 13. 11, 30. 12, 4. 5. 9. 13. 28. 29. 30. 32. 35. 14, 18. 15, 5. 10. 12. 18. 26. 31. 16, 1. 7. 23. 33. 17, 3. 6. 24. 18, 4. 5. 15. 18. 23. 19, 4. 13. 20, 8. 10. 20. 21, 23. 22, 2. 24. 31. 23, 25. 24, 29. 25, 2. 26, 4. 27, 26. 32, 2. 33, 29. 30. 34, 17. 35, 5. 11. 37, 7. 38, 7. 34. 41, 22. 30. 42, 10. 47, 34. 50, 23. 51, 2. 17. 53, 29. 54, 13. 31. 55, 9. 56, 16. 26. 32. 57, 1. 2. 14. 67, 20. 69, 13
Pelagianus 1, 22. 46, 27. 28. 48, 22. 50, 31. 51, 29. 33. 52, 5. 7. 20. 24. 54, 23. 56, 23. 79, 20. 28
Persidius 51, 2
Petrus 19, 32. 30, 14. 35, 25. 74, 1
Phanuel 62, 14
Philemon 77, 24
Phines 62, 9
Pinianus 44, 2
Plinta 42, 33
Pluto 10, 24
Porphyrius 14, 29
Porphyrius, alter episcopus 14, 29
Possidius 25, 26. 28, 20
Praylius 33, 27
Pythagoras 10, 32

Restitutus 24, 25
Roma 53, 5
Rufinus 1, 5. 3, 27
Rusticianus 23, 17

Salomo 59, 15. 74, 11. 75, 26. 76, 19. 77, 30
Samuel 62, 9
Scotica gens 10, 22

Digitized by Google

Scylla 9, 33
Seuerianus 52, 7
Siculi 9, 33
Siluanus 24, 24. 27, 23
Sirenae 10, 1
Sodomi(tae) 66, 17. 87, 18

Theodosius 29, 27. 36, 30. 38, 30. 39, 12. 42, 8. 50, 19. 51, 31. 52, 12. 22. 57, 12
Timasius 34, 20
Tobias 76, 4

Ualentinianus 50, 20. 52, 12. 57, 8
Ualentinus 24, 24. 27, 23
Uandali 52, 15
Ulysses 10, 2

Xystus 52, 27

Zacharias 77, 2
Zeno 10, 32
Zoboëmus 14, 30
Zonimus 14, 29
Zosimus 3, 16. 30, 5. 32, 26. 33, 21. 35, 11. 20. 40, 30. 41, 19. 29. 47, 4. 51, 27. 52, 4. 56, 24

Berichtigungen.

S. 9 Z. 28 l. eius gaudens st. eiuus gadens.
S. 32 Z. 7 l. caelorum st. co lorum.

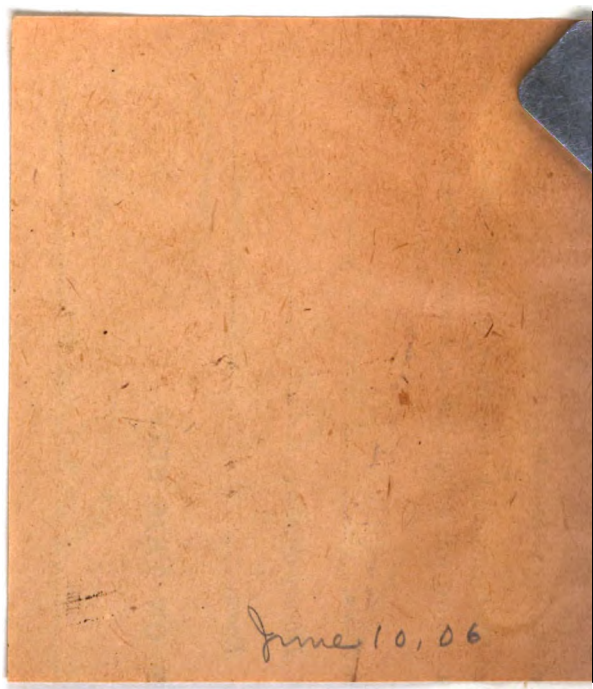
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

3 2044 037 735 222



Digitized by Google

Digitized by Google